

Finanzielle Berichterstattung 2021

**Migros-
Gruppe**

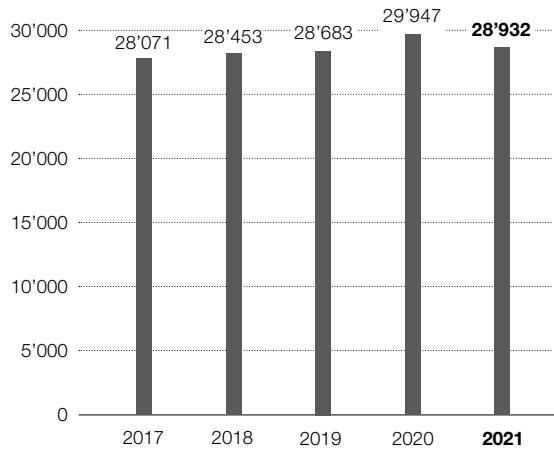
Seite

Migros Kompakt	4
Entwicklung der Gruppenergebnisse	4
Kennzahlen	5
Finanzieller Lagebericht	6
A. Überblick	8
B. Einleitung	10
C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen	10
D. Ertragsentwicklung (Umsatzentwicklung) der Migros-Gruppe	12
E. Operative Ergebnisse der Migros-Gruppe	15
F. Bilanz der Migros-Gruppe	18
G. Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	19
H. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten	20
I. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe	20
J. Wertschöpfungsrechnung	27
Konsolidierte Jahresrechnung der Migros-Gruppe	28
Erfolgsrechnung	30
Bilanz	31
Eigenkapitalnachweis	32
Geldflussrechnung	33
Anhang zur Jahresrechnung der Migros-Gruppe	
1. Informationen zur Migros-Gruppe	35
2. Grundlagen der Rechnungslegung	35
3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	37
4. Risikomanagement	49
5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen	63
6. Segmentberichterstattung	64
7.–16. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	68
17.–34. Erläuterungen zur Bilanz	76
35.–43. Übrige Erläuterungen	95
Bericht der Revisionsstelle	110

Entwicklung der Gruppenergebnisse

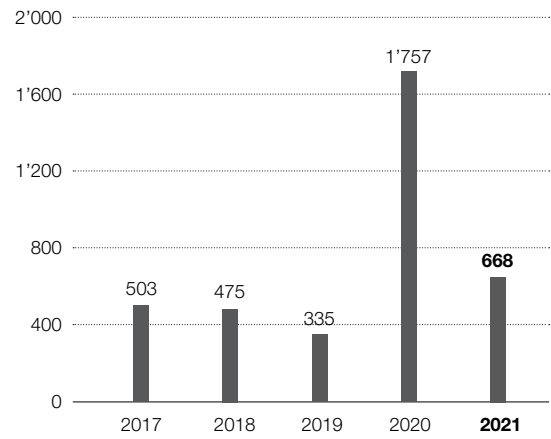
Ertrag

[in Mio. CHF]



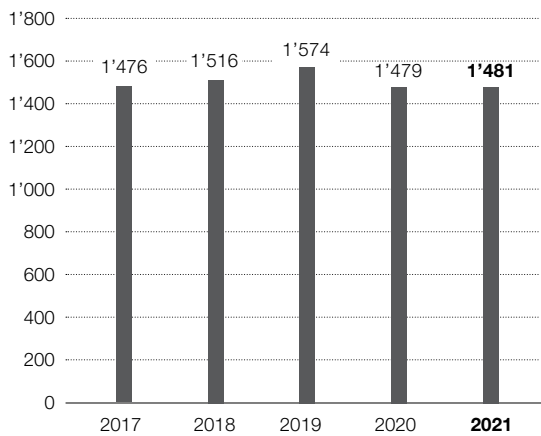
Gewinn

[in Mio. CHF]



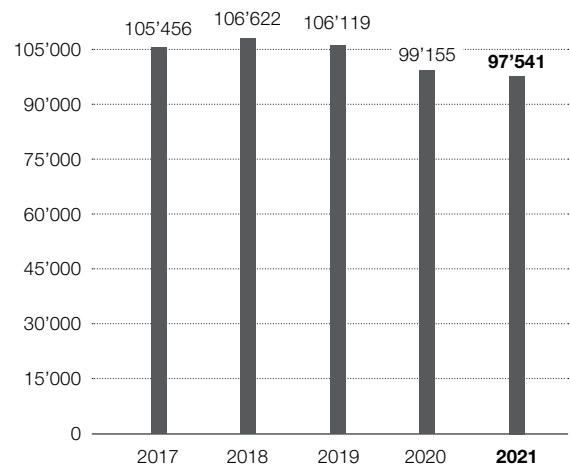
Investitionen

[in Mio. CHF]



Personalbestand

[Anzahl Personen]



Kennzahlen

Mio. CHF bzw. wie angemerk	2017	2018	2019	2020	2021	Veränderung zu Vorjahr in %	
Ertrag	28'071	28'453	28'683	29'947	28'932	-3.4	
↳ davon Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	27'292	27'677	27'914	29'189	28'173	-3.5	
↳ davon Detailumsatz Migros	23'296	23'729	23'757	24'379	24'744	+1.5	
↳ davon Umsatz (Ertrag) der Genossenschaften ¹	15'557	16'255	16'062	16'559	16'364	-1.2	
Total M-Vertriebsstandorte	Anzahl	701	727	737	726	735	+1.2
Total M-Verkaufsfläche	m ²	1'402'169	1'476'827	1'478'738	1'415'437	1'437'315	+1.5
EBITDA (Ergebnis vor Finanzerfolg, Ertragssteuern und Abschreibungen)	2'103	2'118	1'732	3'349	2'094	-37.5	
in % vom Ertrag	%	7.5	7.4	6.0	11.2	7.2	
↳ davon EBITDA aus dem Handels- und Industriegeschäft		1'795	1'796	1'390	3'096	1'841	-40.5
EBIT (Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern)	603	651	201	1'866	800	-57.1	
in % vom Ertrag	%	2.1	2.3	0.7	6.2	2.8	
Gewinn¹	503	475	335	1'757	668	-62.0	
in % vom Ertrag	%	1.8	1.7	1.2	5.9	2.3	
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	1'170	1'361	1'820	2'934	3'353	+14.3	
in % vom Ertrag	%	4.2	4.8	6.3	9.8	11.6	
↳ davon Geldfluss aus Geschäftstätigkeit des Handels- und Industriegeschäftes		1'619	1'641	1'382	1'598	1'322	-17.3
Investitionen	1'476	1'516	1'574	1'479	1'481	+0.1	
Eigenkapital	17'913	18'417	18'781	20'489	21'142	+3.2	
in % der Bilanzsumme	%	27.7	27.7	27.5	28.2	27.1	
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft		14'931	15'282	15'438	17'004	17'545	+3.2
in % der Bilanzsumme	%	67.3	67.1	69.1	71.7	71.9	
Bilanzsumme	64'581	66'601	68'402	72'781	77'982	+7.1	
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft		22'176	22'789	22'331	23'727	24'416	+2.9
Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	122	120	118	142	142	-0.1	
Mitarbeitende / Genossenschafter							
Personalbestand (Personen Jahresdurchschnitt)	Anzahl	105'456	106'622	106'119	99'155	97'541	-1.6
Migros-Genossenschafter (Mitglieder)	Anzahl	2'187'818	2'215'194	2'236'811	2'268'184	2'281'761	+0.6

¹ Anpassung ab 2018: Genossenschaften inkl. Tochtergesellschaften In- und Ausland

Finanzieller Lagebericht der Migros-Gruppe

Seite

A. Überblick	8
A.1. Kennzahlen	8
A.2. Erfolgsrechnung	8
A.3. Bilanz	9
A.4. Geldflussrechnung	9
B. Einleitung	10
C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen	10
D. Ertragsentwicklung (Umsatzentwicklung) der Migros-Gruppe	12
D.1. Ertragsentwicklung (Umsatzentwicklung) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft	13
D.2. Ertragsentwicklung im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft	14
E. Operative Ergebnisse der Migros-Gruppe	15
E.1. Operatives Ergebnis des Handels- und Industriegeschäftes	15
E.2. Operatives Ergebnis des Finanzdienstleistungsgeschäftes	17
F. Bilanz der Migros-Gruppe	18
F.1. Bilanz des Handels- und Industriegeschäftes	18
F.2. Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäftes	18
G. Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	19
G.1. Geldflussrechnung des Handels- und Industriegeschäftes	19
G.2. Geldflussrechnung des Finanzdienstleistungsgeschäftes	19
H. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten	20
I Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe	20
I.1. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft	20
I.1.1. Risikomanagement im Allgemeinen	20
I.1.2. Finanzielles Risikomanagement	21
I.1.3. Risikomanagement im Versicherungsbereich	22
I.1.4. Risikomanagement im Steuer- und MwSt.-Bereich	22
I.1.5. Risikomanagement bei Rechtsfällen	22
I.1.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft	23
I.2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft	23
I.2.1. Risikomanagement im Allgemeinen	23
I.2.2. Finanzielles Risikomanagement	24
I.2.3. Management der Rechts- und Compliance-Risiken	25
I.2.4. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft	25
J. Wertschöpfungsrechnung	27

A. Überblick

Die Beträge wurden einzeln auf Millionen CHF gerundet (vgl. auch Anhang 3, Basis für die Erstellung).

A.1. Kennzahlen

Mio. CHF	Migros-Gruppe	
	2021	2020
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	800	1'866
Gewinn	668	1'757
Cash Flow (aus Geschäftstätigkeit)	3'353	2'934
↳ davon Cash Flow aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	1'322	1'598
Investitionen	1'481	1'479
Eigenkapital	21'142	20'489
↳ davon Eigenkapital aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	17'545	17'004
Bilanzsumme	77'982	72'781
↳ davon Bilanzsumme aus dem Handels- und Industriegeschäft ¹	24'416	23'727

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.2. Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	27'717	27'500	27'713	27'497	14	11
Andere betriebliche Erträge	456	1'689	465	1'698	2	0
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag	28'173	29'189	28'178	29'196	15	11
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	759	758	–	–	762	758
Total Ertrag	28'932	29'947	28'178	29'196	778	770
Material- und Dienstleistungsaufwand	17'163	16'760	17'165	16'762	1	1
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	167	193	–	–	167	193
Personalaufwand	5'906	5'901	5'691	5'702	215	199
Abschreibungen	1'294	1'483	1'271	1'463	23	20
Andere betriebliche Aufwendungen	3'602	3'744	3'482	3'636	138	124
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	800	1'866	571	1'633	233	234

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.3. Bilanz

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	12'704	10'774	4'146	4'074	8'759	7'507
Forderungen gegenüber Banken	12	21	13	14	–	9
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	45'032	42'243	–	–	45'074	42'249
Übrige Forderungen	1'351	1'317	1'355	1'324	5	2
Vorräte	2'425	2'347	2'425	2'347	–	–
Finanzanlagen	1'339	1'344	817	678	523	666
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	98	85	835	822	1	–
Renditeliegenschaften	341	316	318	293	24	24
Sachanlagen	11'988	11'837	11'873	11'739	116	98
Immaterielle Anlagen	795	872	778	853	18	19
Übrige Aktiven	1'896	1'624	1'859	1'583	37	41
BILANZSUMME	77'982	72'781	24'416	23'727	54'556	50'615
PASSIVEN						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'255	1'389	124	42	1'173	1'352
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	41'893	37'211	–	–	42'094	38'019
Andere Finanzverbindlichkeiten	2'077	1'871	2'061	1'867	16	5
Übrige Verbindlichkeiten	2'793	2'795	2'728	2'738	74	66
Rückstellungen	266	226	192	208	74	17
Ausgegebene Schuldtitel	6'445	6'699	–	100	6'445	6'599
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	755	776	731	753	24	23
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	153	115	112	90	42	24
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	1'202	1'212	924	925	278	286
Total Fremdkapital	56'840	52'293	6'871	6'723	50'221	46'393
Total Eigenkapital und Minderheitsanteile	21'142	20'489	17'545	17'004	4'335	4'222
BILANZSUMME	77'982	72'781	24'416	23'727	54'556	50'615

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

A.4. Geldflussrechnung

Mio. CHF	Migros-Gruppe		Handels- und Industriegeschäft ¹		Finanzdienstleistungsgeschäft ¹	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3'353	2'934	1'322	1'598	1'459	2'151
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–1'385	625	–1'402	602	17	23
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–36	–392	155	–476	–225	–0
Veränderung der flüssigen Mittel	1'933	3'168	74	1'724	1'252	2'173
Flüssige Mittel Anfang Jahr	10'774	7'614	4'074	2'357	7'507	5'334
Währungseinfluss	–3	–7	–3	–7	–	–
Flüssige Mittel Ende Jahr	12'704	10'774	4'146	4'074	8'759	7'507

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

B. Einleitung

Die Migros-Gruppe umfasst neben den Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen auch die Migros Bank. Das Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros Bank unterscheidet sich grundlegend von den anderen Geschäftsbereichen der Migros-Gruppe. Aus diesem Grund wird die Jahresrechnung der Migros-Gruppe im finanziellen Lagebericht um zwei Teilbereiche ergänzt: Die Migros-Gruppe ohne das Finanzdienstleistungsgeschäft wird im Folgenden als **«Handels- und Industriegeschäft»** und die Migros Bank als **«Finanzdienstleistungsgeschäft»** dargestellt. Die getrennte Berichterstattung gewährt dem Aussenstehenden einen guten Einblick in die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der zwei Teilbereiche. Die nachfolgende Tabelle ergibt eine Übersicht über die den Teilbereichen zugeordneten Geschäftsfelder:

Teilbereich	Bestehend aus Strategischem Geschäftsfeld (Segment)
Handels- und Industriegeschäft	Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie, Reisen, Übrige (seit 2020 keine Aktivitäten)
Finanzdienstleistungsgeschäft	Finanzdienstleistungen (Migros Bank und deren Tochtergesellschaften)

C. Akquisitionen, Veräusserungen und Unternehmensgründungen

Die Migros-Gruppe hat in den beiden vergangenen Jahren unterschiedliche Unternehmen akquiriert und veräussert. Im **Geschäftsjahr 2021** wurden unter anderem die folgenden Transaktionen durchgeführt:

Akquisitionen

Die Medbase Gruppe hat am 17. März 2021 das Centre Médical de la Côte SA in Neuenburg vollständig übernommen und verstärkt damit ihr Engagement für die integrierte Grundversorgung in der Romandie. Der Einbezug in die Gruppenrechnung erfolgte rückwirkend per 1. Januar 2021 mit gleichzeitiger Fusion mit der Medbase AG. Des Weiteren hat die Medbase AG am 12. April 2021 die restlichen Minderheitsanteile von 36 % an der Medbase Romandie SA erworben und diese rückwirkend per 1. Januar 2021 mittels Absorptionsfusion integriert.

Die Genossenschaft Migros Aare hat am 10. Februar 2021 sämtliche Aktien der Kilcher Transporte AG erworben und damit die langfristige Nachfolge des Unternehmens sichergestellt (Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe per 1. Januar 2021). Zudem hat die Genossenschaft Migros Aare am 21. Mai 2021 ein Aktienpaket von 40 % an der Capricorn Holding AG gekauft. Die Capricorn Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften betreiben Dienstleistungs- und Logistikplattformen für Tafelobst und Kartoffeln.

Die Migros Bank hat am 14. Juli 2021 angekündigt, dass sie Finanzierungspartnerin von gowago.ch, dem grössten Onlineanbieter für Autoleasing und -abos in der Schweiz, wird. Anfang August hat sie 22.3 % der Aktien der Gowago AG erworben.

Für folgende Transaktionen lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenchlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der vollständige Einbezug in die Migros-Gruppe wird erst im Jahr 2022 abgebildet werden können:

– Übernahme von Marq Labs, Inc. mit Hauptsitz in USA und verschiedenen Tochtergesellschaften in Europa und Übersee per 23. Dezember 2021

Des Weiteren wurden im Berichtsjahr verschiedene Rechtseinheiten mittels Fusion in der Delica AG (ex Chocolat Frey AG) vereint. Die beiden Logistikunternehmen Migros Verteilzentrum Suhr AG (MVS) und Migros Verteilbetrieb Neuendorf AG (MVN) wurden in einer neuen Rechtseinheit Migros Verteilbetrieb AG (MVB) zusammengeschlossen.

Veräusserungen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Unternehmen verkauft.

Unternehmensgründungen

Am 18. März 2021 wurde die Gesundheits- und Impfzentrum WIN AG in Winterthur durch die Medbase AG gegründet. Aufgrund weiterer Kapitalbeteiligungen Dritter vom 27. Mai 2021 resultiert eine Beteiligungsquote von 50 % (assoziiertes Unternehmen, Bewertung nach der Equity-Methode).

Im Rahmen des Transformationsprozesses der Klubschulen wurde im Geschäftsjahr 2021 die Miduca AG gegründet mit dem Ziel, die Klubschulaktivitäten und Erwachsenenbildung zu zentralisieren und weiter zukunftsgerichtet auszugestalten.

Für weitere Details verweisen wir auf Anhang 39.

Im **Geschäftsjahr 2020** wurden im Wesentlichen die folgenden Gesellschaften erworben bzw. veräussert:

Die Hotelplan Gruppe hat per 12. November 2019 sämtliche Anteile der Vtours übernommen (Einbezug per 1. Januar 2020 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe). Der im deutschsprachigen Raum mehrheitlich online tätige Reiseanbieter bleibt eigenständig und tritt weiterhin als Vtours GmbH in Deutschland bzw. Vtours international AG in der Schweiz auf. Des Weiteren hat Hotelplan 100 % der Aktien der Rotstab Reisen AG erworben und den Anteil an Adventure Travel Experience Inc. um 52 % auf 100 % erhöht.

Die Genossenschaft Migros Genf hat per 20. Dezember 2019 ihren Beteiligungsanteil an der Société immobilière du Marché de gros de l'alimentation (SIMGA) von 42.8 % auf 100 % (bisher als Equity-Beteiligung bilanziert) aufgestockt. Nachdem sämtliche Unterlagen vorlagen, konnte die Transaktion im vergangenen Geschäftsjahr abgeschlossen werden (Vollkonsolidierung ab 1. Januar 2020).

Die Medbase Gruppe hat im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 verschiedene Akquisitionen getätigt. Der Anteil an der Santémed Gesundheitszentren AG wurde per 22. Juni 2020 um 30 % auf 100 % erhöht. Per 1. Juli erfolgte die Fusion von Santémed mit der Medbase AG. Diese hat zusätzlich am 29. Juni 2020 60 % des zahnarztzentrum.ch übernommen sowie weitere Apotheken akquiriert. Die Medbase Gruppe hat am 15. Januar 2020 eine Kooperation mit der Hirslanden-Gruppe angekündigt mit dem Ziel, zukünftig ihre Kompetenzen in der ambulanten und stationären Medizin zu bündeln und gemeinsam in die wohnortnahe integrierte medizinische Versorgung zu investieren. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden verschiedene Hirslanden Praxiszentren in Schaffhausen, Bern und Düringen übernommen und in die Medbase AG integriert. Des Weiteren hat die Medbase AG am 10. Juni 2020 100 % der Aktien der Doktor Zentrum Baden AG übernommen mit anschliessender Fusion (Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe per 1. Juli 2020). Die Medbase AG hat Ende September 2020 sämtliche Aktien der Centre d'Imagerie Médicale de Cornavin SA erworben (Einbezug per 1. Oktober 2020) und ist mit Unilabs eine strategische Partnerschaft im Bereich der Labormedizin, Pathologie und Genetik eingegangen. In diesem Zusammenhang erwarb Medbase AG am 16. Dezember 2020 51 % der Aktien an der Unilabs St. Gallen AG. Aufgrund der Vertragsausgestaltung besteht keine Beherrschung seitens Medbase AG (assoziiertes Unternehmen).

Die Mibelle AG hat ihren Anteil an Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd. in Südkorea per 1. April 2020 um 24 % auf 75 % erhöht. Die Micarna SA konnte die restlichen Minderheitsanteile der KM Seafood GmbH von 25.1 % per 30. Juni 2020 erwerben. Des Weiteren hat die Delica AG per 1. Oktober 2020 100 % der Aktien der Swiss Coffee Innovation AG übernommen.

Der Migros-Genossenschafts-Bund hatte im Juni 2019 angekündigt, neue Eigentümer für die Magazine zum Globus AG zu suchen. In der Medienmitteilung vom 4. Februar 2020 wurde die Käuferschaft, ein Joint Venture der Signa-Gruppe und Central Group, bekannt gegeben. Die Transaktion umfasst 100 % des Aktienkapitals der Magazine zum Globus AG sowie acht Liegenschaften an attraktiven Geschäftslagen in Schweizer Städten. Die Liegenschaften waren bis Ende 2019 im Eigentum der Liegenschaften-Betrieb AG, welche ihr Geschäft inkl. Immobilien per 1. Januar 2020 auf den Migros-Genossenschafts-Bund übertragen hat. Im Anschluss wurde die Liegenschaften-Betrieb AG durch deren Muttergesellschaft, die Migros Beteiligungen AG, absorbiert. Aufgrund des gewichtigen Anteils dieser Liegenschaften an der Verkaufstransaktion, welche nach Zustimmung der europäischen Wettbewerbsbehörden per Ende Mai 2020 vollzogen werden konnte, wurde der Abgangserfolg der Magazine zum Globus AG im «Segment Genossenschaftlicher Detailhandel» ausgewiesen.

Ende Januar 2020 hat der Migros-Genossenschafts-Bund den Start des Verkaufsprozesses für das Einkaufszentrum Glatt in Wallisellen (ZH) kommuniziert. Am 10. Juli konnte die Suche nach einer

neuen Eigentümerschaft im Rahmen der bekannten strategischen Ausrichtung und Profilierung der Migros im Kerngeschäft und digitaler Geschäftsmodelle erfolgreich abgeschlossen werden. Swiss Life übernahm das Einkaufszentrum Glatt im Rahmen ihrer Tätigkeit im Asset Management für Drittkunden und will es gemeinsam mit dem erfolgreichen Centermanagement langfristig weiterentwickeln. Ein Grossteil der Betriebsmitarbeitenden des Glattzentrums sowie sämtliche Mietverträge wurden von der neuen Eigentümerin übernommen. Der wirtschaftliche Übergang erfolgte per 1. Oktober 2020.

Wie im Juni 2020 angekündigt, verkaufte die Migros-Gruppe die Saviva AG, die schweizweit im Gastro-Zustellgrosshandel mit den Geschäftsbereichen Food Services und Logistic Services tätig ist. Der Verkauf erfolgte im Zuge der weiteren Fokussierung der strategischen Geschäftsfelder der Migros-Gruppe auf kundennahe Angebote. Die Lebensmittel-Herstellerin Heba Food Holding AG, ein stark positioniertes Schweizer Familienunternehmen, führt Saviva weiter und übernahm alle Mitarbeitenden. Der Aktienkaufvertrag wurde am 27. November 2020 unterzeichnet. Saviva AG hat im Vorfeld ihre 100 %-Beteiligung an der Labeye SA per 30. Juni 2020 verkauft. Des Weiteren hat die Micarna SA ihre Geschäftsanteile an der Oberschwäbischen Geflügel GmbH am 11. Mai 2020 und die Migrol AG ihre Beteiligung an der Swisstherm AG am 29. Dezember 2020 veräussert.

Bereits im Sommer 2019 hatte die Migros Ostschweiz kommuniziert, sich künftig verstärkt auf das Kerngeschäft mit Supermarkt, Fachmarkt, Migros-Gastronomie und Klubschulen zu konzentrieren und für die Schnellverpflegungskette Chickeria einen neuen Eigentümer zu suchen. Die BKTL-Gruppe, ein Schweizer Unternehmen und Franchise-Nehmerin von Burger King, hat per 1. April 2020 12 der insgesamt 15 Chickeria-Filialen samt Mitarbeitenden übernommen. Die neue Eigentümerin wird die Restaurants vorerst als Chickerias weiterbetreiben und schrittweise in Filialen von Burger King und Popeyes® umwandeln. Für die nicht verkauften Filialen in Winterthur Obertor und Zürich Langstrasse konnte mittlerweile eine Nachfolgelösung gefunden werden, während der Standort in St. Gallen Bahnhof geschlossen wurde.

Am 21. Januar 2020 wurde die Migros Fachmarkt AG mit Sitz in Zürich gegründet mit dem Ziel, den Waren- und Wertefluss entlang der Wertschöpfungskette für die verschiedenen Fachmärkte wie Melectronics, SportXX, Do it & Garden und Micasa zu optimieren und strikte auf die Kundenbedürfnisse auszurichten (u.a. Mehrkanalvertrieb oder no line commerce). Das neue Betreibermodell ist am 1. Januar 2021 in Kraft getreten.

Die Medbase AG hat am 25. Juni 2020 die Radiologie Win AG mit Sitz in Winterthur gegründet. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Radiologieinstituten bzw. -einheiten und die Erbringung von radiologischen Dienstleistungen im Bereich der bildgebenden Röntgendiagnostik in der Region Winterthur.

Der Migros-Genossenschafts-Bund hat am 1. Juli 2020 die MiSENSO AG mit Sitz in Zürich gegründet. Das Fachgeschäft für Optik und Hörakustik bietet direkt an ausgewählten Migros-Standorten ein grosses Sortiment an Kontaktlinsen, Markenbrillen, Sonnenbrillen und modernen Hörgeräten zu fairen Preisen an. Der Onlineshop «misenso.ch» wird in den kommenden Monaten nach und nach ausgebaut, sofern dieses Geschäftsmodell erfolgreich ist.

D. Ertragsentwicklung (Umsatzentwicklung) der Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe erzielte 2021 einen Gesamtertrag von CHF 28.932 Mrd. (-3.4%). Bereinigt um die Unternehmensabgänge und Immobilienverkäufe (v.a. wesentlich im Vorjahr) resultiert ein Wachstum von 2.3%.

Das Handels- und Industriegeschäft konnte den durch Portfoliobereinigungen begünstigten Ertrag des Vorjahres nicht halten und verzeichnete einen Rückgang um CHF 1.017 Mrd. auf CHF 28.178 Mrd. (-3.5%). Im Kerngeschäft, dem Detailhandel, resultierte im In- und Ausland ein Umsatz von CHF 24.744 Mrd. (Zunahme CHF 365 Mio. bzw. + 1.5%). Im Inland erhöhte sich der Detailumsatz um CHF 292 Mio. auf CHF 23.165 Mrd. (+ 1.3%). Der Detailumsatz im Ausland nahm um CHF 72 Mio. auf CHF 1.580 Mrd. (+ 4.8%) zu und umfasst die Umsätze der Migros-France, der Tegut-Gruppe und der Galaxus Deutschland GmbH.

Im Finanzdienstleistungsgeschäft erhöhte sich der Ertrag um insgesamt CHF 8 Mio. auf CHF 778 Mio. (+ 1.0%).

D.1. Ertragsentwicklung (Umsatzentwicklung) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

Mio. CHF	Total Ertrag		Veränderung zu Vorjahr in %
	2021	2020	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen			
Genossenschaftlicher Detailhandel	17'719	17'736	-0.1
Handel	8'182	7'733	5.8
Migros-Industrie	5'748	5'975	-3.8
Reisen	645	732	-11.9
Andere betriebliche Erträge	465	1'698	-72.6
Eliminationen (innerhalb Handels- und Industriegeschäft)	-4'580	-4'679	
Total Handels- und Industriegeschäft	28'178	29'196	-3.5

Die Migros hat die Herausforderungen im zweiten Corona-Jahr erfolgreich und umsichtig gemeistert. Die Fokussierung auf das Kerngeschäft und der forcierte Ausbau des Online-Angebots zählten sich aus, ebenso die Bereinigung des Firmenportfolios in den Vorjahren. Die Geschäftsfelder wie Reisen, Gastronomie sowie Freizeitangebote litten nach wie vor unter pandemiebedingten Einschränkungen.

Die Abnahme der «andere betrieblichen Erträge» auf CHF 465 Mio. (-72.6%) ist hauptsächlich auf die Unternehmens- und Liegenschaftsverkäufe (Globus und Geschäftsbetrieb EKZ Glatt) im Vorjahr zurückzuführen.

Genossenschaftlicher Detailhandel:
Insgesamt stabile
Entwicklung der
Umsätze mit
unterschiedlichen
Ausprägungen
in den einzelnen
Bereichen

Im **Strategischen Geschäftsfeld Genossenschaftlicher Detailhandel** sind die Aktivitäten der regionalen Migros-Genossenschaften, des Migros-Genossenschafts-Bundes und die Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe zusammengefasst.

Im Genossenschaftlichen Detailhandel wurde ein konsolidierter Umsatz von CHF 17.719 Mrd. (-0.1%) erwirtschaftet. Darin enthalten ist aufgrund der neuen Digitalstrategie auch die Migros Online SA mit einem Umsatz von CHF 330 Mio. (+24.5%). Die zehn regionalen Genossenschaften einschliesslich Tochtergesellschaften verzeichneten im Inland einen Umsatz von CHF 14.865 Mrd. (-1.3%). Im Ausland belief sich der Umsatz auf CHF 1.499 Mrd. (+0.1%). Insgesamt resultierte ein Umsatz der Genossenschaften von CHF 16.364 Mrd. (-1.2%). Der Marktanteil im Inland beträgt 14.6% (Vorjahr 15.0%).

In Lokalwährung nahm der Umsatz von Migros France von EUR 108 Mio. gegenüber Vorjahr leicht zu (+1.2%). Tegut profitierte von der Corona-Pandemie und konnte den Rekordumsatz der Vorjahres mit EUR 1.252 Mrd. (-0.5%) knapp halten.

Die **Super-/Verbrauchermärkte** inklusive Migros Online erzielten im Inland nach dem ausserordentlichen Vorjahresergebnis einen Umsatz von CHF 12.674 Mrd. (-0.4%). Während sich die verkauften Mengen von Produkten stabil entwickelten, hat die Migros in den Supermärkten die Preise im vergangenen Jahr um durchschnittlich 1.7% gesenkt.

Die **Fachmärkte** Micasa, SportXX, melectronics, Do it+Garden und OBI wurden Anfang 2021 in die Migros Fachmarkt AG überführt. Diese definiert die strategische Ausrichtung der Formate und erbringt alle zentralen Leistungen. Die Fachmärkte vermochten den Schwung des Vorjahres trotz der schwierigen Corona-Situation mit einem weiteren Lockdown Anfang 2021 zu halten. Der Umsatz stieg auf CHF 1.730 Mrd. (+0.9%), dies trotz Preissenkungen um insgesamt 2.2%.

Regionale und nachhaltige Produkte waren auch 2021 beliebt bei den Kundinnen und Kunden. Der Umsatz mit biologischen Lebensmitteln konnte um 3.0% gesteigert werden. Mit Produkten mit ökologischem oder sozialem Mehrwert wurde ein Umsatz von CHF 3.404 Mrd. (+0.7%) erzielt.

Die regionalen Genossenschaften haben wie jedes Jahr beachtliche Investitionen in Neu- und Umbauten der Verkaufsstellen getätigt. Das **Verkaufstellennetz im Inland** erhöhte sich insgesamt um 9 auf 735 Standorte Ende 2021. Die Verkaufsfläche für Super-/Verbrauchermärkte, Fachmärkte und Gastronomie erhöhte sich auf 1'437'315 m² (+1.5%). Die Flächenproduktivität in den inländischen Super- und Verbrauchermärkten betrug CHF 12'894/m² (-1.6%) und diejenige in den Fachmärkten CHF 3'893/m² (+3.5%).

Der Bereich **Gastronomie** erlitt coronabedingt einen Umsatzrückgang auf CHF 394 Mio. (–9.5%).

Im Bereich **Gesundheit** hat die Medbase-Gruppe in allen drei Geschäftsfeldern – Medizin, Pharmazie und Zahnmedizin – ein deutliches Wachstum verzeichnet und erreichte einen Umsatz von CHF 490 Mio. (+28.8%). Dabei wurde die im Jahre 2020 akquirierte zahnarztzentrum.ch AG erstmals ganzjährig konsolidiert.

Handel: Sämtliche Unternehmen mit Umsatzwachstum

Das **Strategische Geschäftsfeld Handel** erzielte im Berichtsjahr einen konsolidierten Umsatz von CHF 8.182 Mrd. (+5.8% bzw. bereinigt um den Verkauf von Globus und Swisstherm +8.5%). Nach dem bereits markanten Wachstum im Vorjahr konnten alle Handelsunternehmen 2021 ein weiteres Umsatzplus verzeichnen. Der Umsatz des Onlinehändlers Digitec Galaxus stieg auf CHF 2.054 Mrd. (+17.7%) und gewann damit erneut Marktanteile. Ex Libris erhöhte den Umsatz auf CHF 134 Mio. (+10.3%) und erreichte damit nach einer erfolgreichen Transformation zum grössten Online-Buchhändler der Schweiz das Umsatzniveau von 2014, als Ex Libris noch 88 Filialen betrieb. Denner entwickelte sich im umkämpften Discount-Markt positiv und erzielte einen Umsatz von CHF 3.808 Mrd. (+1.2%). Der Convenience-Anbieter migrolino knüpfte an das erfolgreiche Vorjahr an und wuchs auf CHF 747 Mio. (+4.3%) durch eine positive Entwicklung sowohl im Shop-Geschäft als auch im Grosshandel. Migrol steigerte den Umsatz auf CHF 1.450 Mrd. (+18.3%).

Starkes Wachstum im Online-Handel

Im **E-Commerce-Geschäft** verbesserte die Migros ihre Marktposition erneut deutlich und baute die Position als Schweizer Marktführerin weiter aus. Der gesamte Online-Detailhandelsumsatz über alle Bereiche der Migros-Gruppe hinweg wuchs um +15.5% auf CHF 3.242 Mrd.

Migros-Industrie: Devestitionsbereinigt stabile Umsatzentwicklung

Das **Strategische Geschäftsfeld Migros-Industrie** erzielte in 2021 einen konsolidierten Umsatz von CHF 5.748 Mrd. (–3.8%). Bereinigt um die im Vorjahr veräusserten Unternehmen wie etwa dem Gastro-Grosshändler Saviva blieb der Umsatz stabil (–0.2%). Mit ihren Industriebetrieben ist die Migros einer der weltweit grössten Produzentinnen von Eigenmarken, daneben beliefert sie mit ihren Produkten auch zahlreiche Drittkunden im In- und Ausland. 2021 spürte sie erneut die pandemiebedingten Auswirkungen im Inland, insbesondere im Bereich Gastronomie. Mit einem Wachstum in der Belieferung von Kunden im Ausland vermochte sie diese Rückgänge jedoch weitestgehend auszugleichen.

Hotelplan-Group: Gutes Sommergeschäft trotz herausforderndem Umfeld

Das Geschäftsjahr des **Strategischen Geschäftsfeldes Reisen** war aussergewöhnlich stark saisonal geprägt. Im Winterhalbjahr wurde sehr wenig gebucht und gereist. Im Sommer und Herbst konnten sehr gute Buchungswochen verzeichnet werden, der Buchungseingang lag durchwegs über 2020. Bei Hotelplan Suisse, Interhome Group und Vtours lag der Buchungseingang über Wochen hinweg sogar über dem coronafreien Jahr 2019. Der Verlust der Wintermonate konnte jedoch nicht mehr aufgeholt werden und der Reisekonzern erzielte einen Nettoumsatz von CHF 645 Mio. (–11.9% gegenüber Vorjahr).

D.2. Ertragsentwicklung im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

Der Gesamtertrag im Finanzdienstleistungsgeschäft erreichte im Berichtsjahr CHF 778 Mio. (+1.0%), wobei der Zinsertrag mit CHF 578 Mio. resp. 74.3% den wesentlichen Anteil an den Gesamterträgen ausmacht.

E. Operative Ergebnisse der Migros-Gruppe

Das operative Ergebnis (EBIT) der Migros-Gruppe von CHF 800 Mio. liegt um CHF 1.066 Mrd. (–57.1 %) unter dem durch Veräusserungserfolge begünstigten Vorjahreswert.

Im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft reduzierte sich das Ergebnis um CHF 1.062 Mrd. auf CHF 571 Mio. (–65.0 %).

Im Finanzdienstleistungsgeschäft verringerte sich das operative Ergebnis um CHF 1 Mio. auf CHF 233 Mio. (–0.5 %).

E.1. Operatives Ergebnis des Handels- und Industriegeschäftes

Mio. CHF	Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern (EBIT)		Veränderung zu Vorjahr in %
	2021	2020	
Genossenschaftlicher Detailhandel	304	1'522	–80.0
Handel	162	127	27.0
Migros-Industrie	133	111	20.1
Reisen	–41	–117	64.5
Eliminationen (innerhalb Handels- und Industriegeschäft)	13	–11	
Total Handels- und Industriegeschäft	571	1'633	–65.0

Das operative Ergebnis im Handels- und Industriegeschäft liegt im 2021 weiter unter dem Vorjahr, welches realisierte Gewinne aus der Portfoliobereinigung von insgesamt CHF 1.202 Mrd. beinhaltete. Davon fielen CHF 1.251 Mrd. aus dem Verkauf von Globus und des Geschäftsbetriebes Einkaufszentrum Glatt samt Liegenschaften an (Segment Genossenschaftlicher Detailhandel). Im Segment Migros-Industrie betragen die Abgangsverluste von Saviva, Labeye und OSG (Ober-schwäbische Geflügel GmbH) total CHF 49 Mio. Im Segment Handel belastet das operative Ergebnis von Globus bis zum Zeitpunkt des Verkaufs das Vorjahresergebnis. Die Ergebnisverbesserung im Segment Handel von CHF 35 Mio. (+27.0 %) ist grösstenteils auf die Portfoliobereinigung zurückzuführen.

Die Entwicklung in den einzelnen Strategischen Geschäftsfeldern ist unterschiedlich und durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Online-Handel und die Omni-Channel-Präsenz (no-line commerce) gewinnen an Bedeutung, während das stationäre Geschäft zurückgeht. Disruptive Entwicklungen und die Digitalisierung beeinflussen den Geschäftsverlauf.

Um die künftigen Herausforderungen zu meistern und noch kundenorientiertere Leistungen zu erbringen, wurden die in den Vorjahren initiierten Projekte (bspw. **Winning together**) konsequent weiterverfolgt. Dies mit dem Ziel, die Dienstleistungen des Migros-Genossenschafts-Bundes adäquat auf die künftigen Aufgaben auszurichten und die Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Genossenschaftlichen Detailhandel und in der Migros-Industrie zu optimieren und damit die Preis-/Leistungsführerschaft langfristig sicherzustellen. Im Februar 2020 erfolgte der Startschuss zum Programm «**EIGER**», welches die Prozesse im Genossenschaftlichen Detailhandel fit für die Zukunft macht. Diese businessgetriebene Transformation und Technologieablösung auf SAP S/4 HANA dauert mehrere Jahre.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden nebst den oben erwähnten Projekten **verschiedenste Massnahmen zur Optimierung** initiiert, fortgeführt und abgeschlossen.

Das Projekt «**avanta**» fand Ende November mit der Migration der letzten Filialen seinen erfolgreichen Abschluss. Alle Filialen der Super-, Verbraucher- und Fachmärkte sowie der Gastronomie sind nun mit dem neuen Kassensystem ausgestattet. Damit hat die Migros eine zentrale Point-of-Purchase-Lösung für den Genossenschaftlichen Detailhandel geschaffen. Die avanta-Lösung umfasst eine zentrale Logikeinheit für die Preisberechnung sowie zur Warenkorberfassung und ist somit bereit für weitere Verkaufskanäle. Unter anderem konnten kürzlich **SubitoGo** und **MyMigros** weiterentwickelt und auf die Bedürfnisse der Kundschaft nach mobilen Einkaufs- und Zahlungsmöglichkeiten angepasst werden. Systemtechnisch profitiert die Migros dabei von kürzeren Release-Zyklen bei Softwareupdates, einer hohen Stabilität des Betriebs und einer schnelleren Integration von neuen Themen wie zukünftigen Cross-Channel-Abläufen.

Im Projekt **«ONE Smart Solution»** werden die Geschäftsszenarien sowie End-to-End Prozesse für die Migros-Industrie definiert (modularer Aufbau mit Common Core in der neuen Systemumgebung SAP S/4 HANA) und die Basis für die weitere Digitalisierung gelegt. Funktionale Erweiterungen wie beispielsweise Einkauf, Sales & Operation Planning, Stammdaten, PLM (Product Lifecycle Management) werden zusammengelegt und dadurch Effizienzsteigerungen erwartet. Nach der Umstellung und Stabilisierungsphase bei Aproz und Jowa fand 2021 der Go-live im Industrie-Segment IV der Migros-Industrie statt mit den Unternehmen Chocolat Frey, Midor, Delica, TCS (Total Capsule Solutions) und Riseria, welche im Zuge der Transformation in einer einzigen Rechtseinheit, der Delica AG (ex Chocolat Frey AG) zusammengefasst wurden. Das Projekt ist auf mehrere Jahre ausgelegt und sollte bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Zusammen mit den Human-Resources Abteilungen der M-Unternehmen hat die Group IT das Programm **«HR25»** weiterentwickelt. Dieses Programm soll einheitliche und moderne HR-Lösungen bereitstellen, welche die Mitarbeitenden und Führungskräfte in ihrer Arbeit effizient und optimal unterstützen. Das mehrjährige Programm ebnet den Weg für ein gruppenweit zeitgemässes HR Management. Mit dem Vorhaben sollen Funktionen wie zum Beispiel übergreifendes Talent Management realisiert werden.

Ausserdem treibt die Group IT mit der **«Lean-Agile Journey»** die Erhöhung der Business Agilität der Migros voran. Dieses Programm ermöglicht es, gemeinsam mit allen Fachbereichen innovative digitale Lösungen iterativ, crossfunktional und schneller zu entwickeln sowie früher zur Verfügung zu stellen. Mit der agilen Arbeitsweise arbeiten mittlerweile bereits über 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in acht sogenannten «Agile Release Trains». Zudem wurden bereits sechs Vorhaben-Portfolios (Lean Portfolios) etabliert, in welchen die vielen digitalen Vorhaben transparent geführt und gemeinsam priorisiert werden.

Die Verteilzentren in Suhr und Neuendorf wurden in einer Unternehmung unter dem Namen **Migros Verteilbetrieb AG (MVB)** in Neuendorf zusammengefasst. In **Suhr** stiegen trotz des sehr hohen Vorjahresniveaus die an die Migros-Filialen ausgelieferten Food-Handelseinheiten erneut (+ 1.3 %), während sich die Liefermengen für die Kleinmengenlogistik der migrolino AG reduzierten (-2.6 %). Die Kapazitäten konnten im Berichtsjahr ausgebaut werden. Auch am Standort **Neuendorf** waren die Mengen (- 1.3 %) stark beeinflusst durch die Covid-Pandemie, welche bei den Grossprojekten zu einem Verzug von 3 Monaten führte. Im April 2021 startete der Hochlauf des Projektes Logistik 4.0 (neues Lager- und Kommissionier-System). Die Phase 1 des Projektes TKK20 (vollautomatische Tiefkühlkommissionierung) konnte abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme und der Hochlauf der Phase 2 mit einem weiteren Ausbau sind im Gange.

Beschaffungsmanagement als wichtige Unternehmensfunktion zur Sicherstellung der Preis- / Leistungsführerschaft: Wie 2020 stand auch 2021 unter dem Einfluss der Covid-19 Pandemie und die Restriktionen im ersten Halbjahr wirkten sich entscheidend auf den Detailhandel aus. Den grössten negativen Einfluss hatten die Ladenschliessungen auf den Non-Food Bereich und die Fachmärkte. Teilweise konnten diese Entwicklungen durch den Online-Vertrieb aufgefangen werden. Derweil die Gastro- und Restaurantbetriebe geschlossen waren, profitierten die Lebensmittelumsätze. Durch die anhaltenden Grenzschliessungen bis ins Q2 2021 wurde auch der Einkaufstourismus stark unterbunden, was dem inländischen Handel zusätzlich zugute kam. Im Schweizer Früchte & Gemüseanbau kam es zu starken Ernteeinbussen auf Grund des kalten und nassen Sommers. Dies führte unweigerlich zu höheren Preisen und einer grösseren Importquote.

Aber auch international stand die Beschaffung vor grossen Herausforderungen. Insbesondere der Güterbezug aus Asien hatte unter starken Verzögerungen zu leiden. Verderbliche Waren wie Blumen, die auf Fluglogistik angewiesen sind, litten unter knappen Kapazitäten, weil weniger Linienflüge verfügbar waren. Die Verspätungen führten nicht nur zu Knappheiten im Containerangebot, sondern vornehmlich zu Teuerungen in der Logistik. Zum Teil mussten leere Rückfahrten in den Süden separat finanziert werden. Sinnbildlich für die erschwerten Lieferbedingungen seit Anfang 2021 war das Steckenbleiben des Containerschiffs «Ever Given» im Suez-Kanal im März 2021.

Trotz der enormen Herausforderungen in der Beschaffung kam es bei Migros zu keinen Lieferausfällen. Jedoch waren nicht nur die Transportkosten 2021 stark erhöht, auch die Rohstoffpreise sind enorm angestiegen. Insbesondere die Preise für Agrarrohstoffe wie Hartweizengriess (Pasta) sind durch eine Trockenperiode in Nordamerika drastisch gestiegen. Die weltweiten Rohstofferrhöhungen schlagen sich auf sämtliche Nahrungsbereiche nieder, denn die Futtermittel werden teurer und damit auch die tierische Agrarproduktion.

Zusätzlich führten auch Kostensteigerungen für Verpackungsmaterial wie Karton, Papier und Plastik sowie Energie zu Preisforderungen von Seiten einiger Lieferanten.

Weiterhin war das Ziel, wo möglich Preisinvestitionen zu tätigen und Preiserhöhungen zu begrenzen. Objektive, analytische Verhandlungen und Einkaufsoptimierungen mit unseren wichtigen Geschäftspartnern haben dazu geführt, entgegen des Trends Konditionsverschlechterungen zu verhindern bzw. zu limitieren. Zusätzliche Verhandlungsgrundlage bildet der Eintritt der Migros in die Detailhandels-Partnerschaft «EPIC Partners» seit Sommer 2021, bei welcher auf internationaler Ebene Top-Konditionen mit verschiedenen Global Playern vereinbart werden.

Solides Ergebnis;
Rekordwert des
Vorjahres wird
nicht mehr erreicht
(Wegfall Veräusserungsgewinne)

Der **Bruttogewinn** hat im Berichtsjahr um CHF 187 Mio. auf CHF 10.549 Mrd. (–1.7 %) abgenommen. Die **anderen betrieblichen Erträge** reduzierten sich um CHF 1.233 Mrd. hauptsächlich aufgrund der im Vorjahr enthaltenen Veräusserungsgewinne von Globus und des Geschäftsbetriebes Einkaufszentrum Glatt auf CHF 465 Mio. (–72.6 %). Die Abnahme des **Personalaufwandes** um CHF 11 Mio. auf CHF 5.691 Mrd. (–0.2 %) ist hauptsächlich mit der Veränderung des Konsolidierungskreises zu begründen. Es wurden Lohnerhöhungen bis 0.5 % gewährt. Die **Abschreibungen** reduzierten sich um CHF 192 Mio. auf CHF 1.271 Mrd. (–13.2 %). Vor allem die Strategischen Geschäftsfelder Genossenschaftlicher Detailhandel sowie Migros-Industrie sind mit Wertminderungen belastet. Die Abnahme der anderen betrieblichen Aufwendungen um CHF 154 Mio. auf CHF 3.482 Mrd. (–4.2 %) ist u.a. begründet durch den Wegfall der Veräusserungsverluste von Beteiligungen und Geschäftsbetrieben, tieferen Verwaltungskosten und Einsparungen beim übrigen Betriebsaufwand.

Im **Handels- und Industriegeschäft** resultiert ein operativer Gewinn von insgesamt CHF 571 Mio. Dies entspricht einer Abnahme gegenüber dem durch Veräusserungsgewinne begünstigten Vorjahr um CHF 1.062 Mrd. (–65.0%).

E.2. Operatives Ergebnis des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Im Finanzdienstleistungsgeschäft resultierte ein Ertrag aus Finanzdienstleistungen von CHF 759 Mio. (+0.1 %), während sich der Aufwand für Finanzdienstleistungen auf CHF 167 Mio. (–13.1 %) belief. Der Nettoerfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft erhöhte sich v.a. aufgrund des Zinsengeschäftes bei gleichzeitigem Rückgang des Erfolges aus dem Kommissionsgeschäft von CHF 565 Mio. auf CHF 591 Mio. (+4.6 %). Der Zinserfolg im Vorjahr beinhaltet aufgrund der am 1. Januar 2020 in Kraft getretenen FINMA-Rechnungslegungsverordnung (ReV-FINMA) einmalig Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken im Umfang von CHF 54 Mio., die 2021 nicht mehr anfielen. Der Kommissionserfolg umfasst im Berichtsjahr die Bildung von Rückstellungen für die freiwillige Auszahlung von Retrozessionen auf Migros Bank Fonds von insgesamt CHF 60 Mio.

Die anderen betrieblichen Erträge fielen gegenüber Vorjahr um CHF 1 Mio. höher aus.

Der höhere betriebliche Aufwand erklärt sich zum einen mit der deutlichen Steigerung des Geschäftsvolumens und zum anderen mit Investitionen in die Marke sowie den erweiterten digitalen Angeboten.

Der Ausbau der Kernaktivitäten führte zu einem Anstieg des Personalaufwandes um CHF 16 Mio. auf CHF 215 Mio. sowie der anderen betrieblichen Aufwendungen um CHF 14 Mio. auf CHF 138 Mio. Die Abschreibungen fielen mit CHF 23 Mio. gegenüber Vorjahr um CHF 4 Mio. höher aus.

In der Folge reduzierte sich das operative Ergebnis um CHF 1 Mio. auf CHF 233 Mio.

F. Bilanz der Migros-Gruppe

Die Bilanz der Migros-Gruppe ist stark vom Finanzdienstleistungsgeschäft geprägt. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 5.201 Mrd. auf CHF 77.982 Mrd., wovon ein Grossteil auf die Zunahme der flüssigen Mittel, Hypothekar- und anderen Kundenforderungen sowie Kundeneinlagen und –verbindlichkeiten zurückzuführen ist. Im Verhältnis zur Bilanzsumme betragen die Kundeneinlagen und –verbindlichkeiten per 31. Dezember 2021 53.7 % (Vorjahr 51.1 %).

F.1. Bilanz des Handels- und Industriegeschäftes

Die Bilanzsumme des Handels- und Industriegeschäftes erhöhte sich um 2.9% auf CHF 24.416 Mrd. per 31. Dezember 2021.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um CHF 71 Mio. auf CHF 4.146 Mrd.

Der Buchwert der Sachanlagen nahm im Vergleich zum Vorjahr um CHF 133 Mio. auf CHF 11.873 Mrd. zu. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Unternehmen des Bereichs Handels- und Industriegeschäft insgesamt CHF 1.442 Mrd. (Vorjahr CHF 1.441 Mrd.) vorwiegend in die Erneuerung des Filialnetzes und des Maschinenparks in der Schweiz investiert. Der Anteil der Investitionen im Ausland beträgt CHF 111 Mio. (Vorjahr CHF 83 Mio.).

Das immaterielle Anlagevermögen beläuft sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 778 Mio. (Vorjahr CHF 853 Mio.).

Die Bilanzstruktur des Handels- und Industriegeschäftes ist weiterhin sehr gesund. Am 31. Dezember 2021 resultiert ein Nettofinanzguthaben von CHF 2.511 Mrd. (Vorjahr CHF 2.415 Mrd.). Der EBITDA beträgt CHF 1.841 Mrd. (Vorjahr CHF 3.096 Mrd.). Das Eigenkapital erhöhte sich um CHF 542 Mio. auf CHF 17.545 Mrd. und entspricht 71.9% (Vorjahr 71.7%) der Bilanzsumme.

F.2. Bilanz des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Im Berichtsjahr nahmen die flüssigen Mittel und Forderungen gegenüber Banken um insgesamt CHF 1.243 Mrd. auf 8.759 Mrd. zu. Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen konnten gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.825 Mrd. auf CHF 45.074 Mrd. (+ 6.7 %) gesteigert werden.

Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Post um CHF 179 Mio. auf CHF 1.173 Mrd. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten nahmen um CHF 4.075 Mrd. auf CHF 42.094 Mrd. (+ 10.7 %) zu.

Dank des guten Jahresergebnisses konnte die Eigenmittelbasis der Bank erneut gestärkt werden. Per 31. Dezember 2021 verfügt die Bank über ein Eigenkapital von CHF 4.336 Mrd., was deutlich über den vom Bankengesetz verlangten Eigenmitteln liegt.

G. Geldflussrechnung der Migros – Gruppe

Die flüssigen Mittel der Migros-Gruppe beliefen sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 12.704 Mrd. und nahmen um CHF 1.930 Mrd. zu (31. Dezember 2020: CHF 10.774 Mrd.).

Cash Flow aus
Geschäftstätigkeit
von 3.353 Mrd.

Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit betrug CHF 3.353 Mrd. (Vorjahr CHF 2.934 Mrd.). Im 2021 sind leicht höhere Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen von insgesamt CHF 1.481 Mrd. (Vorjahr CHF 1.469 Mrd.) getätigt worden. Für den Erwerb von Tochtergesellschaften/Geschäftsbetrieben und assoziierten Gesellschaften wurden gesamthaft CHF 29 Mio. (Vorjahr CHF 214 Mio.) ausgegeben. Es wurden keine Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften verkauft (Vorjahr ein Geldzufluss von CHF 2.101 Mrd. aufgrund Portfoliobereinigung).

Der Mittelabfluss aus der Ausgabe/Rückzahlung von Anleihe- und Kassenobligationen/Pfandbriefdarlehen beträgt CHF 154 Mio. (Vorjahr Mittelzufluss CHF 70 Mio.). Aus dem Erwerb von Minderheitsanteilen resultiert ein Mittelabfluss von CHF 4 Mio. (Vorjahr CHF 70 Mio.). Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich insgesamt auf CHF 36 Mio. (Vorjahr CHF 392 Mio.).

G.1. Geldflussrechnung des Handels- und Industriegeschäftes

Ende 2021 betragen die flüssigen Mittel des Handels- und Industriegeschäftes CHF 4.146 Mrd., was einer Zunahme von CHF 71 Mio. entspricht (31. Dezember 2020: CHF 4.074 Mrd.).

Der Mittelzufluss aus Geschäftstätigkeit beläuft sich im 2021 auf CHF 1.322 Mrd. (Vorjahr CHF 1.598 Mrd.). Die Abnahme des operativen Cash Flows resultiert u.a. aus einer gegenüber Vorjahr stärkeren Zunahme des Nettoumlaufvermögens sowie höheren Steuerzahlungen.

Im Berichtsjahr betrug der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit CHF 1.402 Mrd. (Vorjahr Mittelzufluss CHF 602 Mio., v.a. aus Devestitionen von Globus inkl. Immobilien und EKZ Glatt). Die grössten Investitionsvolumen (ohne Finanzierungsleasing) sind im Segment Genossenschaftlicher Detailhandel (CHF 1.099 Mrd.) sowie in den Segmenten Handel (CHF 134 Mio.) und Migros-Industrie (CHF 206 Mio.) getätigt worden.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelzufluss von CHF 155 Mio. (Vorjahr Mittelabfluss CHF 476 Mio.).

G.2. Geldflussrechnung des Finanzdienstleistungsgeschäftes

Ende 2021 beliefen sich die flüssigen Mittel des Finanzdienstleistungsgeschäftes auf CHF 8.759 Mrd., was gegenüber dem Vorjahr (CHF 7.507 Mrd.) eine Zunahme von CHF 1.252 Mrd. ergibt.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit resultiert ein Mittelzufluss von CHF 1.459 Mrd. (Vorjahr CHF 2.151 Mrd.). Durch das anhaltend grosse Kundenvertrauen in die Migros Bank sind gegenüber dem Vorjahr höhere Kundeneinlagen von CHF 4.075 Mrd. (Vorjahr CHF 2.538 Mrd.) zugeflossen bei gleichzeitig höherer Gewährung von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen von CHF 2.825 Mrd. (Vorjahr CHF 1.836 Mrd.). Der resultierende Zufluss wurde u.a. für die Rückzahlung von Verbindlichkeiten ggü. Banken von CHF 180 Mio. verwendet (Vorjahr: Erhöhung Verbindlichkeit um CHF 962 Mio.), was insgesamt zu einer Abnahme des operativen Geldflusses gegenüber dem Vorjahr führt.

In den Ausbau der Bankinfrastruktur wurden CHF 39 Mio. investiert (Vorjahr CHF 38 Mio.). Die Erlöse aus der Veräusserung von Wertschriften des Anlagevermögens haben gegenüber Vorjahr um CHF 3 Mio. abgenommen. Insgesamt resultiert im Berichtsjahr aus der Investitionstätigkeit ein Mittelzufluss von CHF 17 Mio. (Vorjahr CHF 23 Mio.).

Aus der Finanzierungstätigkeit resultiert ein Geldabfluss von CHF 225 Mio. (Vorjahr CHF 0 Mio.). Die Zunahme zu Vorjahr ist auf die Rückzahlung von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen zurückzuführen. Die Dividendenauszahlung betrug unverändert CHF 70 Mio.

H. Wertorientierte Führung als Grundlage zur Schaffung von Mehrwerten

Die wertorientierte Führung ist eine anerkannte Form der finanziellen Unternehmensführung. Die Ausrichtung an der Mehrwertschaffung ist für alle Unternehmen, unabhängig von Tätigkeitsfeld, Unternehmensgrösse und Rechtsform, von zentraler Bedeutung. Die Migros wendet als Grundlage für die finanzielle Führung ein auf die Migros-Gruppe angepasstes Modell der wertorientierten Führung an. Grundlage dafür ist, dass sich die Migros-Gruppe in Bezug auf Wertschaffung und Effizienz wie alle anderen Unternehmen verhalten muss. Oberstes Ziel für die Migros ist dabei, über eine nachhaltige Wertschöpfung den langfristigen Erfolg sicherzustellen. Dazu werden differenzierte Ziele für die verschiedenen Unternehmensbereiche gesetzt. In der Verwendung der geschaffenen Werte unterscheidet sich die Migros von kapitalmarktorientierten Unternehmen. Die geschaffenen finanziellen Werte stehen für die Kunden, zur Sicherung von Arbeitsplätzen, für das Kulturprozent oder für langfristige Investitionen zur Verfügung. Dazu gibt die Wertschöpfungsrechnung weitere Informationen.

Das angewandte Konzept und dessen Instrumente dienen nicht nur der Stärkung des Wertschöpfungsgedankens, sondern verbessern auch die Qualität und Transparenz von Entscheidungen und stellen relevante finanzielle Führungsinformationen sicher. So wird ein stärkerer Fokus auf die nachhaltige Strategieumsetzung sowie eine verstärkte Integration von strategischer Planung, Finanz- und Investitionsplanung erreicht. Jährliche Resultate, Budgets und Pläne werden an vereinbarten Zielvorgaben gemessen und neue Projekte werden entsprechend bewertet. Bereichsspezifische Auswertungen mit differenzierten Zielvorgaben erlauben der Migros zudem eine vertiefte Beurteilung der Aktivitäten und Risiken und zeigen die Wertschöpfung der entsprechenden Bereiche oder Projekte auf. Angemessene Rendite, Wachstum und Mehrwertschaffung als zentrale Grössen werden somit Bestandteil der operativen Tätigkeit und stärken die Einsatzkraft der Migros in einem immer härter werdenden Konkurrenzumfeld. Dabei stehen die wichtige Denkhaltung der wertorientierten Führung sowie die positive Einstellung zur Steigerung der Attraktivität stets im Vordergrund.

I. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) in der Migros-Gruppe

I.1. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

I.1.1. Risikomanagement im Allgemeinen

Die Migros-Gruppe verfügt über ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe. Für dessen Ausgestaltung ist die Verwaltung des Migros-Genossenschaftsbundes verantwortlich. Sie definiert die Rahmenbedingungen der Risikomanagement Aktivitäten in der Migros-Gruppe und stellt sicher, dass die Risikobeurteilungen zeitgerecht und angemessen erfolgen.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse identifizieren die Verwaltungen/ die Verwaltungsräte und die Geschäftsleitungen der Einzelunternehmen die wesentlichen Risiken und bewerten sie hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen. Mit geeigneten, von den Verwaltungen/ den Verwaltungsräten beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Risiken in Geschäftsprozessen mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert.

Die Unternehmen der Strategischen Geschäftsfelder Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie und Reisen sind auf vielen Märkten aktiv und dadurch auch unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Die Ergebnisse der Risikobeurteilungen der Einzelunternehmen werden deshalb verdichtet und nach Strategischen Geschäftsfeldern zusammengefasst (Bottom-up-Betrachtung). Die Departementsleiter nehmen für das von ihnen geleitete Strategische Geschäftsfeld zusätzlich eine übergeordnete Risikobeurteilung vor (Top-down-Betrachtung).

Die Verwaltung des Migros-Genossenschaftsbundes wird regelmässig durch die Generaldirektion über die Risikosituation der Migros-Gruppe respektive der Strategischen Geschäftsfelder informiert. Aufgrund dieser Informationen beurteilt sie, welchen Einfluss die wesentlichen Risiken auf die

Strategischen Geschäftsfelder haben und beschliesst basierend hierauf weitergehende Massnahmen.

Die interne Revision nimmt zudem eine Überwachungs- und Kontrollfunktion wahr. Dank ihrer Unabhängigkeit vom operativen Geschäft hat sie die Möglichkeit, allfällige Schwachstellen im Risikomanagementsystem und im Internen Kontrollsystem zu identifizieren und Massnahmen zur Verbesserung der Effektivität und Effizienz der Überwachungs- und Kontrollprozesse zu leisten.

Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess integriert. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Unternehmensstrategie berücksichtigt.

1.1.2. Finanzielles Risikomanagement

Als Folge der operativen Geschäftstätigkeit sieht sich der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft mit Finanzrisiken konfrontiert, die aus der Veränderung von Zinssätzen, Wechselkursen und Roh- und Treibstoffpreisen entstehen. Um diese finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen, werden originäre und derivative Finanzinstrumente, die sich sowohl auf Risiken aus fest kontrahierten als auch aus geplanten Transaktionen beziehen können, genutzt. Die dafür erforderlichen Handlungsrahmen, Kompetenzen und Kontrollen sind in internen Richtlinien festgelegt. Finanzinstrumente werden nur mit Kontrahenten mit guter Bonität abgeschlossen und die dafür eingeräumten Gegenparteilimiten sowie deren Ausnutzung werden ständig überwacht und rapportiert.

Wechselkursrisiken entstehen aus dem Einkauf von Handelswaren, Rohstoffen und Dienstleistungen im Ausland sowie in begrenztem Ausmass durch Aktivitäten im Ausland in den Geschäftssegmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie und Reisen. Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure und leitet daraus den Absicherungsbedarf ab. Die einzelnen Einheiten gehen dafür interne Hedge-Beziehungen mit dem Treasury des Migros-Genossenschafts-Bundes ein. Die Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft. Die hauptsächlichlichen Bedarfswährungen sind Euro und US-Dollar, als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisenforwards und -swaps zur Anwendung. Die einzelnen Gesellschaften rapportieren regelmässig ihr Fremdwährungsexposure der Treasury-Abteilung des Migros-Genossenschafts-Bundes, die daraus das Fremdwährungsexposure bzw. Fremdwährungsrisiko des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft darstellt.

Durch die mehrheitliche Zentralisierung der Liquidität und Finanzierung beim Migros-Genossenschafts-Bund kann hier das Zinsrisiko zentral überwacht und gesteuert werden. Durch die Volatilität der Marktzinssätze unterliegen die verzinslichen Finanzanlagen wie auch die Finanzierungen einem Zinsrisiko, das Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage haben kann. Das Zinsrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht und, sofern notwendig, mit Zinsswaps gesteuert.

In kleinem Ausmass kauft die Migros auch Aktien zur Anlage der Liquidität. Aktienpreisschwankungen beeinflussen daher direkt das Ergebnis. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Risiken der Investitionen reduziert.

Rohstoffpreisrisiken resultieren aus dem geplanten Bezug von Rohmaterialien wie Kaffee und Kakao, Heizöl, Diesel- und Benzinkraftstoffen. Höhere Preise werden so weit wie möglich an die Kunden weiterverrechnet. Um die Auswirkung von Rohstoffpreisschwankungen zu begrenzen, werden die Risiken für einen Zeitraum von maximal 18 Monaten teilweise mittels Anwendung von Swaps und Futures abgesichert.

Das finanzielle Risikomanagement dient dem Zweck der Erhaltung der starken Bilanz mit gesunden Bilanzrelationen. Diese Aktivitäten basieren auf einem konservativen Ansatz, der den strategischen Finanzziele «flexible und genügende Liquiditätsversorgung» und «Minimierung der Risiken» vor dem «Erwirtschaften einer maximalen Rendite» Vorrang einräumt. Mit langfristiger Planung des Investitionsbedarfs wird eine Strategie verfolgt, welche es erlaubt, die effektive Verschuldung auf einem tiefen Stand und die Fälligkeiten zeitlich gestaffelt zu halten. Damit soll auch weiterhin die Unabhängigkeit des Handels- und Industriegeschäftes sichergestellt werden.

I.1.3. Risikomanagement im Versicherungsbereich

Der Versicherungsschutz im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft wird durch Eigenversicherung sowie durch Verträge mit privaten Versicherungsgesellschaften und öffentlich-rechtlichen Versicherungsanstalten gewährleistet. Generell wird aufgrund von vorliegenden Risikosituationen, des möglichen Schadenpotenzials mit den Kriterien Eintretenswahrscheinlichkeit und Schaden ausmass entschieden, ob ein Risiko selbstfinanziert, d.h. selber oder über die Eigenversicherung getragen werden sollte, oder ob dieses mittels Versicherung fremdfinanziert, d.h. zu überwälzen ist.

Das Versicherungs-Management des Migros-Genossenschafts-Bundes tritt gegenüber den Versicherungsgesellschaften als Versicherungs-Inhouse-Broker auf. Dank Gruppenverträgen ist einerseits ein sehr umfassender und weitgehender Deckungsumfang erhältlich und andererseits sind hohe Deckungssummen möglich. Dadurch ist auch sichergestellt, dass alle Unternehmen im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft über den bestmöglichen Versicherungsschutz zu angemessenen Prämien verfügen.

Für die Sachrisiken (Feuer, Elementar, Einbruchdiebstahl, Wasser, EDV, Maschinen) betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h. Risiken im Frequenzbereich und bis zu einer gewissen Summe werden selber getragen. Gross- und Katastrophenrisiken sind über eine Gruppen-Police und über einen Exzedenten-Vertrag abgedeckt.

Für alle zum Teilbereich Handels- und Industriegeschäft gehörenden Betriebe besteht für Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken Versicherungsschutz über einen Basisvertrag und diverse Exzedenten-Verträge. Auch hier betreibt der Migros-Genossenschafts-Bund eine Eigenversicherung, d.h. Schäden bis zu einem bestimmten Betrag pro Fall und pro Jahr werden selber getragen.

Die Transportrisiken für Importe und Exporte werden über eine Eigenversicherungslösung abgedeckt. Schadenfälle, welche über den Eigenbehalt liegen, sind über eine separate Konzernpolice versichert.

Für die obligatorische Motorfahrzeug-Haftpflicht-Versicherung und für die eigens gewünschten Kaskorisiken besteht eine Konzernflottenversicherung.

Für nicht der SUVA unterstellte Firmen wurden Unfall-Versicherungen bei privaten Versicherungsgesellschaften abgeschlossen (Deckung gemäss UVG und teilweise Zusatzversicherungen).

KTG-Lösungen werden ebenfalls bei privaten Versicherungs-Gesellschaften abgeschlossen.

Spezialrisiken wie Neu-/Umbauten etc. werden je nach Risikosituation und Versicherungswürdigkeit mit separaten Policen abgedeckt.

Für Schäden im Eigenversicherungsbereich der jeweiligen Versicherungssparten werden entsprechende Rückstellungen für pendente Schäden gebildet.

I.1.4. Risikomanagement im Steuer- und MwSt.-Bereich

Die Bewältigung von Steuerrisiken stellt einen integralen Teil der Steuerplanung dar. Steuerrisiken sind dementsprechend solche Unsicherheiten, die bei den verschiedenen Steuerarten zu negativen Auswirkungen für das Unternehmen führen können. Sowohl bei Umfeldrisiken (Steuergesetzgebung und Steuerpraxis), Prozessrisiken (steuerlich korrekte Abwicklung verschiedener Sachverhalte und Transaktionen) als auch bei Informationsrisiken (Unsicherheit der steuerlichen Beurteilung zugrunde gelegten Annahmen) werden die Risiken erfasst, bewertet und wo nötig Massnahmen umgesetzt.

I.1.5. Risikomanagement bei Rechtsfällen

Die jährliche Risiko-Evaluation innerhalb des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft hat aufgezeigt, dass der Teilbereich weder als Klägerin noch als Beklagte in Gerichts- oder Schiedsverfahren verwickelt ist, die einen erheblichen negativen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage haben könnten. Ebenso wenig bestehen Administrativverfahren, welche die wirtschaftliche Lage des Teilbereichs erheblich negativ beeinflussen könnten.

Wie alle Unternehmen von entsprechender Grösse sehen sich aber auch Unternehmen des Teilbereichs Handels- und Industriegeschäft mit Ansprüchen Dritter konfrontiert. Für solche Ansprüche werden – sofern gemäss Swiss GAAP FER notwendig – Rückstellungen gebildet. Soweit wirtschaftlich sinnvoll ist der Teilbereich zudem durch weitreichende Versicherungen abgedeckt.

I.1.6. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Handels- und Industriegeschäft

Das IKS im Handels- und Industriegeschäft ist konzeptionell und einheitlich aufgebaut und umfasst die Ebenen Unternehmung – Prozesse – Informatik. Das massgebende Konzept beschreibt die fachliche und organisatorische Ausprägung des IKS und wird von allen Unternehmungen in diesem Bereich angewandt. Der Teilbereich Handels- und Industriegeschäft bezieht sich auf die gesetzlichen Regelungen des Art. 728a OR und hat die mit dem IKS zu erfüllenden Ziele wie folgt definiert: Sicherheit in der Datenqualität und Datenkonsistenz – Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung – Einhaltung von anwendbarem Recht und Vorschriften – Schutz des Vermögens – Effizienz des Betriebes. Angestrebt wird ein IKS-Reifegrad auf Stufe 3 (1 tiefste Stufe, 5 höchste Stufe), wobei Kontrollen definiert, vorhanden, dokumentiert und an Mitarbeitende kommuniziert sind. Abweichungen vom Standard werden grundsätzlich erkannt und korrigiert. Das IKS basiert einheitlich auf dem COSO-Modell und ist risikoorientiert. Dabei werden die mittels Risikomatrix (Eintrittshäufigkeit / Schadensausmass) definierten hohen und regelmässig anfallenden mittleren Risiken durch Kontrollen minimiert. Die folgenden Risiken sollen in erster Linie abgedeckt werden: Leistungswirtschaftliche Risiken der fünf bis sieben wichtigsten Geschäftsprozesse – Personalrisiken – informationstechnische und finanzwirtschaftliche Risiken sowie andere relevante Risiken. Umfeld- und Branchenrisiken sowie unternehmensstrategische Risiken werden nicht mit dem IKS, sondern im Risikomanagement-Prozess abgedeckt. Die Gesamtverantwortung für das IKS trägt die Verwaltung / der Verwaltungsrat; die Geschäftsleitung ist mit der Durchführung und Überwachung betraut. Für jede Unternehmung ist ein IKS-Manager bestimmt, der den operativen Betrieb sicherstellt, sowie, zumindest einmal jährlich, der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat über Existenz und Funktionieren des IKS Bericht erstattet.

I.2. Risikomanagement und Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

I.2.1. Risikomanagement im Allgemeinen

Aufgrund ihrer besonderen Geschäftstätigkeit bestehen für Banken umfassende regulatorische Vorschriften zum Risikomanagement, so insbesondere im Bankengesetz und in den Rundschreiben der Finanzmarktaufsicht. Quantitative Vorschriften bestehen dabei insbesondere bezüglich der Mindesthöhe der Eigenmittel, der Liquiditätsvorsorge sowie der Risikoverteilung.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Risikopolitik, die mindestens jährlich auf ihre Angemessenheit hin überprüft und gegebenenfalls angepasst wird. Die Risikopolitik behandelt sämtliche Risikokategorien umfassend. Dabei wurden für die Kreditrisiken, die Finanzmarktrisiken, das Asset & Liability Management (Bilanzstrukturrisiken), die operationellen Risiken sowie die Rechts- und Compliance-Risiken je eine spezifische Risikopolitik formuliert. Die Risikopolitik definiert die Risikomessung sowie die Art der Risikolimitierung. Pro Risikoart werden die Gesamtlimiten sowie die spezifischen Kompetenzstufen festgelegt.

Die Geschäftsleitung ist für den Aufbau adäquater Systeme zur Risikoüberwachung, die zielkonforme Risikosteuerung sowie die Einhaltung der rechtlichen, regulatorischen und internen Vorgaben verantwortlich. Zu diesem Zweck werden die Instrumente des Risikomanagements laufend weiterentwickelt und angepasst. Das Risikomanagement umfasst die Identifikation, die Messung, die Bewirtschaftung, die Überwachung und Berichterstattung aller aus der Geschäftstätigkeit erwachsenden Risiken.

Die Überwachung der Vorgaben aus der Risikopolitik obliegt dem Geschäftsbereich Risikomanagement und Finanzen unter der Leitung des Chief Risk Officers, welcher der Geschäftsleitung der Bank angehört. Die Fachbereiche im Risikomanagement und Finanzen erstellen monatlich umfassende Risikoberichte zu sämtlichen relevanten Kategorien zuhanden des Risk & Finance-Gremiums. Dem Gremium gehören die obersten Vertreter aller betroffenen Geschäftsbereiche der ersten, zweiten und dritten Linie an. Der Risikobericht dokumentiert die Einhaltung der Risikolimiten, stellt das Risikoengagement in seinen verschiedenen Dimensionen und Aspekten dar und weist auf besondere Entwicklungen hin. Das Risk & Finance-Gremium diskutiert und bewertet die aktuelle Risikolage der Bank und beschliesst notwendigenfalls risikomitigierende Massnahmen.

Der Verwaltungsrat wird quartalsweise anhand einer umfassenden Risikoberichterstattung über die Entwicklung der Risiken sowie die Einhaltung der spezifischen Risikolimiten orientiert.

1.2.2. Finanzielles Risikomanagement

Finanzielle Risiken umfassen primär die negative Veränderung von Kredit-, Liquiditäts- und Finanzmarktrisiken auf eigenen Positionen. Die Bank verfolgt hierzu traditionell eine zurückhaltende und in ihren Grundzügen konservative Risikopolitik. In ihrer Tätigkeit und bei allen Entscheidungen kommt der Sicherheit und Beurteilung von Risiken eine erstrangige Bedeutung zu. Risikokultur, -strategie und -prozesse orientieren sich an diesem Grundsatz. Risiken werden nur in einem angemessenen Verhältnis zum Ertrag eingegangen. Die Begrenzung der Risiken erfolgt durch risikopolitische Leitlinien und Limitenstrukturen, um die Bank vor unerwarteten Verlusten zu schützen.

Kreditrisiken umfassen Verluste, die entstehen können, wenn fällig gewordene Zahlungen von Schuldern nicht, nur teilweise und / oder zu spät geleistet werden. Sie entstehen aufgrund von Ausleihungen, Zahlungsverprechen oder Handelspositionen. Ein detailliertes Reglement setzt die Kompetenzen fest, die nach Kreditart und Instanz abgestuft sind.

Kreditengagements werden über ein Ratingmodell mit zehn Stufen abgebildet. Es berücksichtigt qualitative und quantitative Merkmale bei buchführungspflichtigen Kunden und deren geschäftsspezifische Sicherheiten. Das ermittelte Kreditrating ist ein wesentliches Element beim Kreditentscheid. Im Firmenkundengeschäft werden die Ratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Im Hypothekengeschäft kommt ein Ratingverfahren zur Anwendung, das sich an der Belehnung orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekengeschäft variiert je nach Höhe des Ratings, des Engagements sowie der Deckung. Das Ratingmodell ermöglicht eine risikoorientierte Bewirtschaftung der Kreditengagements.

Das Kreditgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis getätigt, wobei das Grundpfandgeschäft bzw. die private Wohnbaufinanzierung im Vordergrund steht. Die Kreditvergabe basiert auf vorsichtigen Belehnungsmargen und auf aktuellen Bewertungen der zu belehnenden Objekte. Die entsprechenden Deckungen sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Die nachhaltige Tragbarkeitsbeurteilung erfolgt beim selbst genutzten Wohnungsbau auf der Basis eines vorsichtigen kalkulatorischen Zinssatzes, der einem langjährigen Durchschnittszins entspricht.

Liquiditätsrisiken – auch Refinanzierungsrisiken genannt – entstehen, wenn die Bank anstehende Zahlungsverpflichtungen infolge unterschiedlicher Kapitalbindung auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz nicht mehr vollumfänglich fristgerecht im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit zu erfüllen imstande ist. Die Auswirkungen reichen von vorübergehend höheren Refinanzierungskosten, bis zur Zahlungsunfähigkeit der Bank, wenn sie die benötigte Liquidität selbst durch Inkaufnahme sehr hoher Zinssätze für die Hereinnahme von Geldern nicht mehr zur Verfügung gestellt erhält. Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich durch den zentralen Geldhandel gesteuert. Dabei wird insbesondere auch die Einhaltung der bankengesetzlich vorgeschriebenen Richtgrößen für die kurz- und mittelfristige Liquidität sichergestellt. Die Überwachung und Steuerung der mittel- und langfristigen Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken erfolgt im Rahmen des monatlich tagenden Risk & Finance-Gremiums.

Marktrisiken im Handelsbuch sind potenzielle Verluste auf von der Bank ohne Absicht eines dauerhaften Engagements gehaltenen Wertpapieren und Derivaten aufgrund ungünstiger Änderungen von insbesondere Aktienkursen, Zinssätzen, Volatilitäten oder Wechselkursen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung dieser Risiken erfolgt mittels speziell dafür eingesetzter Software. Entsprechende Marktrisikolimiten begrenzen das Handelsbuch-Volumen, das nach der «Mark-to-Market»-Messmethodik bewertet wird. Periodisch werden Szenarioanalysen erstellt, und auf täglicher Basis wird die Ertragslage mit Gewinn- und Verlustzahlen ermittelt und den zuständigen Kompetenzträgern kommuniziert.

Marktrisiken im Bankenbuch betreffen in erster Linie das Zinsänderungsrisiko. Aufgrund der Absicht, die betreffenden Geschäfte (insbesondere Hypotheken, Einlagen, Swaps) bis zu deren Verfall zu halten, wird deren Barwertveränderung infolge Marktveränderungen nicht unmittelbar ertragswirksam. Gleichwohl können Zinsänderungen die Ertragslage stark beeinflussen. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung dieses Bilanzstrukturrisikos erfolgt zentral, mittels einer speziell dafür eingesetzten Software. Bilanzstruktur-, Barwert- und Einkommensrisiken werden monatlich erhoben, nachgeführt und beurteilt. Die Bank steuert die Zinsänderungsrisiken im Bankenbuch im Normalfall mittel Zinsswaps und gezielter Zeichnung von Pfandbriefdarlehen. Auf Antrag an das Risk & Finance Gremium können auch weitergehende Instrumente (u.a. preisliche Anreize zur Steuerung der Nachfrage nach Bankprodukten) ein- und umgesetzt werden.

I.2.3. Management der Rechts- und Compliance-Risiken

Die Rechts- und Compliancerisiken umfassen Verstösse gegen Gesetze, Regelungen, Vorschriften, Vereinbarungen, vorgeschriebene Praktiken oder ethische Standards, welche in der Folge zu rechtlichen oder regulatorischen Sanktionen oder Auflagen, der Annullierung von Verträgen sowie zu Geldstrafen und finanziellen Verlusten zu Lasten der Bank führen kann.

Sämtliche Einheiten und Funktionsträger der Bank unterliegen im Rahmen ihrer Tätigkeit Rechts- und Compliancerisiken. Zur Sicherstellung der dauernden Einhaltung von relevanten rechtlichen und regulatorischen Vorschriften unterhält die Bank ein angemessenes Weisungswesen. Um rechtlichen Risiken im Verkehr mit Kunden und Geschäftspartnern vorzubeugen, werden soweit möglich standardisierte Vertragsdokumente eingesetzt.

Zu den präventiven Aufgaben des Rechtsdienstes gehört daher die rechtliche Beurteilung von neuen Produkten und Verträgen. Der Rechtsdienst verteidigt bei Rechtsstreitigkeiten vorrangig die Unternehmensinteressen gegen Drittinteressen, führt und begleitet Rechtsverfahren, vertritt die Bank vor Gerichten, Behörden und Dritten, unterstützt Bankprojekte in rechtlichen Fragestellungen und prüft, erarbeitet oder verhandelt Drittparteienverträge. Ferner betreut und pflegt der Rechtsdienst das Kundenvertragswerk und koordiniert den Kontakt mit beigezogenen externen Rechtsanwälten und Fachspezialisten.

Die Funktion Compliance unterstützt sämtliche Einheiten der Bank bei der Einhaltung der für sie geltenden Rechtsnormen, Regulatorien und der Ethik. Diese Unterstützung besteht in der Regel aus Identifikation, Beurteilung, Beratung, Überwachung und Berichterstattung in Bezug auf jene Rechts-, Reputations- und Verlustrisiken, die aus der Verletzung von regulatorischen und rechtlichen Vorschriften und der Ethik resultieren. Compliance meldet der Geschäftsleitung und nötigenfalls dem Verwaltungsrat wesentliche Verstösse gegen interne Weisungen umgehend. Für die Überwachung und Einhaltung der Geldwäschereivorschriften wird eine spezialisierte Informatik-Applikation eingesetzt, mit der ungewöhnliche Zu- und Abflüsse von Vermögenswerten sowie Abweichungen von Transaktionsmustern der Kunden identifiziert und an die zuständigen Personen zur Bearbeitung weitergeleitet werden. Verantwortlichkeiten und Massnahmen zur Einhaltung der Sorgfaltspflicht der Banken (VSB) sind klar geregelt. Ihre Umsetzung wird laufend von der Compliance-Funktion überwacht.

Über die hängigen oder drohenden Rechtsstreitigkeiten sowie über allfällige regulatorische Verstösse werden durch die Funktionen Rechtsdienst und Compliance quartalsweise ein ausführliches Reporting zuhanden des Risk & Finance-Gremiums erstellt. Wo als notwendig erachtet, werden entsprechende Rückstellungen für Rechtsfälle gebildet.

I.2.4. Internes Kontrollsystem (IKS) im Teilbereich Finanzdienstleistungsgeschäft

Die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems (IKS) erfolgt in Übereinstimmung mit den diesbezüglichen regulatorischen Vorschriften im FINMA Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance - Banken».

Unter interner Kontrolle definiert die Migros Bank die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und -prozesse, welche auf allen Ebenen der Bank die Grundlage bilden für die Erreichung der gesetzten Ziele, den Schutz von Bonität und Reputation, die Einhaltung von Normen des Rechts und der Ethik sowie die Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung. Die interne Kontrolle beinhaltet nicht nur Aktivitäten der nachträglichen Kontrolle, sondern auch solche der Planung und Steuerung. Eine wirksame interne Kontrolle umfasst u.a. in die Arbeitsabläufe integrierte Kontrollaktivitäten, Prozesse für das Risikomanagement und die Einhaltung der anwendbaren Normen (Compliance), eine von der Risikobewirtschaftung unabhängige Risikokontrolle sowie die Compliance-Funktion. Die interne Revision prüft und beurteilt die interne Kontrolle und trägt dadurch zu deren laufenden Verbesserung bei.

Operationelle Risiken sind potenzielle Schäden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von Personen, Systemen, Verfahren oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Konkrete Vorgaben für die Minimierung von operationellen Risiken sind in einer Gesamtbankweisung, in Kontrollinstruktionen und in Verhaltensregeln enthalten und finden für die betreffenden Mitarbeitenden und Führungskräfte auch in den im Intranet vorgegebenen Prozessen, die Weisungscharakter haben, ihren Niederschlag. Für die Bewirtschaftung, insbesondere für die Identifikation und Vermeidung von operationellen Risiken ist jeder Funktionsträger in seinem Verantwortungs- und Tätigkeitsbereich in erster Linie selbst verantwortlich. Diese haben die Erkennung, Bewertung, Steuerung und Kontrolle der operationellen Risiken ihres Zuständigkeitsbereiches zu gewährleisten. Auf Stufe Gesamtbank steht die Weiterführung von unternehmenskritischen Geschäftsprozessen

im Vordergrund. Hierfür wurden entsprechende Gremien, insbesondere ein Krisenstab, sowie aufbau- und ablauforganisatorische Vorkehrungen (u.a. eine Geschäftskontinuitätsplanung) etabliert. Auf Stufe Prozess sind operationelle Risiken so weit wie möglich durch applikatorische und technische Massnahmen oder durch den Erlass von IKS-Instruktionen zu begrenzen. In diesen IKS-Instruktionen sind insbesondere die Kriterien Kontrollobjekt, Zweck, Periodizität, verantwortliche Instanzen, Hilfsmittel, Vorgehen, Kontrollumfang, Dokumentationspflicht und Aufbewahrung definiert. Durchgeführte Kontrollen müssen in Form von Datum, Visum und Kontrollvermerken aktenkundig gemacht und somit nachvollziehbar sein. In den regionalen Organisationseinheiten sind IKS-Verantwortliche bezeichnet, die vierteljährlich eine Vollzugsmeldung über die materielle und formelle Durchführung der Kontrollen erstellen müssen.

Die Funktion Operationelles Risikomanagement führt eine Schadendatenbank. Operationelle Verluste sind von den Risikonehmern ab einer bestimmten Höhe in strukturierter Form in einer zentralen Schadendatenbank zu erfassen.

Das Operationelle Risikomanagement beurteilt die Bewirtschaftung operationeller Risiken innerhalb der Bank unabhängig und objektiv und unterstützt die Risikonehmer, dass alle operationellen Risiken verstanden, verantwortet und entsprechend der Risikobereitschaft der Bank bewirtschaftet werden. Sie stellt sicher, dass periodische Tests und Übungen die Funktionsfähigkeit sowie die Aktualität der Vorsorgemassnahmen zur Aufrechterhaltung des Bankbetriebs gewährleisten und dass die Mitglieder des Krisenstabes regelmässig geschult werden. Wesentliche Kontrolllücken, die im Zuge der internen Kontrollen und des rollenden Risikobeurteilungsprozesses festgestellt werden, sind im Inventar der operationellen Risiken aufzuführen und dem Risk & Finance-Gremium, zusammen mit den quantifizierbaren operationellen Verlusten, monatlich vorzulegen sowie dem Verwaltungsrat im Rahmen der Risikoberichterstattung zu rapportieren. Das Risk & Finance-Gremium stellt sicher, dass Massnahmen zu Behebung ergriffen und umgesetzt werden.

J. Wertschöpfungsrechnung

Mio. CHF	Handels- und Industriegeschäft ¹	
	2021	2020
VERWENDUNG		
an Mitarbeiter	5'691	5'702
an Kultur / Soziales (Kulturprozent)	142	142
an Kreditgeber	33	33
an öffentliche Hand:	1'033	1'004
↳ Steuern	104	64
↳ Mehrwertsteuern (netto)	196	203
↳ Zölle / Gebühren / Abgaben	732	736
an Unternehmung (Selbstfinanzierung)	554	1'616
Nettowertschöpfung	7'452	8'497

¹ Ungeprüft; vor Konsolidierung der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen.

Die **Wertschöpfungsrechnung der Migros-Gruppe** im Handels- und Industriegeschäft zeigt den durch die Gruppe geschaffenen **Mehrwert für die Gesellschaft** auf. Dabei verfolgt die Gruppe das Ziel, eine nachhaltige Wertschöpfung zu schaffen, indem ein auf die Zukunft gerichtetes Bewirtschaften der verfügbaren Mittel die Sicherung der Gruppen-Unternehmen und damit der Arbeitsplätze wie auch der Leistungen an die öffentliche Hand angestrebt wird.

Mit einem Anteil von 76.4 % geht der grösste Teil der Wertschöpfung an die Mitarbeitenden. Der Personalaufwand nimmt zu Vorjahr um 0.2 % ab, was auf die in der Migros-Gruppe um bis zu 0.5 % gewährte Lohnerhöhung sowie auf Veränderungen im Konsolidierungskreis – Akquisitionen und gegenläufig Veräusserungen von Unternehmen – zurückzuführen ist. Im Handels- und Industriegeschäft sind 95'818 Mitarbeitende (Vorjahr 97'533) beschäftigt.

Die Leistungen im Rahmen des **Migros-Kulturprozents**, einem freiwilligen Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft, betragen 1.9 % (Vorjahr 1.7 %) der Wertschöpfung und ermöglichen dadurch einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen.

An **Kredit- und Darlehensgeber** sind im Berichtsjahr 0.4 % in Form von Zinsen geleistet worden. Die unverändert solide Finanzsituation der Gruppe sowie das anhaltend tiefe Zinsniveau bewirken keine wesentliche Veränderung zu Vorjahr.

Die **öffentliche Hand** erhält 13.9 % (Vorjahr 11.8 %) durch Abgaben an Steuern, Zölle und Gebühren. Damit sind der öffentlichen Hand höhere Beiträge gegenüber dem Vorjahr zugeflossen.

Durch die konsequente Ausrichtung der Wertschöpfungskette an die dynamische Umfeldentwicklung sichert die Gruppe die **Unternehmensfortführung** und den **Innovationsfortschritt**. Die Einbehaltung eines adäquaten Gewinnes dient sowohl dieser Zielsetzung als auch der Sicherung von Arbeitsplätzen und der marktgerechten Leistungsweitergabe an die Kunden.

Konsolidierte Jahresrechnung 2021 der Migros-Gruppe

Seite

Konsolidierte Jahresrechnung der Migros-Gruppe	28
Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe	30
Bilanz der Migros-Gruppe	31
Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe	32
Geldflussrechnung der Migros-Gruppe	33
Anhang zur Jahresrechnung der Migros-Gruppe	35
1. Informationen zur Migros-Gruppe	35
2. Grundlagen der Rechnungslegung	35
3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze	37
4. Risikomanagement	49
5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen	63
6. Segmentberichterstattung	64
Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	68
7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	68
8. Andere betriebliche Erträge	69
9. Material- und Dienstleistungsaufwand	69

Seite

10.	Personalaufwand	70
11.	Abschreibungen	70
12.	Andere betriebliche Aufwendungen	71
13.	Finanzertrag und -aufwand	72
14.	Ertragssteuern	73
15.	Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	75
16.	Aufzugebende Geschäftstätigkeiten	75
	Erläuterungen zur Bilanz	76
17.	Flüssige Mittel	76
18.	Hypothekar- und andere Kundenforderungen	76
19.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	77
20.	Vorräte	78
21.	Finanzanlagen	79
22.	Wertschriften des Umlaufvermögens	81
23.	Wertschriften des Anlagevermögens	81
24.	Derivative Finanzinstrumente	82
25.	Renditeliegenschaften	83
26.	Sachanlagen	84
27.	Immaterielle Anlagen	86
28.	Andere Vermögenswerte	88
29.	Andere Finanzverbindlichkeiten	88
30.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	89
31.	Rückstellungen	90
32.	Ausgegebene Schuldtitel	91
33.	Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	91
34.	Genossenschaftskapital	94
	Übrige Erläuterungen	95
35.	Fristigkeiten Bilanz	95
36.	Operatives Leasing	96
37.	Ausserbilanzgeschäfte	97
38.	Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen	98
39.	Erwerb und Veräußerung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben	100
40.	Fremdwährungsumrechnungskurse	104
41.	Covid-19 - Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr	104
42.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	104
43.	Konsolidierungskreis	105

Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		27'717	27'500
Andere betriebliche Erträge	8	456	1'689
Ertrag vor Finanzdienstleistungsertrag		28'173	29'189
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	7	759	758
Total Ertrag	6	28'932	29'947
Material- und Dienstleistungsaufwand	9	17'163	16'760
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	7	167	193
Personalaufwand	10	5'906	5'901
Abschreibungen	11	1'294	1'483
Andere betriebliche Aufwendungen	12	3'602	3'744
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern		800	1'866
Finanzertrag	13	57	10
Finanzaufwand	13	-33	-34
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		-3	1
Gewinn vor Ertragssteuern		821	1'844
Ertragssteuern	14	153	86
Gewinn der Migros-Gruppe		668	1'757
Zurechenbarkeit des Gewinnes der Migros-Gruppe			
Den Genossenschaf tern zurechenbarer Gewinn		669	1'767
Den Minderheiten zurechenbarer Gewinn / (Verlust)		-1	-10
Gewinn der Migros-Gruppe		668	1'757

Bilanz der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	17	12'704	10'774
Forderungen gegenüber Banken		12	21
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	18	45'032	42'243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19	923	863
Andere Forderungen	19	428	455
Vorräte	20	2'425	2'347
Finanzanlagen	21–24	1'339	1'344
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		98	85
Renditeliegenschaften	25	341	316
Sachanlagen	26	11'988	11'837
Immaterielle Anlagen	27	795	872
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	1'198	1'151
Laufende Ertragssteuerguthaben		267	106
Latente Ertragssteuerguthaben	14	74	74
Andere Vermögenswerte	28	357	293
TOTAL AKTIVEN		77'982	72'781
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		1'255	1'389
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		41'893	37'211
Andere Finanzverbindlichkeiten	29	2'077	1'871
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	1'663	1'747
Andere Verbindlichkeiten	30	1'130	1'048
Rückstellungen	31	266	226
Ausgegebene Schuldtitel	32	6'445	6'699
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	33	755	776
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten		153	115
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	14	1'202	1'212
Total Fremdkapital		56'840	52'293
Genossenschaftskapital	34	23	23
Gewinnreserven		21'169	20'508
Währungsumrechnungsdifferenzen		-45	-44
Den Genossenschaftern zurechenbares Eigenkapital		21'146	20'487
Minderheitsanteile		-4	2
Total Eigenkapital		21'142	20'489
TOTAL PASSIVEN		77'982	72'781

Eigenkapitalnachweis der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	Den Genossenschaf tern zurechenbar					Total
		Genossen- schafts- kapital	Gewinn- reserven ¹	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Genos- senschafter	Minderheits- anteile	
Eigenkapital per 1. Januar 2020		22	18'777	-41	18'758	23	18'781
Gewinn der Migros-Gruppe		-	1'767	-	1'767	-10	1'757
Veränderung Genossenschaftskapital	34	0	-	-	0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-3	-3	0	-2
Dividenden an Minderheiten		-	-	-	-	-0	-0
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote ²		-	-36	-	-36	-11	-47
Eigenkapital per 31. Dezember 2020		23	20'508	-44	20'487	2	20'489

¹ In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 5 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.

² Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd. (+24 %).

Mio. CHF	Anhang	Den Genossenschaf tern zurechenbar					Total
		Genossen- schafts- kapital	Gewinn- reserven ¹	Währungs- umrech- nungs- differenzen	Eigenkapital der Genos- senschafter	Minderheits- anteile	
Eigenkapital per 1. Januar 2021		23	20'508	-44	20'487	2	20'489
Gewinn der Migros-Gruppe		-	669	-	669	-1	668
Veränderung Genossenschaftskapital	34	0	-	-	0	-	0
Währungsumrechnungsdifferenzen		-	-	-1	-1	-1	-2
Dividenden an Minderheiten		-	-	-	-	-2	-2
Veränderung Konsolidierungskreis / Beteiligungsquote ²		-	-8	-	-8	-2	-10
Eigenkapital per 31. Dezember 2021		23	21'169	-45	21'146	-4	21'142

¹ In den Gewinnreserven ist ein Betrag von CHF 10 Mio. für das Kulturprozent reserviert. Siehe dazu auch Anhang 15.

² Veränderung durch Änderung der Beteiligungsquote wesentlich bei der Medbase Romandie SA (+36 %), Sushi Mania AG (+25 %) und CSL Immobilien AG (+10 %).

Geldflussrechnung der Migros-Gruppe

Mio. CHF	Anhang	2021	2020
Gewinn vor Ertragssteuern		821	1'844
Abschreibungen, Wertminderungen (netto)	11	1'294	1'483
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens (netto)		-18	14
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-60	-1'254
(Gewinne) / Verluste aus dem Verkauf von Wertschriften des Anlagevermögens		0	-14
Erfolg aus assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		3	0
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		40	64
Veränderung von operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten			
↳ (Zunahme) / Abnahme Forderungen gegenüber Banken		9	171
↳ (Zunahme) / Abnahme Hypothekar- und andere Kundenforderungen		-2'789	-1'851
↳ (Zunahme) / Abnahme Vorräte		-77	117
↳ (Zunahme) / Abnahme Wertschriften des Umlaufvermögens		63	66
↳ (Zunahme) / Abnahme übrige Vermögenswerte		-148	973
↳ Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten gegenüber Banken		-180	962
↳ Zunahme / (Abnahme) Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten		4'682	1'808
↳ Zunahme / (Abnahme) übrige Verbindlichkeiten		-1	-1'242
Bezahlte Ertragssteuern		-287	-206
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		3'353	2'934
Erwerb von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		-1'400	-1'356
Erlöse aus der Veräusserung von Sachanlagen und Renditeliegenschaften		146	209
Erwerb von immateriellen Anlagen		-81	-113
Erlöse aus der Veräusserung von immateriellen Anlagen		-5	-6
Erwerb von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		-292	-434
Erlöse aus der Veräusserung von Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen		272	438
Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich übernommener flüssiger Mittel		-7	-204
Erlöse aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel		-	2'093
Erwerb von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		-22	-10
Erlöse aus der Veräusserung von assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen		4	8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'385	625

Mio. CHF	Anhang	2021	2020
Ausgabe von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		297	108
Rückzahlung von Kassenobligationen und Pfandbriefdarlehen		-451	-38
Zunahme / (Abnahme) von kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		-11	-200
Zunahme / (Abnahme) von langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Banken		57	1
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		200	-389
Ausgabe / (Rückzahlung) von anderen langfristigen Finanzverbindlichkeiten		-122	196
Bezahlte Dividenden an Minderheiten		-2	-0
Erhöhung Genossenschaftskapital		1	1
Verringerung Genossenschaftskapital		-1	-1
Veränderung Beteiligungsquote von beherrschenden Anteilen		-4	-70
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-36	-392
Veränderung der flüssigen Mittel		1'933	3'168
Flüssige Mittel Anfang Jahr		10'774	7'614
Währungseinfluss		-3	-7
Flüssige Mittel Ende Jahr		12'704	10'774
Zu den flüssigen Mitteln gehören:			
Kassa- / Post- / Bankbestände		12'700	10'768
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen		4	7
Total flüssige Mittel	17	12'704	10'774
Im Geldfluss aus Geschäftstätigkeit sind enthalten:			
Erhaltene Zinsen		587	603
Bezahlte Zinsen		-107	-123
Erhaltene Dividenden		8	10

Anhang zur Jahresrechnung der Migros-Gruppe

1. Informationen zur Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe (im Folgenden auch «Gruppe» oder «Migros») ist das grösste Detailhandelsunternehmen der Schweiz. Neben dem Kerngeschäft, dem Genossenschaftlichen Detailhandel und dem Handel (z.B. Denner, Ex Libris), sind Unternehmen der Gruppe in verschiedenen weiteren Geschäftsbereichen tätig. So werden zum Beispiel Leistungen in den Bereichen Migros-Industrie (Eigenmarken der Migros; z.B. Chocolat Frey), Finanzdienstleistungen (Migros Bank) oder auch Reisen (Hotelplan Gruppe) erbracht. Die Migros engagiert sich zudem aktiv für Kultur, Gesellschaft, Freizeit, Bildung und Wirtschaft. Die wesentlichen Aktivitäten der Migros-Gruppe sind in der Segmentberichterstattung in Anhang 6 dargestellt. In Anhang 43 findet sich eine Aufstellung der Unternehmen der Gruppe.

Die Migros-Gruppe ist ein Genossenschaftsverband, bestehend aus zehn unabhängigen, regionalen Genossenschaften, die gemeinsam das Genossenschaftskapital des Migros-Genossenschaftsbundes (MGB) halten. Der MGB koordiniert die Aktivitäten der Migros-Gruppe und legt die Gruppenstrategie fest. Die Organisation als Verband hat zur Folge, dass die Migros-Gruppe als eine unter einheitlicher Leitung stehende wirtschaftliche Einheit zu betrachten ist. Mit dem Ziel, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Geldflüsse dieser wirtschaftlichen Einheit darzustellen, wird die Gruppenrechnung der Migros erstellt.

Die gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen der zehn Genossenschaften und des MGB führen dazu, dass die Gruppenrechnung der Migros Unterschiede gegenüber der konsolidierten Jahresrechnung einer Gruppe mit herkömmlicher Holdingstruktur aufweist. So geht die Gruppenrechnung nicht vom MGB als Dachgesellschaft aus, sondern stellt eine Zusammenfassung der Jahresrechnungen der zehn Genossenschaften und der übrigen Unternehmen der Migros dar. Als Kapital der Gruppe wird die Summe der zehn Genossenschaftskapitalien ausgewiesen.

Der MGB hat seinen statutarischen Sitz an der Limmatstrasse 152 in 8005 Zürich (Schweiz).

Die vorliegende Jahresrechnung der Migros-Gruppe wurde von der Verwaltung am 17. März 2022 verabschiedet. Die Delegiertenversammlung nimmt von der Gruppenrechnung der Migros Kenntnis.

Die Gruppenrechnung liegt auf Deutsch, Französisch und Englisch vor. Die deutsche Version ist massgebend.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER

Die vorliegende Jahresrechnung der Migros-Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den gesamten bestehenden Richtlinien der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Mit dem Ziel der grösstmöglichen Transparenz für den Bilanzleser hat die Migros-Gruppe entschieden, in vielen Bereichen erhöhte Anforderungen an die Rechnungslegung und Offenlegung zu stellen, als dies die Swiss GAAP FER verlangen. So bilden die Swiss GAAP FER das Fundament einer möglichst transparenten, klar verständlichen und auf den Bilanzleser ausgerichteten Berichterstattung.

Wesentliche Schätzungen und Managementbeurteilungen

Die Erstellung der Jahresrechnung der Migros-Gruppe in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER bedingt die Anwendung von Schätzungen und Managementbeurteilungen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Erträge und Aufwendungen sowie die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen in der Berichtsperiode beeinflussen können. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung über die aktuellen Ereignisse und die möglichen zukünftigen Massnahmen der Migros-Gruppe ermittelt wurden, können die letztlich tatsächlich erzielten Ergebnisse von diesen Schätzwerten abweichen. Bereiche, die ein höheres Mass an Schätzungsunsicherheiten oder Managementbeurteilungen beinhalten, sind in Anhang 5 erläutert.

Darstellung nach absteigender Liquidität

Das Finanzdienstleistungsgeschäft steuert mehr als die Hälfte zur Bilanzsumme der Migros-Gruppe bei. Um der Charakteristik des Finanzdienstleistungsgeschäftes und dessen Bedeutung Rechnung zu tragen, wird die Bilanz der Migros-Gruppe nach absteigender Liquidität und nicht nach Umlauf- und Anlagevermögen, bzw. kurz- und langfristige Verbindlichkeiten gegliedert. Finanzerträge und Finanzaufwendungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes sowie die zugrunde liegenden Geldflüsse werden als operative Positionen dargestellt. Finanzerträge und Finanzaufwendungen von Unternehmen, die nicht im Finanzdienstleistungsgeschäft tätig sind, werden im Finanzertrag oder Finanzaufwand ausgewiesen. Die Gliederung der Bilanz nach Fristigkeit wird im Anhang 35 offengelegt.

Abweichender Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr der Migros-Gruppe entspricht grundsätzlich dem Kalenderjahr. Der Einbezug der Hotelplan Gruppe erfolgte dabei abweichend auf der Basis des Teilkonzernabschlusses der Hotelplan Gruppe per 31. Oktober. Auf die Erstellung von Zwischenabschlüssen wurde verzichtet. Wesentliche Vorgänge in der Hotelplan Gruppe zwischen dem 31. Oktober und dem 31. Dezember sind im Gruppenabschluss berücksichtigt. Grund für das abweichende Geschäftsjahr der Hotelplan Gruppe ist das Touristikjahr, welches dem saisonalen Verlauf des Reisegeschäfts folgt und sich in ein Sommer- und ein Wintergeschäft einteilt.

Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen

Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe basiert auf allen veröffentlichten und per 1. Januar 2021 anzuwendenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung soweit diese für die Migros-Gruppe relevant sind. Nachstehend sind die zum Zeitpunkt der Erstellung der Gruppenrechnung publizierten, neuen und geänderten Standards bezüglich ihrer Anwendung und entsprechenden Auswirkungen auf die Migros-Gruppe aufgeführt.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen per 1. Januar 2021 sowie laufende Projekte

Im Sommer 2017 startete das Überprüfungsverfahren (Phase 1) für Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung». Im Rahmen der Projektdurchführung (Phase 2) wurde die Fachempfehlung überarbeitet und es wurden diverse Themen auf deren Aktualität, Vollständigkeit und Relevanz überprüft. Die thematischen Schwerpunkte bildeten dabei die Behandlung von assoziierten Organisationen (Equity-Methode), die Offenlegungen bei Akquisitionen und Devestitionen sowie der schrittweise Unternehmenserwerb bzw. -verkauf. Die Fachkommission gab in der Juli-Sitzung 2021 den Entwurf zur Fachempfehlung für die Vernehmlassung, welche bis Ende Jahr andauerte, frei. Das Ziel ist, dass der überarbeitete Standard Ende Mai 2022 offiziell verabschiedet werden soll und für die nach dem 1. Januar 2024 beginnenden Geschäftsjahre anzuwenden ist.

Zudem wurde anfangs Dezember 2017 ein Projekt für Subventionen, Beihilfen und Zuschüsse gestartet. In der Dezember-Sitzung 2020 genehmigte die Fachkommission, dass aus dem Projekt ein eigenständiger FER-Standard „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ entstehen soll. Die Vernehmlassung zum Entwurf ist am 30. Juni 2021 zu Ende gegangen. An der November-Sitzung 2021 der Fachkommission wurde der überarbeitete Text abschliessend diskutiert und die neue

Fachempfehlung wurde als Swiss GAAP FER 28 „Zuwendungen der öffentlichen Hand“ einstimmig verabschiedet. Die Fachempfehlung tritt am 1. Januar 2024 in Kraft, eine vorzeitige Anwendung ist jedoch möglich.

3. Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

Die bei der Erstellung dieser Gruppenrechnung angewendeten wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze sind im Folgenden beschrieben. Diese Grundsätze wurden, sofern nicht anders vermerkt, einheitlich für alle dargestellten Jahre angewendet.

Basis für die Erstellung

Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Alle Beträge und Summenbildungen sind, sofern nicht anders vermerkt, einzeln auf die nächste Million CHF gerundet. Demzufolge kann die Summe der gerundeten Einzelwerte von dem ausgewiesenen Total abweichen. Beträge unter CHF 0.5 Mio. werden mit «0», Beträge, die sich auf Null belaufen, mit «-» dargestellt.

Konsolidierungsgrundsätze

(a) Tochtergesellschaften

Eine Tochtergesellschaft wird vollständig konsolidiert, wenn die Migros-Gruppe diese beherrscht. Eine Beherrschung wird angenommen, wenn die Migros-Gruppe direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte an einer Tochtergesellschaft hält. Eine Beherrschung kann auch vorliegen, wenn die Migros-Gruppe weniger als die Hälfte der Stimmrechte hält, aber die wesentlichen Entscheidungen treffen kann (bspw. durch Aktionärsbindungsverträge, Stimmenmehrheit in Aufsichts- und Leitungsorganen, etc.).

Gruppeninterne Transaktionen, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie unrealisierte Zwischengewinne/-verluste werden bei der Erstellung der Jahresrechnung der Migros-Gruppe eliminiert. Zum Zeitpunkt des Wegfalls einer Beherrschung erfolgt die Dekonsolidierung des betroffenen Unternehmens.

(b) Gemeinschaftsunternehmen

Bei einem Gemeinschaftsunternehmen haben mehrere Parteien aufgrund vertraglicher Vereinbarung die gemeinschaftliche Führung eines Unternehmens inne. Keine der Parteien hat die Möglichkeit zur Beherrschung des Gemeinschaftsunternehmens. Die Partnerunternehmen erfassen den eigenen Anteil am Nettovermögen als Beteiligung und die nachfolgenden Ergebnisse nach der Equity-Methode (vgl. hierzu Ausführungen unter (c) Assoziierte Gesellschaften).

(c) Assoziierte Gesellschaften

Bei assoziierten Gesellschaften übt die Migros-Gruppe einen massgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik aus, was in der Regel bei einer direkten oder indirekten stimmenmässigen Beteiligung zwischen 20 % und 50 % der Fall ist. Sie werden erstmalig zu Anschaffungskosten und anschliessend nach der Equity-Methode erfasst. Der für assoziierte Gesellschaften bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten. Der Anteil der Gruppe an den laufenden Gewinnen und Verlusten von assoziierten Gesellschaften wird erfolgswirksam erfasst und separat in der Erfolgsrechnung der Gruppe ausgewiesen. Entspricht oder übersteigt der Anteil an den Verlusten den Beteiligungsanteil an der assoziierten Gesellschaft, werden keine weiteren Verlustanteile erfasst, ausser es bestehen weitere Verpflichtungen gegenüber diesen Unternehmen.

Differenzen aus der Umrechnung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften in Fremdwährung werden in den Währungsumrechnungsdifferenzen direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst. Beim Erwerb zusätzlicher Anteile, der mit der Erlangung der Beherrschung verbunden ist, werden die Altanteile nicht Neubewertet, sondern zum aktuellen Equity-Buchwert übernommen.

(d) Minderheitsanteile und Transaktionen mit Minderheiten

Die ausgewiesenen Minderheiten stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch die Gruppe gehalten werden. Minderheitsanteile werden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital der Gruppe separat ausgewiesen. Transaktionen mit Minderheitsanteilen werden – solange kein Verlust der Beherrschung damit verbunden ist – innerhalb des Eigenkapitals erfasst. Zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung des entsprechenden Gewinnes oder Verlusts.

In Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen besitzt die Migros-Gruppe Optionen zur Übernahme weiterer Anteile. Gleichzeitig werden den Gegenparteien Verkaufsrechte zugestanden. Die Preise dieser Kauf- und Verkaufsrechte entsprechen in der Regel dem Marktwert zum Ausübungszeitpunkt. Aus diesem Grund erfolgt kein Bilanzansatz.

Segmentberichterstattung

Informationen zu Geschäftssegmenten werden auf der Basis offengelegt, wie sie für die interne Berichterstattung an die leitenden Entscheidungsträger verwendet wird. Als leitendes Entscheidungsgremium, welches die Ressourcenallokation und die Leistungsbeurteilung vornimmt, fungiert in der Migros-Gruppe die Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes.

Umrechnung von Fremdwährungen

(a) Funktionale Währung und Darstellungswährung

Jede Tochtergesellschaft erstellt ihren Abschluss in ihrer funktionalen Währung, d.h. in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem sie tätig ist. Die Jahresrechnung der Migros-Gruppe wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt.

(b) Umrechnung von der Transaktionswährung in die funktionale Währung

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder, sofern diese eine vernünftige Annäherung davon darstellen, zu monatlichen Durchschnittskursen in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste aus solchen Transaktionen wie auch aus der Umrechnung in die funktionale Währung von finanziellen Fremdwährungspositionen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam erfasst.

(c) Umrechnung der funktionalen Währung in die Darstellungswährung

Die Jahresrechnungen von sämtlichen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, werden wie folgt in die Darstellungswährung umgerechnet:

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu Jahresendkursen (Bilanzstichtagskurs) und Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen.

Die daraus resultierenden Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden direkt in der Position Währungsumrechnungsdifferenz des Eigenkapitals erfasst.

Die beim Verkauf einer ausländischen Tochtergesellschaft im Eigenkapital vorhandene Währungsumrechnungsdifferenz wird erfolgswirksam als Teil des Veräusserungserfolges ausgewiesen.

Goodwill und Anpassungen des Fair Value einzelner Bilanzpositionen, welche aus dem Erwerb eines ausländischen Unternehmens stammen, werden als Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten der ausländischen Gesellschaft geführt und zum Stichtagskurs von der funktionalen Währung in die Darstellungswährung umgerechnet.

Das Vorgehen bei assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung ist analog.

Erfassung von Erträgen

Die Erträge entsprechen dem Fair Value des erhaltenen oder zu erwartenden Entgelts aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen. Sie werden netto nach Umsatz- oder anderen Verkehrssteuern, Rücksendungen und Rabatten sowie Abgrenzungen der Prämien aus Kundenbindungsprogrammen ausgewiesen. Erträge werden erfasst, wenn deren Höhe verlässlich bestimmbar ist, es wahrscheinlich ist, dass der mit der Transaktion verbundene wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt und zudem die unten aufgeführten spezifischen Kriterien erfüllt werden.

(a) Erträge aus dem Detailhandel und aus Produktverkäufen

Erträge aus dem Detailhandel werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Verkauf an Kunde) erfasst. Erträge aus Produktverkäufen werden in der Erfolgsrechnung erfasst, wenn die mit dem Eigentum der Produkte verbundenen Risiken und Erträge auf den Käufer übergegangen sind.

(b) Erträge aus dem Reisegeschäft

Erträge aus dem Reisegeschäft werden nach Abzug der Erlösminderungen zum Zeitpunkt der Leistungserbringung (Reiseantritt durch Kunde) erfasst. Reine Vermittlungsgeschäfte werden netto auf Basis der erhaltenen Kommissionen erfasst.

(c) Erträge aus Finanzdienstleistungen

Kommissions- und Dienstleistungserträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft werden periodengerecht erfasst, sobald die entsprechende Leistung erbracht wurde. Zinserträge auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen sowie Finanzanlagen werden periodengerecht abgegrenzt.

(d) Dividendenertrag

Dividendenerträge werden erfasst, sobald der Rechtsanspruch auf die Zahlung entsteht.

Leistungen aus dem Kulturprozent

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft und werden dem anderen betrieblichen Aufwand belastet. Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert. So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen. Weitere Angaben zu den Leistungen aus dem Kulturprozent und der Gewinnreserve Kulturprozent finden sich in Anhang 15.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben auf Sicht sowie kurzfristige, geldnahe Anlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten respektive zum Fair Value.

Forderungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken umfassen Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Notenbanken und Geschäftsbanken mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Die Erfassung von Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten, die bei der Aufnahme direkt zugeordnet werden können. Die Folgebewertung der Forderungen gegenüber Banken erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit.

Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Hypothekar- und andere Kundenforderungen sind Kredite des Finanzdienstleistungsgeschäftes, die dem Schuldner direkt gewährt werden. Die Kredite werden erfasst, wenn die Mittel an den Schuldner fließen. Gewährte oder erworbene Forderungen werden bei der erstmaligen Erfassung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Die Folgebewertung von Hypothekar- und anderen Kundenforderungen erfolgt zu den fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden in regelmässigen Abständen auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft. Die Kreditengagements werden einzeln, unter Berücksichtigung der persönlichen Verhältnisse des Kreditnehmers wie seiner finanziellen Lage, seiner Zahlungsmoral, des Vorhandenseins eventueller Garantien und gegebenenfalls des Veräusserungswertes allfälliger Sicherheiten bewertet. Wenn objektive Hinweise bestehen, dass nicht der gesamte gemäss den ursprünglichen vertraglichen Bedingungen geschuldete Betrag oder der entsprechende Gegenwert einer Forderung eingebracht werden kann, wird eine Einzelwertberichtigung für die gefährdete Forderung gebildet. Wertminderungen auf Hypothekar- und anderen Kundenforderungen werden im Anhang 7 in der Position Zins- und Kommissionsaufwendungen sowie Wertberichtigungen des Finanzdienstleistungsgeschäftes offengelegt. Bei Vorlage eines Verlustscheines oder Gewährung eines Forderungsverzichts erfolgt die Ausbuchung der Forderung zu Lasten der entsprechenden Wertberichtigung oder direkt zu Lasten der Erfolgsrechnung.

Zusätzlich werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen in der Bilanzposition Hypothekar- und andere Kundenforderungen gebildet. Dabei handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken dient das Ratingsystem der Bank. Den zehn Rating-Klassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheiten berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen werden bei der erstmaligen Bewertung zu Anschaffungskosten bzw. zum Fair Value bewertet. Anschliessend erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung allfälliger Herabsetzungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit. Wertminderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Ausfallgefährdete Forderungen werden einzelwertberichtigt. Von den nicht einzelwertberichtigten Forderungen wird eine pauschale Wertberichtigung basierend auf Erfahrungszahlungen und entsprechender Fristigkeit vorgenommen.

Vorräte

Die Warenvorräte werden zu den Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder zum niedrigeren Nettoveräusserungswert bewertet. Der Wertansatz für die Vorräte basiert grundsätzlich auf der Durchschnittsmethode. Herstellkosten enthalten Produktionsgemeinkosten, welche auf einer normalen Auslastung der Produktionskapazitäten basieren. Finanzierungskosten (inkl. Skonti) werden nicht aktiviert. Der Nettoveräusserungswert entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, abzüglich direkter Verkaufskosten und gegebenenfalls Kosten der Fertigstellung.

Die aus Cash Flow Hedge-Absicherungen von Wareneinkäufen bei Fälligkeit realisierten Gewinne und Verluste werden (gleichzeitig mit dem Eintritt des abgesicherten Einkaufs) in die Anschaffungskosten der Vorräte gebucht.

Finanzanlagen

Die Migros-Gruppe klassifiziert ihre Finanzanlagen in die Kategorien «Wertschriften des Umlaufvermögens», «Wertschriften des Anlagevermögens» oder «Darlehen». Die Klassifizierung hängt vom jeweiligen Zweck für den eine Finanzanlage erworben wird und der Haltedauer ab. Das Management nimmt die Klassifizierung bei Erwerb vor und überprüft sie zu jedem Bilanzstichtag.

(a) Wertschriften des Umlaufvermögens

Die Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» umfassen zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen. Dies betrifft verzinsliche Wertschriften und Beteiligungspapiere (Aktien), die von der Migros-Gruppe mit kurzfristiger Veräusserungsabsicht erworben wurden.

(b) Wertschriften des Anlagevermögens

Die Kategorie «Wertschriften des Anlagevermögens» umfasst Wertpapiere, bei denen die Migros-Gruppe eine längerfristige Anlage beabsichtigt.

(c) Darlehen

Die Kategorie «Darlehen» umfasst verzinsliche Forderungen gegenüber nahe stehenden Stiftungen, öffentlich-rechtlichen Institutionen und anderen Drittparteien mit einer ursprünglichen Laufzeit von mehr als 90 Tagen. Darin nicht enthalten sind Hypothekar- und andere Kundenforderungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft sowie die Forderungen gegenüber Banken.

Erfassungs- und Bewertungsgrundsätze Finanzanlagen:

Alle Finanzanlagen mit Ausnahme der «Darlehen» werden am Handelstag bilanziert, an dem die Migros-Gruppe die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf eines Vermögenswertes eingegangen ist. Die Erfassung der «Darlehen» erfolgt am Tag der Erfüllung. Wertschriften des Anlagevermögens und Darlehen werden erstmalig zum Fair Value zuzüglich externer Transaktionskosten bewertet. Bei der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden die Transaktionskosten bei Erwerb erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Finanzanlagen werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Empfang der Zahlungsflüsse aus der Finanzanlage abgelaufen sind oder wenn im Wesentlichen alle Risiken und Erträge aus der Finanzanlage auf einen Dritten übertragen wurden. Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden anschliessend zum Fair Value, diejenigen der Kategorien «Wertschriften des Anlagevermögens» und «Darlehen» zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Im Finanzdienstleistungsgeschäft werden Agios und Disagios auf Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit nach der so genannten «Accrual Methode» (Abgrenzungsmethode) linear über die Laufzeit erfolgswirksam amortisiert.

Gewinne und Verluste (realisiert und unrealisiert) inklusive Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen der Kategorie «Wertschriften des Umlaufvermögens» werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung erfolgswirksam erfasst.

Kursgewinne und -verluste sowie Zins- und Dividendenerträge auf Finanzanlagen werden in der Erfolgsrechnung wie folgt ausgewiesen: (a) in den Zins- und Kommissionserträgen sowie Gewinnen (netto) auf Finanzinstrumenten des Finanzdienstleistungsgeschäftes, falls es sich um Finanzanlagen des Finanzdienstleistungsgeschäftes handelt, und (b) im Finanzertrag bei Finanzanlagen der anderen Geschäftsbereiche.

Die Ermittlung des Fair Value von kotierten Finanzanlagen basiert auf dem offiziellen Börsenkurs (Geldkurs), der sich auf einem aktiven Markt ergibt. Ein Markt ist aktiv, wenn auf ihm regelmässig Transaktionen zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Vertragspartnern («at arm's length transactions») stattfinden. Sofern kein aktiver Markt besteht oder bei nicht kotierten Finanzanlagen, wird eine anerkannte Bewertungsmethode angewendet. Zu den anerkannten Bewertungsmethoden gehören Vergleiche mit kürzlichen Markttransaktionen, dem Fair Value von anderen, im Wesentlichen identischen Finanzanlagen sowie Berechnungen von

diskontierten Geldflüssen und Optionspreismodellen.

Die Migros-Gruppe ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung einer Finanzanlage oder einer Gruppe von Finanzanlagen vorliegen. Objektive Hinweise auf eine dauerhafte Wertminderung sind z.B. erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners, Vertragsbruch wie z.B. Ausfall oder Verzug von Zins- oder Tilgungszahlungen oder eine finanzielle Sanierung. Bei «Wertschriften des Anlagevermögens» bewirken folgende Faktoren eine Wertminderung:

- eine wesentliche Abnahme des Fair Value von mindestens 20 % unter die Anschaffungskosten oder
- eine Abnahme des Fair Value unter die Anschaffungskosten, die über eine Zeitperiode von zwei aufeinanderfolgenden Bilanzstichtagen anhält.

Wird auf Basis dieser Hinweise Bedarf für eine Wertminderung festgestellt, wird der Verlust als Differenz zwischen Anschaffungskosten und aktuellem Fair Value in die Erfolgsrechnung als Wertminderungsaufwand erfasst. Wertaufholungen erfolgen erfolgswirksam bis maximal zu den Anschaffungskosten.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Die Migros-Gruppe sichert Fremdwährungs-, Zins- und Rohstoffrisiken mittels derivativen Finanzinstrumenten ab. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken abgeschlossen. Unter Anwendung von Hedge Accounting sind bei der Migros-Gruppe die folgenden Fälle zu unterscheiden: (a) Absicherung des Risikos aus der Änderung des Fair Value eines bilanzierten Vermögenswertes oder einer bilanzierten Verbindlichkeit (Fair Value Hedge) oder (b) Absicherung des Risikos von Schwankungen der Geldflüsse in Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert, einer bilanzierten Verbindlichkeit oder dem mit einer geplanten zukünftigen Transaktion verbundenen Risiko (Cash Flow Hedge).

Im Finanzdienstleistungsgeschäft der Migros-Gruppe werden Zinssatzswaps als Absicherungsinstrumente für das Zinsänderungsrisiko und damit verbunden das Fair Value-Risiko von festverzinslichen Positionen eingesetzt. Insbesondere wird das Zinsrisiko auf den Hypothekar- und anderen Kundenforderungen des Finanzdienstleistungsgeschäfts bei Bedarf durch Zinssatzswaps auf Portfolioebene abgesichert.

Die zukünftigen Verkäufe von Heizöl der Migros-Gruppe, die einem Risiko aus Änderung des Fair Value durch Marktpreisänderungen ausgesetzt sind, werden mittels Commodity Futures abgesichert.

(a) Fair Value Hedge

Instrumente zur Absicherung des Wertänderungsrisikos bilanzierter Vermögenswerte werden in der Bilanz angesetzt und zu jedem Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

(b) Cash Flow Hedge

Absicherungen von künftigen Geldflüssen, welche entweder aus im Zusammenhang mit bilanzierten Vermögenswerten oder einer künftigen Transaktion (v.a. Einkäufe von Vorräten in Fremdwährung) stehen und die Anforderungen an Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert. Die Erfolgsverbuchung erfolgt erst zum Zeitpunkt der Ausübung des Geschäfts und damit gleichzeitig mit der Fälligkeit des Grundgeschäfts. Es erfolgt eine entsprechende Offenlegung des Fair Values und des Kontraktvolumens (vgl. Anhang 24).

Die Migros-Gruppe dokumentiert zu Beginn der Absicherungstransaktion die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und abgesichertem Risiko wie auch die damit verbundenen Ziele und Strategien jedes Absicherungsgeschäfts. Die Effektivität der Absicherung wird ab Vertragsabschluss laufend überwacht.

(c) Derivative Finanzinstrumente, die die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht erfüllen

Gewisse derivative Finanzinstrumente erfüllen die Anforderungen eines Absicherungsgeschäftes nicht, obwohl sie im Rahmen der Risikostrategie der Migros-Gruppe als Absicherung eingesetzt werden. Die Fair Values dieser Kontrakte werden unter Wertschriften des Umlaufvermögens ausgewiesen und deren Wertänderungen erfolgswirksam erfasst.

Renditeliegenschaften

Renditeliegenschaften werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet und aufgrund der geschätzten Nutzungsdauer über folgende Zeiträume linear zu Lasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben:

Gebäude	20 bis 67 Jahre
Feste Betriebseinrichtungen	5 bis 20 Jahre

Gemischt genutzte Liegenschaften werden je nach Grad der Eigennutzung als Renditeliegenschaft oder als Sachanlage klassifiziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen aus unbebauten Grundstücken, betriebsnotwendigen Gebäuden (wie z.B. Verkaufsstellen, Betriebszentralen, Lagergebäuden), Betriebseinrichtungen und Maschinen (wie z.B. Ladeneinrichtungen, Förderanlagen, Lagerhaltungssystemen), Anlagen im Bau sowie übrigen Sachanlagen (wie z.B. Mobiliar, Fahrzeugen und EDV-Anlagen).

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Anschaffungskosten beinhalten ebenfalls alle dem Kauf zurechenbaren Kosten. Sofern Teile einer Sachanlage unterschiedliche wirtschaftliche Nutzungsdauern aufweisen, werden diese als separate Objekte geführt und abgeschrieben. Abschreibungen werden nach der linearen Methode aufgrund der folgenden geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern berechnet:

Gebäude	20 bis 53 Jahre
Betriebseinrichtungen, Maschinen	5 bis 30 Jahre
Mobiliar, Fahrzeuge	5 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 8 Jahre

Die geschätzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und sofern notwendig angepasst.

Grundstücke, die in den Sachanlagen bilanziert sind, werden nicht abgeschrieben. Nachträgliche Aktivierungen von Aufwendungen an bestehenden Sachanlagen werden nur dann erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus ein zusätzlicher wirtschaftlicher Nutzen generiert werden kann. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden als Aufwand erfasst.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Sachanlagen erfolgt auf Stufe der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, respektive Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten), die Mittelzuflüsse erzeugen, welche weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Sachanlagen werden auf Wertminderung geprüft, wenn Ereignisse oder Änderungen der Umstände auf Stufe der Genossenschaft anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar ist. Zusätzlich werden für Einkaufszentren spezifische Werthaltigkeitsüberlegungen vorgenommen, sofern die beim Investitionsentscheid zugrunde gelegten Werttreiber nachhaltig nicht erreichbar sind. Für die Industrieunternehmen, die dem Segment Migros-Industrie zugeordnet sind, werden die CGUs pro Geschäftsfeld oder Unternehmen definiert. Für das Segment Handel sind es die Vertriebsformate oder Unternehmen, auf deren Stufe die Werthaltigkeit überprüft wird.

Gewinne und Verluste aus dem Abgang einer Sachanlage werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert in den anderen betrieblichen Erträgen respektive Aufwendungen ausgewiesen.

Allfällige bei der Erstellung von Sachanlagen anfallenden Finanzierungskosten werden direkt erfolgswirksam erfasst.

Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)

(a) Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Finanzielle Leasingvereinbarungen:

Leasingverträge von Liegenschaften, Einrichtungen und den übrigen Sachanlagen, bei denen die Migros-Gruppe im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Erträge übernimmt, werden als finanzielle Leasingvereinbarungen klassifiziert und behandelt. Der Fair Value des Leasingobjekts oder der niedrigere Barwert der Leasingzahlungen wird bei Beginn des Leasingvertrags als Sachanlage ausgewiesen. Jede Leasingzahlung wird aufgeteilt in Amortisation und Zinsen. Der Amortisationsteil wird von der kapitalisierten Leasingsschuld, die unter den anderen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird, in Abzug gebracht. Sachanlagen im Finanzierungsleasing werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer oder Laufzeit der Leasingvereinbarung abgeschrieben.

Operative Leasingvereinbarungen:

Die übrigen Leasingverträge werden als Operative Leasingvereinbarungen klassifiziert. Es erfolgt kein Bilanzansatz. Die Leasingzahlungen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

(b) Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Finanzielle Leasingvereinbarungen:

Finanzielle Leasingverträge schliesst die Migros Bank im Rahmen des Kreditgeschäfts mit Firmenkunden ab. Entsprechende Forderungen werden in den anderen Kundenforderungen ausgewiesen.

Operative Leasingvereinbarungen:

Renditeliegenschaften, die im Rahmen von Operativen Leasingvereinbarungen vermietet werden, sind in der Bilanz der Migros-Gruppe separat ausgewiesen. Die erhaltenen Mietzinsen werden periodengerecht in den anderen betrieblichen Erträgen erfasst.

Immaterielle Anlagen

(a) Goodwill

Goodwill entsteht beim Kauf eines Unternehmens (Tochtergesellschaft, assoziierte Gesellschaft, Gemeinschaftsunternehmen oder Geschäftsbereich). Er entspricht dem Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über den anteiligen zum Fair Value bewerteten identifizierten Nettovermögenswerten des von der Migros-Gruppe gekauften Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt. Goodwill aus dem Kauf eines Unternehmens wird in den immateriellen Anlagen ausgewiesen und über eine Nutzungsdauer zwischen 5 und 20 Jahren planmässig linear abgeschrieben. Jährlich wird überprüft, ob Anzeichen für das Vorliegen einer Wertminderung erkennbar sind. Werden solche erkannt, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Der für assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen bezahlte Goodwill ist im Buchwert der jeweiligen Beteiligung enthalten, weshalb der gesamte Beteiligungsbuchwert auf Werthaltigkeit hin geprüft wird. Separat erfasster Goodwill wird zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung dessen linearen Abschreibung über die Nutzungsdauer und abzüglich allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Eine erfasste Wertminderung auf Goodwill kann in kommenden Perioden nicht aufgeholt werden. Bei Veräusserung einer Gesellschaft wird der dazugehörige Restgoodwill im Ergebnis berücksichtigt.

Zum Zwecke der Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt die Zuweisung des Goodwills auf Cash-Generating Units (CGUs, zahlungsmittelgenerierende Einheiten, vgl. Ausführungen unter Sachanlagen) oder eine Gruppe von CGUs.

Diese Bedingungen treffen für das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel auf die Stufe Genossenschaft, für das Segment Handel auf die Stufe Vertriebsformat oder Unternehmen, für das Segment Migros-Industrie auf die Stufe Geschäftsfeld oder Unternehmen und für das Segment Reisen auf die Stufe organisatorische Einheit oder Unternehmen zu. In den anderen Geschäftsbereichen gibt es keine nennenswerten Goodwill.

(b) Software und Softwareentwicklung

Eingekaufte Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Diese setzen sich aus dem Kaufpreis und den weiteren für die Inbetriebnahme anfallenden Kosten (Customizing etc.) zusammen. Interne und externe Kosten in Zusammenhang mit der Eigenentwicklung von unternehmensspezifischen Softwareapplikationen werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn ein zukünftiger, mehrjähriger Nutzen wahrscheinlich ist. Alle anderen Kosten in Zusammenhang mit der Softwareentwicklung und dem Unterhalt werden im Aufwand erfasst. Aktivierte Software wird planmässig über die erwartete Nutzungsdauer (3 bis 10 Jahre) abgeschrieben.

(c) Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte

Marken, Lizenzen, Patente und Verlagsrechte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Anschaffungskosten von Marken, Lizenzen, Patenten und Verlagsrechten, die im Rahmen des Kaufs eines Unternehmens akquiriert wurden, entsprechen ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Die in dieser Kategorie aktivierten immateriellen Anlagen haben eine bestimmbare Nutzungsdauer und werden planmässig abgeschrieben (5 bis 20 Jahre).

Wertminderung von Vermögenswerten

Eine erfolgswirksame Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag tiefer ist als der Buchwert des Vermögenswertes. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Nettoverkaufspreis (geschätzter Verkaufserlös unter Abzug sämtlicher direkt in Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Kosten) und dem Nutzwert (Barwert der geschätzten zukünftigen Mittelzuflüsse und -abflüsse aus der Nutzung). Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills und von Sachanlagen erfolgt eine entsprechende Zuweisung auf die CGU. Die in früheren Perioden auf einem Vermögenswert vorgenommenen Wertminderungen (ausgenommen davon sind Wertminderungen auf Goodwill) werden jährlich dahingehend geprüft, ob sie eventuell wieder zugeschrieben werden können.

Aufzugebende Geschäftsbereiche

Aufzugebende Geschäftsbereiche betreffen Aktivitäten, die entweder veräussert wurden oder bei denen ein Schliessungsentscheid gefällt wurde. Aufzugebende Geschäftsbereiche werden im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten gegenüber Banken

Verbindlichkeiten gegenüber Banken werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten

Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten bestehen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform wie Spar-, Privat-, Anlage- und Vorsorgekonten sowie Kontokorrentkonten und Festgeldern. Die Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten stammen ausschliesslich aus dem Geschäftsbereich Finanzdienstleistungen. Deren Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Andere Finanzverbindlichkeiten

In den anderen Finanzverbindlichkeiten werden folgende Bilanzpositionen ausgewiesen:

(a) Finanzielle Leasingvereinbarungen

Siehe dazu Abschnitt «Leasing (Finanzierungsleasing und Operatives Leasing)».

(b) Derivative Finanzinstrumente

Unter dieser Position werden die negativen Wiederbeschaffungswerte von bilanzierten derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen. Siehe dazu Abschnitt «Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting».

(c) Übrige Finanzverbindlichkeiten

In den übrigen Finanzverbindlichkeiten werden Finanzverbindlichkeiten erfasst, die weder Verbindlichkeiten gegenüber Banken darstellen noch aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stammen. Dazu gehören unter anderem Darlehen. Die Bewertung der übrigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die anderen Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, was in der Regel dem Nominalwert entspricht.

Rückstellungen

Rückstellungen für Gewährleistungen, Restrukturierungen, belastende Verträge und andere Rechtsansprüche werden erfasst, wenn die Migros-Gruppe eine gegenwärtige Verpflichtung (rechtlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat, die zu einem wahrscheinlichen, zuverlässig schätzbaren Mittelabfluss führen wird. Für zukünftige Verluste werden keine Rückstellungen gebildet. Falls die Verpflichtung nicht genügend zuverlässig geschätzt werden kann, wird sie als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen. Die Bemessung stützt sich auf die bestmögliche Einschätzung der erwarteten Ausgaben. Bei einer wesentlichen Wirkung des Zinseffektes wird die Rückstellung diskontiert. Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Planes und nach erfolgter öffentlicher Ankündigung gebildet.

Ausgegebene Schuldtitel

Die ausgegebenen Schuldtitel umfassen die am Kapitalmarkt emittierten Anleihen, die vom Finanzdienstleistungsgeschäft aufgenommenen Pfandbriefdarlehen und ausgegebenen Kassenobligationen sowie Privatplatzierungen. Die ausgegebenen Schuldtitel werden erstmalig zu Anschaffungskosten, das heisst zum Fair Value der erhaltenen Gegenleistung abzüglich Transaktionskosten erfasst. Die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungswert (Nominalwert) wird bei der Migros Bank unter Verwendung der linearen Amortisationsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit im Zinsaufwand erfasst.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die Leistungen der Migros-Gruppe an Arbeitnehmer umfassen alle Formen von Vergütungen, die im Austausch für erbrachte Arbeitsleistungen oder bei besonderen Umständen gewährt werden. Leistungen an Arbeitnehmer beinhalten kurzfristig fällige Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen), andere langfristige Leistungen sowie Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses.

(a) Kurzfristig fällige Leistungen

Als kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer gelten Leistungen, die voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach Ende der Berichtsperiode vollständig bezahlt werden wie z.B. Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge, Ferien- und Überzeitansprüche sowie geldwerte Leistungen an aktive Arbeitnehmer. Die Abgrenzung der kurzfristigen Leistungen erfolgt periodengerecht.

(b) Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtungen)

Die Vorsorgevereinbarungen der Migros-Gruppe sind betreffend Beitritt und Leistungsumfang auf die lokalen Verhältnisse zugeschnitten. Die Finanzierung erfolgt in der Regel durch den Arbeitgeber und die Mitarbeiter gemeinsam. Der Grossteil der Mitarbeitenden in der Schweiz ist im Rahmen der beruflichen Vorsorge bei Vorsorgeplänen nach Leistungsprimat der Migros-Pensionskasse bezüglich Alter, Invalidität und Tod versichert.

Im Ausland findet die Altersvorsorge vorwiegend via staatliche, beitragsorientierte Pläne statt. Die hauptsächlichen Leistungen aus dieser Vorsorge sind Renten, welche nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erbracht werden. Beiträge an beitragsorientierte Pläne, die auf vertraglicher, gesetzlicher oder freiwilliger Basis erfolgen, werden direkt erfolgswirksam gebucht. Nach erfolgter Zahlung der geschuldeten Beiträge bestehen für die Gruppe keine weiteren Verpflichtungen.

Im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen beruflichen Vorsorge in der Schweiz erstellen die selbständigen Vorsorgeeinrichtungen einen Abschluss nach einschlägigen Vorgaben (Swiss GAAP FER 26). Zum Bilanzstichtag prüft die Migros-Gruppe, ob zusätzlich zu den geleisteten reglementarischen Beiträgen ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht, die als Vorsorgeaktivum oder –passivum zu berücksichtigen wäre.

(c) Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses entstehen bei dessen Beendigung durch den Arbeitgeber vor dem regulären Pensionierungszeitpunkt oder durch Zustimmung des Arbeitnehmers zu einem entsprechenden Angebot des Arbeitgebers. Solche Leistungen umfassen zum Beispiel Abfindungen und Leistungen aus Sozialplänen. Die Erfassung als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfolgt zum Zeitpunkt, ab dem der Arbeitgeber das Angebot derartiger Leistungen nicht mehr zurückziehen kann, oder zum Zeitpunkt der früheren Erfassung der entsprechenden Restrukturierungskosten.

(d) Andere langfristige Leistungen

Andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer sind alle Leistungen an Arbeitnehmer mit Ausnahme von kurzfristig fälligen Leistungen, Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Pensionsverpflichtung) und Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Bei der Migros-Gruppe handelt es sich hauptsächlich um Dienstadversparnisse. Der in der Bilanz verbuchte Betrag entspricht dem Nominalwert der so berechneten Verpflichtung.

Sämtliche Aktiven und Passiven aus Personalvorsorge werden in einer Aktiv- bzw. Passivposition in der Bilanz ausgewiesen. Eine detaillierte Aufschlüsselung erfolgt in Anhang 33.

Ertragssteuerverbindlichkeiten

Die laufenden Ertragssteuern werden periodengerecht aufgrund der im Berichtsjahr lokal ausgewiesenen Geschäftsergebnisse der konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die latenten Ertragssteuern werden auf sämtlichen temporären steuerbaren, respektive steuerlich abzugsfähigen Bewertungsunterschieden zwischen den steuerlichen und den Swiss GAAP FER-Werten gemäss der Liability-Methode abgegrenzt. Hingegen erfolgt keine Erfassung von latenten Ertragssteuern im Zusammenhang mit der erstmaligen Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit aus einer Transaktion, bei der es sich nicht um einen Unternehmenszusammenschluss handelt und bei welcher die Erfassung keinen Einfluss auf den buchhalterischen oder den steuerbaren Gewinn hat. Latente Ertragssteuern werden anhand der Steuersätze bewertet, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird.

Latente Ertragssteuerguthaben aus Verlustvorträgen werden nur aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen die Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können.

Auf temporären Bewertungsunterschieden im Zusammenhang mit Investitionen in Tochter- und assoziierte Gesellschaften sowie Gemeinschaftsunternehmen, deren Zeitpunkt der Aufhebung von der Gruppe kontrolliert werden kann und die in der vorhersehbaren Zukunft nicht realisiert werden,

werden keine latenten Ertragssteuern ausgewiesen.

Eigenkapital

(a) Genossenschaftskapital

Das Genossenschaftskapital setzt sich aus den Genossenschaftskapitalien der zehn Genossenschaften zusammen.

(b) Gewinnreserven

In den Gewinnreserven werden die thesaurierten Gewinne der Migros-Gruppe und der Erfolg des Berichtsjahres zusammengefasst.

(c) Währungsumrechnungsdifferenzen

In der Währungsumrechnungsdifferenz sind die aus der Umrechnung der Jahresrechnungen von ausländischen Tochtergesellschaften, die nicht in CHF erstellt werden, in die Darstellungswährung CHF entstehenden Währungsumrechnungsdifferenzen enthalten. Weiterer Bestandteil sind zudem Umrechnungsdifferenzen aus der Bewertung von Anteilen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen in Fremdwährung gemäss der Equity-Methode.

(d) Minderheitsanteile

Die ausgewiesenen Minderheitsanteile stellen den Anteil am Gewinn oder Verlust sowie der Nettoaktiven von Tochtergesellschaften dar, die nicht vollständig durch die Gruppe gehalten werden.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden berücksichtigt, wenn die Sicherheit besteht, dass die erforderlichen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen der Migros-Gruppe zufließen werden. Zuwendungen für Vermögenswerte werden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der entsprechenden Vermögenswerte in Abzug gebracht. Durch die reduzierten Abschreibungsbeträge wird ihnen so über die Nutzungsdauer der Vermögenswerte erfolgswirksam Rechnung getragen. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in derselben Periode als Minderung der entsprechenden Aufwendungen, für deren Kompensation sie gewährt werden, oder, wenn diese nicht eindeutig bestimmbar sind, als übriger Ertrag in der Erfolgsrechnung verbucht.

4. Risikomanagement

4.1 Risikomanagement Migros-Gruppe

Die Migros-Gruppe verfügt über ein Risikomanagement. Der Risikomanagementprozess ist in den jährlichen Strategie- und Finanzplanungsprozess der Migros-Gruppe integriert. Die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes ist verantwortlich für ein umfassendes Risikomanagement über alle Unternehmen der Migros-Gruppe.

Anhand einer systematischen Risikoanalyse werden die wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit und finanzieller Auswirkungen durch die Unternehmen bewertet. Die Ergebnisse werden in einem Risikobericht pro Unternehmen zusammengefasst und im Verwaltungsrat bzw. in der Verwaltung jährlich besprochen. Die grösseren Unternehmen der Migros-Gruppe treffen geeignete Massnahmen, mit denen diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt werden. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Finanzielle Risiken, mit Auswirkungen auf die finanzielle Berichterstattung, werden durch das Interne Kontrollsystem reduziert. Die Risikoberichte der Einzelunternehmen werden pro Strategischem Geschäftsfeld zu einem Schlussbericht zusammengefasst und in der Regel mit einer Top-Down-Risikoanalyse/-bewertung ergänzt. Der Schlussbericht für jedes Strategische Geschäftsfeld wird durch die Verwaltung besprochen. Die Resultate der Risikobeurteilung werden angemessen in der jährlichen Überprüfung der Geschäftsfelder- und Unternehmensstrategien berücksichtigt.

4.2 Finanzielles Risikomanagement und Kapitalbewirtschaftung

Die Unternehmen der Migros-Gruppe sind im Rahmen ihrer betrieblichen Geschäftstätigkeit einer Vielzahl von Finanzrisiken ausgesetzt. Die bedeutendsten finanziellen Risiken ergeben sich aus Änderungen der Fremdwährungskurse, Zinssätze, Warenpreise (Commodities) und Aktienkurse sowie dem Ausfall- und dem Liquiditätsrisiko.

Die Migros-Gruppe unterscheidet beim finanziellen Risikomanagement und der Kapitalbewirtschaftung den Bereich Handels- und Industriegeschäft (Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie, Reisen, Übrige) sowie den Bereich Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank). Die finanziellen Risikomanagements der zwei Bereiche sind voneinander unabhängig aufgebaut und werden durch die zuständigen Organe überwacht. In den folgenden Tabellen des finanziellen Risikomanagements sind die Werte jeweils brutto, d.h. inklusive der Beziehungen zwischen den zwei Teilbereichen, dargestellt. Das Risiko-Controlling ist funktional der Geschäftsleitung der einzelnen Betriebe unterstellt. Der Verwaltungsrat ist für eine unabhängige Kontrolle der Risiken verantwortlich.

4.2.1 Finanzielles Risikomanagement im Handels- und Industriegeschäft

Die Verantwortung für das finanzielle Risikomanagement im Bereich Handels- und Industriegeschäft ist auf verschiedenen Führungsstufen angesiedelt:

- Das finanzielle Risikomanagement erfolgt nach einheitlichen, von der Gruppenleitung festgelegten Grundsätzen und Richtlinien.
- Der Verwaltungsrat der verschiedenen Gesellschaften ist verantwortlich für die Strategie, die Aufsicht und Kontrolle der entsprechenden Gruppengesellschaften sowie auch für das finanzielle Risikomanagement inklusive Festlegung der Risikotoleranz der Einheit.
- Die Geschäftsleitung der verschiedenen Einheiten zeichnet verantwortlich für die Umsetzung, Bewirtschaftung und Überwachung des finanziellen Risikomanagements, insbesondere der durch den Verwaltungsrat definierten Risikotoleranz.

Die Detailhandelsbetriebe (Migros-Genossenschaften, Denner etc.), die Industriebetriebe sowie die Dienstleistungsunternehmen nehmen unabhängig voneinander Treasury-Funktionen wahr.

Um die Auswirkungen unterschiedlicher Marktbedingungen einschätzen zu können, werden Simulationsrechnungen durchgeführt. Die Simulationsrechnungen werden bei der Darstellung der einzelnen Marktrisiken beschrieben.

Die Risiken werden laufend überwacht. In Übereinstimmung mit der internen Risikopolitik werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt, um einzelne Risiken zu bewirtschaften und abzusichern. Im Handels- und Industriegeschäft werden keine Finanzrisiken eingegangen, die zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein nicht abschätzbares Risiko enthalten.

Marktrisiken

(a) Fremdwährungsrisiken

Als Detailhandelsgruppe mit vorwiegender Verkaufsaktivität in der Schweiz erfolgt der Einkauf der Handelswaren zu einem bedeutenden Ausmass im Ausland und in Fremdwährung. Zudem bestehen Aktivitäten im Ausland in Fremdwährung in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel, Handel, Migros-Industrie und Reisen.

Wechselkursschwankungen – hauptsächlich gegenüber dem Euro, US-Dollar und britischen Pfund – können deshalb erheblichen Einfluss auf die Erfolgsrechnung haben, vor allem in Form von Transaktionsrisiken auf den Waren- und Dienstleistungseinkäufen in Fremdwährung und in Form von Translationsrisiken auf den Bilanzpositionen in Fremdwährung.

Jede Gesellschaft definiert ihr maximales Fremdwährungsexposure. Innerhalb klar definierter Toleranzwerte ist eine gewisse Volatilität der Geschäftsergebnisse aufgrund von Währungsschwankungen akzeptabel. Die einzelnen Gruppeneinheiten gehen interne Hedge-Beziehungen mit dem Treasury des MGB ein. Die Treasury-Abteilung des MGB ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt in den unterschiedlichen Währungen des Handels- und Industriegeschäftes. Als Absicherungsinstrumente kommen vor allem Devisentermingeschäfte, Währungsswaps und Anlagen und Finanzierungen in Fremdwährung zur Anwendung.

Die Währungsrisiken werden auf Stufe der einzelnen Gesellschaften laufend überwacht. Die einzelnen Gruppengesellschaften übermitteln regelmässig ihr Fremdwährungsexposure der Treasury-Abteilung des MGB. Diese berechnet das Fremdwährungsexposure bzw. Fremdwährungsrisiko aufgrund einer hypothetischen Veränderung der Risikovariablen auf dem Bestand der Finanzinstrumente am Abschlussstichtag. Es wird angenommen, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsbilanz**31.12.2021**

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	3'908	105	14	40	79	4'146
Forderungen gegenüber Banken	–	11	–	1	–	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	672	200	17	17	20	928
Andere Forderungen	362	54	2	7	2	427
Finanzanlagen	743	60	10	–	3	817
Total Finanzaktiven	5'685	431	44	65	104	6'330
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–63	–61	–0	–0	–	–124
Andere Finanzverbindlichkeiten	–2'060	–1	–	–	–0	–2'061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1'250	–364	–22	–7	–19	–1'663
Andere Verbindlichkeiten	–946	–58	–1	–56	–6	–1'066
Ausgegebene Schuldtitel	–	–	–	–	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	–4'320	–483	–23	–63	–25	–4'913
Währungsbilanz vor Absicherung	1'366	–52	21	2	79	1'417
Währungsderivate		–56	–	–	–	
Währungsbilanz nach Absicherung		–108	21	2	79	

31.12.2020

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Total Finanzaktiven	5'456	463	36	42	92	6'089
Total Finanzverbindlichkeiten	–4'238	–446	–23	–27	–13	–4'746
Währungsbilanz vor Absicherung	1'218	18	13	15	79	1'343
Währungsderivate		–54	–	–	–	
Währungsbilanz nach Absicherung		–37	13	15	79	

Resultate der Sensitivitätsanalyse

Wenn der EUR gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2021 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 5 Mio. (31.12.2020: CHF 2 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der USD gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2021 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 1 Mio. (31.12.2020: CHF 1 Mio.) höher ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn das GBP gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2021 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0 Mio. (31.12.2020: CHF 1 Mio.) höher ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

(b) Zinssatzrisiken

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft ist aufgrund der Volatilität der Marktzinssätze einem Zinsrisiko ausgesetzt. Sichtguthaben, Geldmarkt-, Obligationenanlagen sowie derivative Finanzinstrumente unterliegen einem Zinsrisiko, das materielle Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage haben kann. Ebenso bestehen Zinsrisiken auf der Finanzierungsseite, die sich aus variabel verzinslichen Rollover-Krediten von nationalen und internationalen Banken, festverzinslichen Kapitalmarktaufnahmen sowie aus variabel verzinslichen Mitarbeiteranlagen ergeben.

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft finanziert sich grösstenteils über den MGB auf dem Fremdkapitalmarkt und die Personalanlagekonten der Mitarbeiter. Das Zinsänderungsrisiko wird vorwiegend über das Verhältnis der fest/variabel verzinslichen Fremdfinanzierung bewirtschaftet. Falls notwendig werden die daraus resultierenden Zinssatzrisiken mit geeigneten Finanzinstrumenten abgesichert.

Das Zinssatzrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Finanzerträge und -aufwendungen dar.

Zinsrisiko

31.12.2021 Mio. CHF	Zinsanpassungstermin innerhalb von				nicht zinstragend	Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren		
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	1'356	–	–	–	2'789	4'146
Forderungen gegenüber Banken	2	10	–	–	–	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35	–	–	–	893	928
Andere Forderungen	192	0	0	–	235	427
Finanzanlagen	53	234	170	75	285	817
Total Finanzaktiven	1'639	244	170	75	4'201	6'330
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–50	–9	–2	–62	–	–124
Andere Finanzverbindlichkeiten	–1'860	–7	–9	–167	–17	–2'061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–31	–	–	–	–1'631	–1'663
Andere Verbindlichkeiten	–47	–0	–33	–0	–985	–1'066
Ausgegebene Schuldtitel	–	–	–	–	–	–
Total Finanzverbindlichkeiten	–1'989	–16	–44	–230	–2'633	–4'913
Zinsbindungsbilanz vor Absicherung	–351	228	126	–155	1'569	1'417
Zinsderivate	–	–	–	–	–	–
Zinsbindungsbilanz nach Absicherung	–351	228	126	–155	1'569	1'417

31.12.2020 Mio. CHF	Zinsanpassungstermin innerhalb von				nicht zinstragend	Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren		
Total Finanzaktiven	2'003	82	176	96	3'732	6'089
Total Finanzverbindlichkeiten	–1'744	–117	–12	–166	–2'707	–4'746
Zinsbindungsbilanz vor Absicherung	259	–35	164	–70	1'025	1'343
Zinsderivate	–	–	–	–	–	–
Zinsbindungsbilanz nach Absicherung	259	–35	164	–70	1'025	1'343

Resultate der Sensitivitätsanalyse

Aufgrund fehlender Positionen mit potenziell ergebnisrelevanten Zinssensitivitäten wird auf eine Analyse verzichtet.

(c) Aktienpreisrisiken

Der MGB kauft in beschränktem Ausmass Aktien zur Anlage der liquiden Mittel. Diese Aktien werden entweder als «Wertschriften des Umlaufvermögens» oder als «Wertschriften des Anlagevermögens» klassifiziert. Aktienpreisschwankungen beeinflussen im Falle der «Wertschriften des Umlaufvermögens» direkt das Ergebnis. «Wertschriften des Anlagevermögens» werden im Falle von Anzeichen einer Wertminderung auf deren Werthaltigkeit hin überprüft und allenfalls erfolgswirksam wertgemindert. Dabei wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch laufende Überwachung der Performance und Risiken der Investitionen reduziert.

Das Aktienpreisrisiko wird anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Aktienkurse auf die Erfolgsrechnung dar. Die Aktienanlagen des Bereichs Handels- und Industriegeschäft sind mit wenigen Ausnahmen börsenkotiert. Die Sensitivität des Aktienpreisrisikos wird berechnet, indem folgende Veränderung des Indexes vorgenommen wird:

Mio. CHF	2021		2020	
	Veränderung Index	Veränderung Ergebnis	Veränderung Index	Veränderung Ergebnis
MSCI World	2.62 %	6	1.43 %	3

Hätten die Aktienmärkte am 31. Dezember 2021 um die angenommene Veränderung des Index höher notiert, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 6 Mio. (31.12.2020: CHF 3 Mio.) höher gewesen. Bei entsprechend tieferen Indices wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Aufgrund einer höheren Volatilität des Index ergibt sich im Jahr 2021 eine höhere Ergebnis-sensitivität infolge von Marktwertveränderungen.

d) Warenpreisrisiken

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft ist im Brenn- und Treibstoffbereich (Migrol) einem Warenpreisrisiko auf den operationellen Lagerbeständen der Ware ausgesetzt. Dieses sowie dasjenige auf Kundenbestellungen auf Termin werden mittels Absicherung an Warenterminbörsen weitestgehend reduziert.

Kreditrisiken

Die Kreditrisiken umfassen das Bonitätsrisiko bei marktgängigen Schuldtiteln, das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten, Kontokorrentbeständen und Festgeldern und zu einem kleineren Ausmass das Kreditrisiko bei offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Das maximale Kreditrisiko entspricht den bilanzierten Beträgen. Bei Ausserbilanzgeschäften (Finanzgarantien, unwiderrufliche Kreditzusagen) entspricht das Kreditrisiko den im Liquiditätsrisiko aufgeführten Beträgen.

Das Bonitätsrisiko wird reduziert, indem grundsätzlich Obligationen von Schuldern gekauft werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen. In Einzelfällen werden auch Obligationen von Schuldern mit einem tieferen Rating gekauft, allerdings erst nach eingehender Analyse und positiver Beurteilung allfälliger Risiken. Zur Vermeidung von Klumpenrisiken ist das Obligationenportfolio breit diversifiziert.

Das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten sowie Kontokorrentbeständen und Festgeldern wird vermindert, indem als Gegenparteien nur Banken, Finanzinstitute oder bei Festgeldern zusätzlich auch (öffentlich-rechtliche) Unternehmen gewählt werden, die mindestens ein «Investment Grade»-Rating oder ein entsprechendes Rating einer schweizerischen Grossbank aufweisen.

Ein rigides Limitensystem begrenzt das Exposure pro Gegenpartei und wird auf der Basis der Entwicklung von Rating und Credit Default Swap-Spreads sowie der allgemeinen Marktentwicklung laufend adjustiert.

Das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe unterliegt operativ nur einem sehr kleinen Kreditrisiko, da Transaktionen mit Kunden mehrheitlich bar erfolgen. Bei den bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich vor allem um Forderungen der Industriebetriebe und aus dem Reise-, Brenn- und Treibstoffgeschäft. Die Bonität wird bei Neukunden je nach Grösse mit einer ausführlichen Kreditwürdigkeitsprüfung ermittelt, anschliessend erfolgt eine permanente Überwachung der offenen Forderungen.

Liquiditätsrisiken

Die Gesellschaften des Bereichs Handels- und Industriegeschäft sind für die Bewirtschaftung der liquiden Mittel grundsätzlich selbst verantwortlich. Die Anlage von liquiden Mitteln sowie die Beschaffung von Darlehen zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen wie auch zur Finanzierung von Investitionen können zentral beim MGB erfolgen, der die Funktion einer gruppeninternen Bank einnimmt. Diese Funktion erlaubt es dem MGB, den Liquiditätsfluss innerhalb der Gruppe mehrheitlich zu kontrollieren.

Für die jederzeitige Erfüllung der daraus entstehenden Liquiditätsanforderungen werden vom MGB ausreichende Barreserven und leicht realisierbare Wertschriften gehalten. Darüber hinaus erlaubt die hohe Kreditwürdigkeit im Handels- und Industriegeschäft die günstige Beschaffung von liquiden Mitteln für Finanzierungstätigkeiten auf dem nationalen und internationalen Geld- und Kapitalmarkt.

Liquiditätsrisiko nach vertraglichen Fälligkeiten undiskontiert (brutto)

31.12.2021 Mio. CHF	Fälligkeit innerhalb von				Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren	
Finanzaktiven					
Flüssige Mittel	4'146	–	–	–	4'146
Forderungen gegenüber Banken	2	10	–	–	13
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	923	4	0	0	928
Andere Forderungen	408	16	2	0	427
Finanzanlagen					
Nettozahlungen aus Zinssatzswaps	–	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte brutto cash-inflow	122	435	–	–	558
Devisentermingeschäfte brutto cash-outflow	–121	–421	–	–	–542
Schuldtitel	12	36	45	47	140
Andere	279	191	159	69	697
Total Finanzanlagen	292	242	204	115	853
Total Finanzaktiven und Finanzanlagen	5'771	273	206	116	6'366
Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–50	–12	–49	–12	–124
Andere Finanzverbindlichkeiten					
Bruttoverpflichtungen aus Finanzierungsleasing	–3	–8	–45	–356	–412
Kaufverpflichtungen für Erwerb von Finanzaktiven	–	–	–	–	–
Nettozahlungen aus Zinssatzswaps	–	–	–	–	–
Devisentermingeschäfte brutto cash-inflow	–45	–80	–	–	–125
Devisentermingeschäfte brutto cash-outflow	45	80	–	–	125
Andere	–1'851	–3	–11	–12	–1'877
Total andere Finanzverbindlichkeiten	–1'854	–11	–56	–368	–2'289
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1'646	–16	–0	–	–1'663
Andere Verbindlichkeiten	–938	–91	–3	–34	–1'066
Ausgegebene Schuldtitel	–	–	–	–	–
Finanzgarantien	–1	–	–	–0	–1
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–1	–	–	–	–1
Total Finanzverbindlichkeiten	–4'490	–130	–109	–414	–5'143

31.12.2020 Mio. CHF	Fälligkeit innerhalb von				Total
	0 – 3 Monaten	3 – 12 Monaten	1 – 5 Jahren	> 5 Jahren	
Total Finanzaktiven und Finanzanlagen	5'623	111	273	126	6'133
Total Finanzverbindlichkeiten	–4'339	–178	–71	–418	–5'006

Die Beträge können nicht mit den Bilanzzahlen abgestimmt werden, da im Liquiditätsrisiko die Mittelflüsse undiskontiert, nominell nach vertraglichen Restlaufzeiten dargestellt werden und zudem auch zukünftige vertragliche Mittelflüsse miteingeschlossen sind.

4.2.2 Kapitalbewirtschaftung im Handels- und Industriegeschäft

Der Bereich Handels- und Industriegeschäft orientiert sich bei der Kapitalbewirtschaftung an den Erfordernissen der kreditgebenden Banken. Dabei wird Folgendes langfristig angestrebt:

- ein Verhältnis der Netto-Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital von höchstens 30 %
und
- ein Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme von mindestens 40 %.

Verhältniszahlen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	124	42
Andere verzinsliche Verbindlichkeiten	2'102	1'906
Ausgegebene Schuldtitel	–	100
Total Finanzverbindlichkeiten	2'226	2'048
Flüssige Mittel	4'146	4'074
Finanzanlagen	591	389
Total flüssige Mittel und geldnahe Anlagen	4'737	4'463
Netto-Finanzguthaben	–2'511	–2'415
Total Eigenkapital (ohne Minderheitsanteile)	17'551	17'004
Verhältnis Netto-Finanzguthaben zum Eigenkapital	–14.3 %	–14.2 %
Bilanzsumme	24'416	23'727
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	71.9 %	71.7 %

Insbesondere durch den Anstieg der flüssigen Mittel und Finanzanlagen von CHF 274 Mio. und der Rückzahlung der ausgegebenen Schuldtiteln resultiert per 31. Dezember 2021 ein höheres Netto-Finanzguthaben von CHF 2.511 Mrd. (Vorjahr CHF 2.415 Mrd.). Dadurch hat sich das Verhältnis zum Eigenkapital minimal um 0.1 %-Punkte und die Eigenkapitalquote um 0.2 %-Punkte erhöht.

4.2.3 Finanzielles Risikomanagement im Finanzdienstleistungsgeschäft (Migros Bank)

Die Übernahme von Risiken gehört zu den unternehmerischen Aufgaben einer Bank, wofür sie zusätzlich zur risikoneutralen Marge durch entsprechende Risikoprämien entschädigt wird. Der bewusste Umgang mit Risiken ist daher ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs einer Bank. Im Finanzdienstleistungsgeschäft wird das finanzielle Risikomanagement als Kernkompetenz betrachtet. Neben internen Risikovorgaben bestehen für Banken umfangreiche regulatorische Vorschriften zu den einzelnen Risikoarten, deren Einhaltung durch die Aufsichtsbehörde laufend überwacht wird.

Der Geschäftsbereich Finanzdienstleistungsgeschäft verfolgt traditionell eine konservative Risikopolitik und konzentriert seine Tätigkeit auf Geschäftsfelder mit moderaten Risiken.

Die grundlegende Risikopolitik der Bank ist im Organisationsreglement festgelegt und in den Kompetenzordnungen und Weisungen detailliert geregelt.

Oberstes für das finanzielle Risikomanagement verantwortliches Organ ist der Verwaltungsrat, welcher die Höhe der Kompetenzen, die Methodik der Risikomessung und die einzuhaltenden Limiten festlegt. Der Verwaltungsrat wird von der Geschäftsleitung im Rahmen der vierteljährlichen Verwaltungsratssitzungen umfassend über die Entwicklung sämtlicher Risiken orientiert.

Das Risikomanagement umfasst die Festlegung von Risikostrategien und Risikosteuerungsmassnahmen sowie die Identifikation, Analyse, Bewertung, Bewirtschaftung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken. Unter Leitung der CRO-Linie berichten die unabhängigen Kontrollinstanzen (zweite Linie) im Rahmen der integrierten Risikoberichterstattung monatlich bzw. quartalsweise an das Risk&Finance Gremium und vierteljährlich an den Verwaltungsrat über die Entwicklung des Risikoprofils, über wesentliche interne und externe Ereignisse sowie über Erkenntnisse aus der Überwachung.

Der Risikokontrolle (Instanz gemäss FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken») obliegt die konsolidierte Überwachung der Einhaltung der risikopolitischen Vorgaben sowie die unabhängige Risikoberichterstattung halbjährlich an die Geschäftsleitung und jährlich an den Verwaltungsrat (Risikokontrollbericht).

Auf operativer Ebene obliegt die Gesamtverantwortung für das finanzielle Risikomanagement dem Risk & Finance Gremium. Dieses setzt sich aus den Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie weiteren Fachspezialisten zusammen. Das Gremium wird im Rahmen monatlicher Sitzungen von den Fachspezialisten über die Entwicklung sämtlicher Risiken informiert. Je nach Risikoverlauf und Einschätzung der künftigen Marktentwicklung kann die Geschäftsleitung im Rahmen ihrer Kompetenzen das Eingehen zusätzlicher Risiken beschliessen oder die Absicherung bestehender Risiken anordnen.

Kreditrisiken

Das Kredit- oder Gegenparteirisiko betrifft die Gefahr, dass eine Partei ihren eingegangenen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiken bestehen sowohl bei klassischen Bankprodukten (z.B. Hypotheken) als auch bei Handelsgeschäften. Die Nichterfüllung von Verpflichtungen durch einen Kunden kann für die Bank einen Verlust zur Folge haben.

Um das Kreditrisiko zu limitieren, besteht ein stufenweises Bewilligungsverfahren für neue Kredite und Kreditverlängerungen. Im Kreditentscheidungsprozess wird zwischen der Eigenkompetenz eines Kundensegments und derjenigen der Zentrale oder des Verwaltungsrates gemäss separater Kompetenzordnung unterschieden. Das Bewilligungsverfahren basiert auf einer klaren Trennung zwischen Kreditantrag und Kreditgenehmigung im Vier-Augen-Prinzip. Aufgrund der hohen Hypothekartätigkeit kann die Mehrheit der Geschäfte in Eigenkompetenz der Vertriebsorganisation entschieden werden. Die internen Entscheidungswege sind kurz. Das Kreditrisikomanagement ist für die Überwachung sämtlicher getätigter Kredite hinsichtlich der geltenden Kreditpolitik und die Einhaltung der entsprechenden Gesamtbankweisungen zuständig.

Bei den Ausleihungen im Finanzdienstleistungsgeschäft handelt es sich vor allem um Hypothekarkredite. Diese Ausleihungen werden durch Immobilien sichergestellt.

Sämtliche durch die Migros Bank finanzierten Objekte werden mit gängigen Schätzungsmethoden bewertet. Es wird dabei stets nach dem Vorsichtsprinzip gehandelt. Bei der Bewertung von Immobilien gilt das Niederstwertprinzip, gemäss dem der Verkehrswert maximal dem Kaufpreis entspricht (Belehnungsbasis für die Finanzierung). Die ermittelten Verkehrswerte werden in risiko-basierten Zeitabständen erneut überprüft. Je nach Objektart, Grösse und Komplexität kommen unterschiedliche Bewertungsverfahren zur Anwendung:

- Eigenheime / Ferienobjekte: hedonisches Bewertungsmodell des IAZI (Informations- und Ausbildungszentrum für Immobilien, Zürich)
- Renditeobjekte: hedonisches Ertragswertmodell für Renditeobjekte des IAZI
- Geschäftshäuser / Gewerbeobjekte: bankinternes Ertragswertmodell, teilweise auch Barwert-, DCF Methode etc.

Bei den ertragswertbasierenden Bewertungsmodellen wird der Kapitalisierungssatz entsprechend den objektspezifischen Gegebenheiten (Region, Makro- und Mikrolage, Alter, Zustand, Ausbaustandard, Mieterstruktur, Mietzinshöhe im Vergleich zum Umfeld) bestimmt. Bei gewerblichen und industriellen Objekten basiert die Migros Bank ebenfalls auf dem Ist-Ertragswert, wobei bei selbstgenutzten Liegenschaften zur Beurteilung des Risikos in erster Linie auf die Verschuldungsfähigkeit (Debt Capacity) der Unternehmung abgestellt wird. Verkehrswertschätzungen von externen Spezialisten werden durch bankinterne Immobilienspezialisten plausibilisiert.

Kreditqualität der ausstehenden Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft verfügt im Firmenkundengeschäft über ein Bonitätsratingmodell mit zehn Ratingstufen, das den Kreditrating-Entscheid unterstützt und bei ungenügendem Rating einschränkt. Es berücksichtigt qualitative (soft-facts) und quantitative Merkmale (hard-facts), sowie die Branchenbeurteilung bei buchführungspflichtigen Kunden und deren geschäftsspezifische Sicherheiten. Im Firmenkundengeschäft werden die Bonitätsratings der kommerziellen Kredite jährlich überprüft. Im Hypothekargeschäft kommt ein Deckungsratingverfahren zur Anwendung, welches sich an der Belehnungshöhe und Objektart orientiert. Die Frist für die Kreditüberprüfung im Hypothekargeschäft variiert je nach Qualität des Deckungsratings und der Engagementshöhe. Das Ratingmodell stellt eine risikogerechte Bewirtschaftung der Engagements im Kreditgeschäft sicher.

Analyse der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen

Aufteilung der Kundenforderungen nach Ratingstufen (Art der Sicherstellung)

Interne Ratingstufe	Hypothekarforderungen (Anteil in %)		Andere Kundenforderungen (Anteil in %)		Total (kumulativ)	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
1	2.0	2.1	4.0	5.2	2.1	2.3
2	16.3	16.9	9.0	5.5	15.9	16.3
3	44.8	46.2	32.8	35.5	44.2	45.6
4	13.8	13.9	18.5	20.6	14.1	14.3
5	21.6	19.9	22.9	20.1	21.7	19.9
6	0.9	0.5	7.1	8.9	1.2	0.9
7	0.2	0.2	2.2	0.2	0.3	0.2
8	0.4	0.3	3.0	3.0	0.5	0.4
9	-	-	0.4	0.6	0.0	0.0
10	-	-	0.1	0.4	0.0	0.0
Total in %	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0	100.0
Total in Mio. CHF	42'646	40'036	2'428	2'213	45'074	42'249

Gemäss Einschätzung der Bank entsprechen die Ratingstufen 1 bis 5 einer Investment Grade-Beurteilung.

Belehnungsmargen

Das Finanzdienstleistungsgeschäft tätigt das Kreditgeschäft mehrheitlich auf gesicherter Basis. Mehr als 90 % der Ausleihungen an Kunden werden so gewährt. Das Grundpfandgeschäft steht dabei im Vordergrund. Die Kreditvergabe basiert auf banküblichen Belehnungsmargen. Bei mehr

als 90 % der Summe des Hypothekengeschäftes beträgt der Belehnungsgrad weniger als 80 % des geschätzten Verkehrswertes. Aktuelle Bewertungen der zu belehnenden Objekte gehören zu jeder Kreditvorlage. Die entsprechenden Deckungen stammen grösstenteils aus dem Bereich des privaten Wohnungsbaus und sind gesamtschweizerisch gut diversifiziert. Für die Ermittlung einer nachhaltigen Tragbarkeitsbeurteilung wird beim selbstgenutzten Wohnungsbau von einem kalkulatorischen Tragbarkeitssatz ausgegangen, welcher wesentlich höher ist als die derzeitige effektive Zinssituation.

Identifikation von Ausfallrisiken

Engagements mit erhöhtem Risiko (Bonitätsverschlechterung, Limitenüberschreitungen, Zinsausstände etc.) werden intensiv überwacht und betreut. Die Betreuung erfolgt grundsätzlich durch die kontoführenden Segmente. Je nach Höhe des Kreditbetrages sowie der Komplexität der Kreditposition wird zusätzlich das Kreditrisikomanagement beigezogen. Die Segmente kommentieren zuhanden der Zentrale monatlich die Überschreitungspositionen und halbjährlich die Kreditrisikopositionen. Für die Bemessung des Einzelwertberichtigungsbedarfs bei gefährdeten Forderungen wird der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert) der Kreditsicherheiten ermittelt. Basis für die Bestimmung des Liquidationswertes von Grundpfandsicherheiten bildet eine aktuelle interne oder externe Verkehrswertschätzung, die auf einer Besichtigung vor Ort beruht. Vom geschätzten Marktpreis werden die üblichen Wertschmälerungen, Haltekosten und die noch anfallenden Liquidationsaufwendungen in Abzug gebracht.

Interbankgeschäft / Handelsgeschäft

Die Gegenpartei- beziehungsweise Ausfallrisiken aus der Handelstätigkeit und dem Interbankgeschäft steuert das Finanzdienstleistungsgeschäft mittels Kreditlimiten pro Gegenpartei, wobei auch hier, neben anderen Kriterien, primär auf das Rating abgestellt wird. Die massgebenden Steuerungsgrössen der Kreditrisiken werden dem Risk & Finance Gremium auf monatlicher Basis zur Diskussion zugestellt.

Risikokonzentration

Gemäss Bankengesetz sind Kreditengagements, welche 10 % des regulatorischen Kernkapitals der Bank überschreiten, der Aufsichtsbehörde zu melden. Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr bestanden keine solchen meldepflichtigen Engagements.

Das Finanzdienstleistungsgeschäft ist schwergewichtig im Hypothekengeschäft tätig. Daraus resultiert für die Bank eine Risikokonzentration auf den schweizerischen Immobilienmarkt.

Marktrisiken

Unter den Finanzmarktrisiken werden hauptsächlich die Gefahren und Unsicherheiten von Preisschwankungen inklusive Zinssatzänderungen verstanden. Zudem können Volatilitäts- und Korrelationsänderungen in den Basisprodukten wie auch den derivativen Produkten ebenso dazugezählt werden wie eventuelle Änderungen von Dividendenzahlungen. Ab gewissen Grössenordnungen kann zudem die Handelsliquidität auf die Preisbildung entsprechenden Einfluss haben und somit das Schwankungsrisiko verändern. Das Markt- und Handelsrisiko wird wesentlich durch das Verhalten der Marktteilnehmer beeinflusst.

(a) Zinsänderungsrisiken

Im traditionellen Kerngeschäft, dem Zinsdifferenzgeschäft, können Zinssatzänderungen einen beträchtlichen Einfluss auf die Ertragslage haben. Die Tresorerie stellt sicher, dass regulatorische Vorgaben der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates im Bereich des Zinsrisikomanagements eingehalten werden. Die Tresorerie kann die von der Geschäftsleitung definierten Instrumente zur Zinsrisikosteuerung selbstständig einsetzen. Die von der Risikosteuerung unabhängige Organisationseinheit Risikokontrolle überwacht mindestens monatlich die vom Verwaltungsrat definierten Limiten und Schwellenwerte. Die Steuerung des Risikoexposures im Bankenbuch erfolgt dabei im Normalfall mittels Zinssatzswaps und gezielter Zeichnung von Pfandbriefdarlehen.

Die Einschätzung der Auswirkungen von Zinssatzänderungen auf das Ergebnis basiert auf einer dynamischen Ertragssimulation. Dabei werden verschiedene Szenarien zugrunde gelegt. Ein Szenario geht dabei von einer parallelen Verschiebung der Zinskurve um 1 % innert zwölf Monaten aus.

Gemäss diesem Szenario würde bei einem Anstieg des Zinsniveaus um 1 % (100 Basispunkte) das Ergebnis vor Steuern um CHF 163 Mio. (31.12.2020: CHF 160 Mio.) geringer ausfallen. Bei einem Sinken des Zinsniveaus um 1 % würde das Ergebnis vor Steuern um CHF 163 Mio. (31.12.2020: CHF 160 Mio.) höher ausfallen. Das Ergebnis reagierte 2021 sensitiver auf die Marktzinsänderung als in 2020, weil sich der Umfang an zinssensitiven Positionen erhöht hat.

(b) Aktienpreisrisiken

Die Handelsaktivitäten sind zentralisiert und werden durch ein Spezialistenteam durchgeführt. Die systematische Messung, Steuerung und Überwachung der Marktrisiken im Handelsbuch erfolgt mittels eigens dafür eingesetzter Software. Ein Limitengerüst begrenzt das Risikoexposure, das nach der «Mark-to-Market»-Messmethodik bewertet wird. Die Gewinn- und Verlustzahlen werden täglich zusammengestellt aufgezeichnet und den zuständigen Kompetensträgern kommuniziert.

Zur Minimierung des Aktienpreisrisikos wird auf eine angemessene Diversifikation der Aktienanlagen nach Märkten, Titeln und Branchen geachtet. Risiken des Wertverlustes werden durch Analysen vor dem Kauf und durch die laufende Überwachung der Performance und des Risikoprofils der Investitionen reduziert.

Das Aktienpreisrisiko wird periodisch anhand einer Simulationsrechnung überwacht. Diese stellt die Effekte von Änderungen der Aktienkurse auf die Erfolgsrechnung dar. Die Aktienanlagen im Finanzdienstleistungsgeschäft sind mit wenigen Ausnahmen börsenkotiert.

Aufgrund der geringen Aktienbestände hatten Veränderungen der Aktienpreise im Jahr 2021 – wie auch bereits im Jahr 2020 – einen geringen Einfluss auf das Ergebnis.

(c) Fremdwährungsrisiken

Als ausschliesslich im Inland tätige Retailbank ist das Finanzdienstleistungsgeschäft im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit nur geringfügig mit Fremdwährungsrisiken konfrontiert. Relevante Fremdwährungspositionen resultieren einzig aufgrund von Wertschriftenanlagen in Fremdwährung, Notenbeständen sowie der in Euro geführten Privatkonten.

Das maximal zulässige Fremdwährungsexposure pro Währung ist im Anhang der entsprechenden Risikopolitik festgehalten. Der Handel ist verantwortlich für die Absicherung des Fremdwährungsexposures am Markt. Als Absicherungsinstrumente kommen unter anderem Devisentermingeschäfte zur Anwendung.

Das Fremdwährungsexposure wird durch die Risikokontrolle monatlich berechnet und dem Risk & Finance Gremium übermittelt.

Die Berechnung des Fremdwährungsexposures basiert auf einer hypothetischen Veränderung der Devisenkurse, bezogen auf den Bestand der Finanzinstrumente am Abschlussstichtag. Es wird angenommen, dass der Bestand am Abschlussstichtag repräsentativ für das Gesamtjahr ist.

Währungsbilanz**31.12.2021**

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Finanzaktiven						
Flüssige Mittel	8'516	139	19	8	78	8'759
Forderungen gegenüber Banken	–	–	–	–	–	–
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	44'822	195	57	0	0	45'074
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	–	–	–	–	4
Andere Forderungen	0	–	–	–	–	0
Finanzanlagen	380	142	–	–	1	523
Total Finanzaktiven	53'723	476	75	8	79	54'360
Finanzverbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	–1'156	–16	–0	–0	–0	–1'173
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–40'423	–1'153	–379	–24	–115	–42'094
Andere Finanzverbindlichkeiten	–16	–	–	–	–	–16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–0	–	–	–	–	–0
Andere Verbindlichkeiten	–73	–	–	–	–	–73
Ausgegebene Schuldtitel	–6'445	–	–	–	–	–6'445
Total Finanzverbindlichkeiten	–48'115	–1'170	–379	–24	–115	–49'803
Währungsbilanz vor Absicherung	5'608	–694	–304	–16	–36	4'557
Währungsderivate		687	302	15	37	
Währungsbilanz nach Absicherung		–6	–2	–2	1	

31.12.2020

Mio.	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	Total
Total Finanzaktiven	49'776	479	93	10	76	50'434
Total Finanzverbindlichkeiten	–44'542	–1'035	–319	–26	–120	–46'042
Währungsbilanz vor Absicherung	5'234	–556	–226	–15	–45	4'392
Währungsderivate		548	211	15	34	
Währungsbilanz nach Absicherung		–8	–15	–1	–11	

Resultate der Sensitivitätsanalyse

Wenn der EUR gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2021 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.3 Mio. (31.12.2020: CHF 0.4 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Wenn der USD gegenüber dem CHF am 31. Dezember 2021 um 5 % stärker notiert hätte, wäre das Ergebnis vor Steuern um CHF 0.1 Mio. (31.12.2020: CHF 0.8 Mio.) tiefer ausgefallen. Bei entsprechend schwächerer Notierung wäre die Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern gegenläufig.

Das Ergebnis reagierte in 2021 weniger sensitiv auf die Preisänderung als in 2020, weil sich das Fremdwährungsexposure reduziert hat.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken – auch Refinanzierungsrisiken genannt – entstehen, wenn die Bank anstehende Zahlungsverpflichtungen nicht mehr vollumfänglich fristgerecht im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit zu erfüllen imstande ist.

Die Liquiditäts- bzw. Refinanzierungssituation wird im kurzfristigen Bereich täglich zentral durch den Handel gesteuert. Die mittel- und langfristigen Aspekte werden im Rahmen des monatlich tagenden Risk & Finance-Gremiums überwacht.

Das Risk & Finance Gremium wird im Rahmen des Bilanzstrukturrisiko-Reportings monatlich durch die Risikokontrolle über die aktuelle Situation unterrichtet.

Zur Sicherstellung einer angemessenen Liquidität hat der Gesetzgeber Mindestvorschriften für die kurzfristige sowie die mittelfristige Liquidität erlassen. Diese Mindestvorschriften werden ständig eingehalten.

Einhaltung der bankengesetzlichen Mindestliquidität

Mio. CHF	Kurzfristige Liquidität		Mittelfristige Liquidität	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Anrechenbare Liquidität	8'281	7'230	8'165	7'084
Erforderliche Liquidität	569	275	5'322	5'212
Liquiditätsüberschuss	7'712	6'955	2'843	1'872
Erfüllungsgrad	1'455.4 %	2'629.1 %	153.4 %	135.9 %

4.2.4 Kapitalbewirtschaftung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Im Finanzdienstleistungsgeschäft orientiert sich die Kapitalbewirtschaftung primär an den bankengesetzlichen Eigenmittelvorschriften. Diese definieren ein Mindestverhältnis zwischen den risikogewichteten Aktiven und den anrechenbaren eigenen Mitteln.

Eigenmittelunterlegung im Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Erforderliche und anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz		
Kreditrisiken	1'537	1'462
Marktrisiken	11	25
Nicht gegenparteibezogene Risiken	12	11
Operationelle Risiken	98	96
Total erforderliche Eigenmittel	1'659	1'594
Eigenkapital nach Swiss GAAP FER	4'336	4'222
Abweichungen gegenüber Bankengesetz ¹	-77	-81
Anrechenbare eigene Mittel nach Bankengesetz	4'259	4'141
Überdeckung der anrechenbaren eigenen Mittel	2'600	2'547
Überdeckung in % der erforderlichen Mittel	156.8	159.8

¹ Die Abweichung zwischen dem nach Swiss GAAP FER ausgewiesenen Eigenkapital und den nach Bankengesetz anrechenbaren eigenen Mitteln resultiert primär aus dem unterschiedlichen Bewertungsansatz der Obligationen in den Finanzanlagen sowie aus der noch zu berücksichtigenden Gewinnausschüttung.

5. Schätzungsunsicherheiten und Managementbeurteilungen

Schätzungen und Managementbeurteilungen werden laufend vorgenommen und basieren auf früheren Erfahrungen und anderen Faktoren wie auch Erwartungen bezüglich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen.

Die Annahmen und Schätzwerte mit dem grössten Risiko einer wesentlichen Anpassung des Buchwertes eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit in kommenden Geschäftsjahren werden nachfolgend erläutert. Im Weiteren werden auch diejenigen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert, die aufgrund der Beurteilung des Managements einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppenrechnung haben können.

(a) Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten

Fair Values von Finanzanlagen und Finanzinstrumenten, die nicht öffentlich an einer Börse gehandelt werden (z.B. nicht kotierte Beteiligungen sowie «over the counter»-gehandelte Derivate), beruhen auf anerkannten Schätzmethoden. Dabei sind Annahmen zu treffen, die sich soweit möglich auf beobachtbare Marktinformationen stützen. Für die Bestimmung des Marktwertes einiger nicht kotierter Wertschriften des Umlaufvermögens wurde die Discounted Cash Flow Method (DCF) angewendet. Die DCF-Berechnung erfolgt aufgrund von Bloomberg-Zinskurven unter Berücksichtigung der relevanten Parameter (Rating, Laufzeit etc.).

(b) Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens

Die Migros-Gruppe folgt für die Festsetzung einer Wertminderung (Impairment), die nicht temporärer Natur ist, den Ausführungen von Swiss GAAP FER 20. Für die Bestimmung einer Wertminderung zieht das Management verschiedene Faktoren wie z.B. zeitliche Entwicklung und Umfang der Wertminderung, Branche, technologisches Umfeld, Entwicklung von Credit Default Swap-Spreads usw. in ihre Beurteilung mit ein. Dieses Vorgehen basiert somit auf wesentlichen Schätzungen, die mit Unsicherheiten verbunden sind. Im Berichts- und im Vorjahr wurden Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens vorgenommen. Siehe dazu Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand.

(c) Nutzungsdauern von Sachanlagen

Die Nutzungsdauern der Sachanlagen werden aufgrund der aktuellen technischen Gegebenheiten und Erfahrungen aus der Vergangenheit definiert. Die tatsächlichen Nutzungsdauern können aber als Folge des technologischen Wandels und der Marktverhältnisse von den ursprünglich bestimmten Nutzungsdauern abweichen. Liegen Abweichungen zur ursprünglich festgelegten Nutzungsdauer vor, so werden diese angepasst.

(d) Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Anlagen

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen, immateriellen Anlagen und des übrigen Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn konkrete Hinweise auf eine Überbewertung der Buchwerte bestehen. Die Ermittlung der Werthaltigkeit basiert auf Einschätzungen und Annahmen des Managements bezüglich des zukünftigen Nutzens aus diesen Anlagen. Die effektiv erzielten Werte können von diesen Schätzungen abweichen. In Zusammenhang mit Investitionsprojekten können Unsicherheiten bestehen bezüglich Kostenüberschreitungen und Ertragszielen. Siehe dazu Anhang 26 Sachanlagen und Anhang 27 Immaterielle Anlagen.

(e) Ertragssteuern

Die Gruppe ist in verschiedenen Ländern und Kantonen steuerpflichtig, was Einschätzungen bei der Berechnung der Steuerrückstellungen verlangt. Deshalb können Unterschiede zwischen den tatsächlichen Ergebnissen und den vom Management getroffenen Annahmen Auswirkungen auf zukünftige Steueraufwendungen oder -erstattungen haben. Für in ihrer Höhe und der Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens nicht sichere Verpflichtungen werden Steuerrückstellungen auf der Basis angemessener Schätzungen gebildet.

(f) Latente Ertragssteuerguthaben

Latente Ertragssteuerguthaben auf ungenutzten Verlustvorträgen werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, mit denen diese Verlustvorträge steuerlich verrechnet werden können. Die Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten latenten Ertragssteuerguthaben beruht auf Annahmen in Bezug auf zukünftig realisierbare steuerliche Gewinne.

6. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst Informationen zu den Geschäftssegmenten sowie ergänzende unternehmensweite Angaben nach Regionen.

6.1 Abgrenzung der Geschäftssegmente

Die Festlegung der Geschäftssegmente der Migros-Gruppe basiert auf den Organisationseinheiten, für welche der Generaldirektion des Migros-Genossenschafts-Bundes als oberstem segmentübergreifendem Führungsgremium intern Bericht erstattet wird. Basis dieser internen Berichterstattung bildet die Aufteilung der Migros-Gruppe in fünf Strategische Geschäftsfelder, die jeweils aufgrund ihrer Wesentlichkeit berichtspflichtige operative Segmente darstellen. Weitere nicht einem dieser Strategischen Geschäftsfelder zugeordnete, sondern die Gruppe insgesamt unterstützende Aktivitäten sind grundsätzlich eigenständige operative Segmente, welche in der Migros-Gruppe seit 2020 nicht mehr bestehen (Wegfall Segment Übrige). Damit ergeben sich insgesamt folgende fünf Geschäftssegmente, die sich jeweils bezüglich der von ihnen produzierten bzw. angebotenen Produkte und Dienstleistungen unterscheiden:

– Genossenschaftlicher Detailhandel:

Alle Aktivitäten der Migros-Genossenschaften und ihrer in- und ausländischen Tochtergesellschaften (Super- / Verbrauchermärkte inkl. der Tegut-Gruppe, Grosshandel, Gastronomie, Fachmärkte, Freizeitanlagen, Gesundheitsdienstleistungen, Klubschulen), Dienstleistungen der Logistikunternehmen der Gruppe (Warentransport, Zentrallager) und Leistungen des Migros-Genossenschafts-Bundes (zentraler Einkauf, Migros-Medien etc.) sowie des Online Supermarkts der Migros inklusive des gesamten Engagements der Migros-Gruppe im Rahmen des Migros-Kulturprozents.

– Handel:

Verkauf von Gütern und das Erbringen von Dienstleistungen durch Denner (Discount-Detailhandel), Globus (Warenhäuser, Herren- und Damenkonfektion)*, Digitec Galaxus, Ex Libris (Unterhaltungsmedien), Migrol und Swisstherm* (Brenn- / Treibstoffe und Wärmeversorgung) und migrolino (Convenience-Stores).

– Migros-Industrie:

Produktion und gruppeninterner und -externer Verkauf von Gütern durch die Migros-Industrieunternehmen sowie durch das Grosshandelsunternehmen Saviva*.

– Finanzdienstleistungen:

Dienstleistungen der Migros Bank im Finanzdienstleistungsbereich sowie deren Tochtergesellschaften (Leasing, Immobilienbewirtschaftung).

– Reisen:

Organisation, Durchführung sowie Vermittlung von Reisen und damit zusammenhängende touristische Dienstleistungen durch die Hotelplan Gruppe.

* bis zum Veräusserungszeitpunkt in 2020 enthalten

6.2 Angaben zu den Geschäftssegmenten

Der internen Berichterstattung liegen vollumfänglich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Swiss GAAP FER-Gruppenabschlusses gemäss Anhang 3 zugrunde.

Die Leistung der Segmente wird insbesondere anhand des Ergebnisses vor Finanzerfolg und Ertragssteuern beurteilt. Dies gilt auch für das Segment Finanzdienstleistungen, da die Erträge und Aufwendungen aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft ebenfalls Teil der operativen Geschäftstätigkeit und damit des Ergebnisses vor Finanzerfolg darstellen. Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen grundsätzlich auf der Basis von Marktpreisen.

Bezüglich der Segmentaktiven und der Segmentverbindlichkeiten unterscheidet sich das Segment Finanzdienstleistungen von den anderen vier Geschäftssegmenten, die zusammen das Handels- und Industriegeschäft der Migros-Gruppe bilden. Während für das Finanzdienstleistungsgeschäft Gesamtvermögen und -verbindlichkeiten berichtet werden, steht für die Aktiven und Verbindlichkeiten der anderen Segmente jeweils eine Nettogrösse, die nur bestimmte Vermögens- und Verbindlichkeitspositionen umfasst, im Mittelpunkt der internen Berichterstattung. Diese Nettogrösse für die Segmentaktiven (Net Operating Assets) beinhaltet Vorräte, Renditeliegenschaften, Sachanlagen, Immaterielle Anlagen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diejenige für die Segmentschulden (Nettofinanzschuld) ergibt sich als Differenz aus dem verzinslichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen.

Die Definition der Segmentinvestitionen stimmt für alle Geschäftssegmente überein und stellt jeweils die Investitionen in das langfristige Vermögen dar, wozu Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen gerechnet werden.

Die anderen nicht liquiditätswirksamen Aufwendungen und Erträge im Berichts- wie im Vorjahr enthalten vor allem die nicht liquiditätswirksame Bildung und Auflösung von Rückstellungen.

Informationen nach Geschäftssegmenten

2021 Mio. CHF	Genossen- schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros - Industrie	Finanzdienst- leistungen	Reisen	Total Segmente	Über- leitung ¹	Total Migros- Gruppe
Ertrag								
↳ mit Dritten	17'635	8'261	1'615	772	649	28'932	-	28'932
↳ mit anderen Segmenten	522	16	4'193	5	5	4'742	-4'742	-
Total Ertrag	18'157	8'277	5'809	778	654	33'674	-4'742	28'932
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	304	162	133	233	-41	790	10	800
Segmentaktiven	11'191	1'366	2'182	54'556	23	69'318	8'664	77'982
Segmentverbindlichkeiten ²	-2'403	345	472	50'221	146	48'781	8'059	56'840
Andere Informationen								
Investitionen	1'099	134	206	39	3	1'481	-	1'481
Abschreibungen	903	123	194	23	13	1'257	-	1'257
Wertminderung ³	31	0	27	22	-	80	-	80
Wertaufholung ³	-0	-0	-4	-9	-	-14	-	-14
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwendungen (Erträge)	31	6	17	60	2	115	-	115
2020 Mio. CHF	Genossen- schaftlicher Detailhandel	Handel	Migros - Industrie	Finanzdienst- leistungen	Reisen	Total Segmente	Über- leitung¹	Total Migros- Gruppe
Ertrag								
↳ mit Dritten	18'920	7'799	1'727	767	734	29'947	-	29'947
↳ mit anderen Segmenten	508	18	4'321	2	0	4'849	-4'849	-
Total Ertrag	19'428	7'816	6'048	770	734	34'796	-4'849	29'947
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern	1'522	127	111	234	-117	1'878	-12	1'866
Segmentaktiven	10'950	1'262	2'234	50'615	28	65'089	7'692	72'781
Segmentverbindlichkeiten ²	-2'399	254	418	46'393	186	44'851	7'442	52'293
Andere Informationen								
Investitionen	1'088	130	220	38	3	1'479	-	1'479
Abschreibungen	964	127	249	20	25	1'385	-	1'385
Wertminderung ³	93	3	22	85	-	203	-	203
Wertaufholung ³	-12	-	-5	-8	-	-25	-	-25
Andere nicht liquiditätswirksame Aufwendungen (Erträge)	68	4	15	9	12	108	-	108

¹ Die Überleitung umfasst die Elimination der Beziehungen zwischen den Segmenten. Nur bei den Grössen Segmentaktiven und Segmentverbindlichkeiten enthält die Überleitung noch weitere Positionen (siehe nachstehende ausführlichere Darstellung).

² In den Segmenten des Handels- und Industriegeschäftes stellen die Segmentverbindlichkeiten eine Nettogrösse zwischen dem verzinlichen Fremdkapital und den kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen dar. Ein negativer Wert dieser Nettogrösse bedeutet, dass die kurzfristig realisierbaren Finanzanlagen das verzinliche Fremdkapital überschreiten.

³ Inkl. Wertminderungen und Wertaufholungen auf Forderungen und Finanzanlagen des Segmentes Finanzdienstleistungen.

Überleitungen der Segment- auf Abschlussgrössen

Überleitung Ergebnis

Mio. CHF	2021	2020
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Total Segmente	790	1'878
Eliminierungen	10	-12
Ergebnis vor Finanzerfolg und Ertragssteuern Migros-Gruppe	800	1'866
Finanzerfolg	21	-22
Gewinn vor Ertragssteuern Migros-Gruppe	821	1'844

Überleitung Aktiven

Mio. CHF	2021	2020
Total Segmentaktiven	69'318	65'089
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'663	1'747
Nicht operatives Vermögen	11'522	11'001
Eliminierungen	-4'522	-5'056
Total Aktiven Migros-Gruppe	77'982	72'781

Überleitung Verbindlichkeiten

Mio. CHF	2021	2020
Total Segmentverbindlichkeiten	48'781	44'851
Kurzfristig realisierbare Finanzanlagen	5'809	5'640
Nicht verzinsliches Fremdkapital	4'685	4'720
Eliminierungen	-2'436	-2'919
Total Fremdkapital Migros-Gruppe	56'840	52'293

6.3 Angaben nach Regionen

Die Migros-Gruppe ist vor allem in der Schweiz und teilweise im Ausland tätig. Die Zuordnung von Erträgen und Vermögenswerten zu den Regionen Schweiz und Ausland erfolgt nach dem Standort der Produktionsanlagen und der Dienstleistungserbringung. Entsprechend umfasst die Region Schweiz alle Aktivitäten der Schweizer Migros-Unternehmen inklusive derer Exportgeschäfte ins Ausland. Die Region Ausland enthält alle Aktivitäten der ausländischen Unternehmen der Migros-Gruppe. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Unternehmen in Deutschland, England, Frankreich, Nordamerika und Südkorea. Das ausgewiesene langfristige Vermögen enthält Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen am jeweiligen Bilanzstichtag.

Informationen nach Regionen

Mio. CHF	2021			2020		
	Schweiz	Ausland	Total	Schweiz	Ausland	Total
Total Ertrag mit Dritten	26'389	2'543	28'932	27'419	2'528	29'947
Langfristiges Vermögen	12'661	464	13'125	12'572	453	13'025

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

7. Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft

Mio. CHF	2021	2020
Zinsertrag		
Flüssige Mittel	-2	-2
Forderungen gegenüber Banken	0	2
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	578	588
Wertschriften des Anlagevermögens	2	4
Total Zinsertrag	578	592
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-15	-2
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	-9	-18
Ausgegebene Schuldtitel	-64	-81
Total Zinsaufwand	-88	-100
Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Hypothekarforderungen	-4	-17
Andere Kundenforderungen	-17	-68
Total Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft	-22	-85
Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft		
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Hypothekarforderungen	2	2
Andere Kundenforderungen	7	6
Total Wertaufholungen aus dem Kreditgeschäft	9	8
Erfolg aus dem Zinsengeschäft	477	415
Kommissionsertrag		
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	8	6
Wertschriften- und Anlagegeschäft	87	81
Übriges Dienstleistungsgeschäft	36	34
Total Kommissionsertrag	130	122
Kommissionsaufwand	-67	-15
Erfolg aus dem Kommissionsgeschäft	63	107
Erfolg aus Finanzanlagen		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	-0	-2
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	1	0
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	-	-
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens	-	-
Dividendenertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	4	6
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	46	38
Erfolg aus Finanzanlagen	51	44
Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	591	565
Ausweis in der Jahresrechnung der Migros-Gruppe unter:		
Ertrag aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	759	758
Aufwand für das Finanzdienstleistungsgeschäft	-167	-193
Total Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	591	565

Die weiterhin sinkenden Zinsen und die Einführung von Negativzinsen führten trotz höherem Bilanzvolumen zu einem tieferen Zinsertrag. Der Zinsaufwand hat sich im Berichtsjahr insbesondere im Bereich der Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten sowie den ausgegebenen Schuldtiteln reduziert.

Der Kommissionserfolg umfasst im Berichtsjahr die Bildung von Rückstellungen für die freiwillige Auszahlung von Retrozessionen auf Migros Bank Fonds von insgesamt CHF 60 Mio.

Für die Ausführungen zu den Wertminderungen aus dem Kreditgeschäft verweisen wir auf Anhang 18.

8. Andere betriebliche Erträge

Mio. CHF	2021	2020
Werbebeiträge	70	62
Aktivierete Eigenleistungen (Sachanlagen, Software)	26	20
Gewinne aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	29	2
↳ Sachanlagen	35	64
↳ Immateriellen Anlagen	–	–
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	–	1'256
Übrige betriebliche Erträge	296	285
Total andere betriebliche Erträge	456	1'689

Die im Vorjahr ausgewiesenen Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen und Geschäftsbetrieben stammen zu wesentlichen Teilen aus dem Verkauf von Globus und des Glattzentrums.

Die übrigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus regelmässig geführten Nebengeschäften. In diesen Erträgen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 3 Mio. (2020: CHF 7 Mio.) enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, betragen CHF 0 Mio. (2020: CHF 2 Mio.). Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

9. Material- und Dienstleistungsaufwand

Mio. CHF	2021	2020
Material- und Dienstleistungsaufwand	17'151	16'718
Bestandesveränderung	12	42
Total Material- und Dienstleistungsaufwand	17'163	16'760

In den Material- und Dienstleistungsaufwendungen sind Zuwendungen der öffentlichen Hand vor allem zugunsten der Migros-Industrien (v.a. Zollrückerstattungen, Exportbeiträge, Rückvergütung Milch, weitere Subventionen) in der Höhe von CHF 15 Mio. (2020: CHF 19 Mio.) als Aufwandsminderung enthalten. Andere Formen der Beihilfen der öffentlichen Hand, von denen die Migros-Gruppe unmittelbar begünstigt wurde, bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht. Unerfüllte Bedingungen und andere Erfolgsunsicherheiten im Zusammenhang mit im Abschluss erfassten Beihilfen der öffentlichen Hand bestanden am jeweiligen Bilanzstichtag nicht.

10. Personalaufwand

Mio. CHF	Anhang	2021	2020
Löhne und Gehälter		4'515	4'537
Vorsorgeaufwand	33	497	498
Sozialversicherungen und übrige Sozialleistungen		547	561
Übriger Personalaufwand		347	305
Total Personalaufwand		5'906	5'901

In Absprache mit den Sozialpartnern gewährten die Migros-Unternehmen im Jahr 2021 – individuell und leistungsbezogen – eine Lohnerhöhung bis zu 0.5 %.

Der übrige Personalaufwand enthält unter anderem Aufwendungen für Dienstaltersgeschenke und Weiterbildungen der Mitarbeitenden.

Im Personalaufwand sind Zuwendungen der öffentlichen Hand in der Höhe von CHF 0.5 Mio. (2020: CHF 0.7 Mio.) als Aufwandsminderung enthalten.

Zu den Kurzarbeitsentschädigungen im Zusammenhang mit Covid-19, siehe Anhang 41 Covid-19 - Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr.

11. Abschreibungen

Mio. CHF	Anhang	2021	2020
Renditeliegenschaften	25		
↳ Laufende Abschreibungen		7	6
↳ Wertminderungen		–	1
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen Renditeliegenschaften		7	7
Sachanlagen	26		
↳ Laufende Abschreibungen		1'092	1'209
↳ Wertminderungen		35	98
↳ Wertaufholungen		–0	–7
Total Abschreibungen Sachanlagen		1'127	1'300
Immaterielle Anlagen	27		
↳ Laufende Abschreibungen		158	171
↳ Wertminderungen		–	3
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen immaterielle Anlagen		158	173
Andere Vermögenswerte			
↳ Laufende Abschreibungen		–	–
↳ Wertminderungen		3	3
↳ Wertaufholungen		–	–
Total Abschreibungen andere Vermögenswerte		3	3
Total Abschreibungen			
↳ Laufende Abschreibungen		1'257	1'385
↳ Wertminderungen		38	105
↳ Wertaufholungen		–0	–7
Total Abschreibungen		1'294	1'483

12. Andere betriebliche Aufwendungen

Mio. CHF	2021	2020
Mietaufwand und Baurechtszinsen	745	754
Verluste aus dem Verkauf von		
↳ Renditeliegenschaften	0	1
↳ Sachanlagen	2	6
↳ Immateriellen Anlagen	2	0
↳ Beteiligungen und Geschäftsbetrieben	–	61
Unterhalt	460	476
Energie und Verbrauchsmaterial	491	506
Werbung	537	520
Verwaltung	356	372
Übriger Betriebsaufwand	1'010	1'047
Total andere betriebliche Aufwendungen	3'602	3'744

Der übrige Betriebsaufwand umfasst unter anderem Aufwendungen für Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informatik, Logistik und Transporten sowie Abgaben, Gebühren, Objekt- und Kapitalsteuern. Die Veränderung in der Position Verluste aus dem Verkauf von Beteiligungen und Geschäftsbetrieben steht im Zusammenhang mit den Unternehmensverkäufen im Vorjahr (Details siehe Anhang 39).

13. Finanzertrag und -aufwand

Mio. CHF	2021	2020
Finanzertrag		
Zinsertrag		
Flüssige Mittel	2	2
Forderungen gegenüber Banken	0	0
Wertschriften des Anlagevermögens	3	5
Darlehen	6	5
Übriger Zinsertrag	1	1
Total Zinsertrag	13	13
Erfolg aus Finanzanlagen		
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Umlaufvermögens	25	21
Gewinne / (Verluste) auf Wertschriften des Anlagevermögens	2	3
Dividendenertrag auf Wertschriften des Anlagevermögens	4	3
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen, netto	-4	-6
Total Erfolg aus Finanzanlagen	27	20
Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken		
Wertschriften des Anlagevermögens	0	0
Darlehen	19	-
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Total Wertaufholungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken	19	0
Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken		
Wertschriften des Anlagevermögens	-0	-1
Darlehen	-2	-19
Forderungen gegenüber Banken	-	-
Forderungsverzicht	0	-4
Total Wertminderungen auf Wertschriften des Anlagevermögens und Forderungen gegenüber Banken	-2	-23
Total Finanzertrag	57	10
Finanzaufwand		
Zinsaufwand		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-1	-2
Ausgegebene Schuldtitel	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	-	-1
Finanzierungsleasing	-9	-9
Barwertanpassungen Rückstellungen	-0	-0
Übriger Zinsaufwand	-15	-15
Total Zinsaufwand	-26	-28
Übriger Finanzaufwand	-7	-6
Total Finanzaufwand	-33	-34

14. Ertragssteuern

Mio. CHF	2021	2020
Aufwand für laufende Ertragssteuern	165	189
Periodenfremde laufende Ertragssteuern	-1	2
Total laufende Ertragssteuern	164	191
Aufwand/(Ertrag) für latente Ertragssteuern	-5	-44
Änderung der Steuersätze	-7	-61
Total latente Ertragssteuern	-11	-105
Total Ertragssteuern	153	86

Überleitungsrechnung vom erwarteten auf den effektiven Ertragssteueraufwand

Mio. CHF	2021	2020
Gewinn vor Ertragssteuern	821	1'844
Durchschnittlich gewichteter Steuersatz	18.0 %	18.6 %
Erwartete Ertragssteuern	148	343
Ursachen für Mehr- / Minderbeträge		
↳ Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	2	2
↳ Steuerbefreite Erträge (inkl. Beteiligungserträge)	-46	-154
↳ Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-5	-35
↳ Verzicht auf Aktivierung von latenten Ertragssteuerguthaben auf Periodenverlust	26	24
↳ Nicht abzugsfähige Abschreibungen / Wertminderungen auf Goodwill	10	10
↳ Grundstücksgewinnsteuern (Zürcher Modell)	2	-6
↳ Änderung der Steuersätze	-7	-61
↳ Periodenfremde Ertragssteuern	-1	2
↳ Übrige Effekte	23	-39
Total effektive Ertragssteuern	153	86
Effektiver Ertragssteuersatz	18.6 %	4.7 %

Im Jahr 2021 weicht der erwartete Ertragssteueraufwand um CHF - 5 Mio. (Vorjahr CHF + 257 Mio.) vom effektiven Ertragssteueraufwand ab. Die Reduktion des gewichteten Gruppensteuersatzes von 18.6 % auf 18.0 % ist die Folge der Annahme des Bundesgesetzes über die Steuerreform und die AHV-Finanzierung vom 19. Mai 2019 mit einem positiven Erfolgseffekt von CHF 7 Mio. (Vorjahr CHF 61 Mio.). Die steuerbefreiten Erträge und übrigen Effekte im Vorjahr beinhalten im Wesentlichen Umgliederungen als Folge der Erfassung der Ertragssteuereffekte auf den veräusserten Tochtergesellschaften in den entsprechenden Aufwands- resp. Ertragspositionen.

Entwicklung der latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten (netto)

Mio. CHF	2021	2020
Stand per 1. Januar	1'138	1'074
Veränderung Konsolidierungskreis	1	170
Erfolgswirksame Erfassung	-11	-105
Währungsumrechnung	-0	-2
Stand per 31. Dezember (netto)	1'128	1'138

Die in der Gruppenbilanz ausgewiesenen latenten Ertragssteuerguthaben/-verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Mio. CHF	Latente Ertragssteuerguthaben		Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020
Ursachen für latente Ertragssteuern				
Flüssige Mittel	–	–	–	–
Forderungen	0	0	8	7
Vorräte	1	0	114	102
Sachanlagen	12	4	552	564
Immaterielle Anlagen	2	5	53	51
Finanzanlagen	0	0	73	74
Steuerliche Verlustvorräte	226	199	–	–
Andere Aktiven	0	3	0	1
Vorsorgeverpflichtungen / -guthaben	0	1	195	187
Finanzverbindlichkeiten	32	33	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	4	1	303	323
Total	278	246	1'298	1'310
Wertberichtigung	–108	–74		
Verrechnung	–96	–98	–96	–98
Total latente Ertragssteuern in der Bilanz	74	74	1'202	1'212

Die latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten auf übrigen Verbindlichkeiten erklären sich hauptsächlich aus der unterschiedlichen Behandlung der pauschalen Wertberichtigung im Finanzdienstleistungsgeschäft nach Bankengesetz und Swiss GAAP FER.

Latente Ertragssteuerguthaben und -verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern das Recht besteht, laufende Steuererstattungsansprüche mit laufenden Ertragssteuerverbindlichkeiten zu verrechnen und wenn sich Ertragssteuern auf dasselbe Steuersubjekt beziehen.

Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten im Zusammenhang mit unverteiltten Gewinnen von Gruppengesellschaften werden nicht berücksichtigt, da Dividendenzahlungen, welche hauptsächlich von Schweizer Gesellschaften stammen, dem Beteiligungsabzug unterliegen.

Zusammenstellung der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorräte, für welche kein latentes Ertragssteuerguthaben angesetzt wurde:

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verfall in 1 Jahr	24	14
Verfall in 2 Jahren	8	29
Verfall in 3 Jahren	16	7
Verfall in 4 Jahren	18	14
Verfall in 5 Jahren	16	17
Verfall ab Jahr 6	77	55
Nicht verfallbar	208	168
Total nicht genutzte steuerliche Verlustvorräte	368	305

Die Ertragssteuereffekte aus steuerlichen Verlustvorräten können nur dann berücksichtigt werden, wenn künftig ausreichend zu versteuernde Ergebnisse erwirtschaftet werden, mit denen die steuerlichen Verlustvorräte verrechnet werden können. Die Beurteilung der Aktivierungsfähigkeit stützt sich auf die erwartete Geschäftsentwicklung sowie das Vorliegen von Steuereinsparungsmöglichkeiten. Die Zunahme der noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorräte, auf welche kein latentes Ertragssteuerguthaben angesetzt wurde, ist durch die Neubeurteilung der aktivierten Verlustvorräte und höheren steuerlichen Verlustvorräten infolge der Covid-19 Pandemie begründet. Die Nutzbarkeit dieser Verlustvorräte ist jedes Jahr aufs Neue zu beurteilen.

15. Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke

Die Leistungen im Rahmen des Migros-Kulturprozents sind ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Mit ihren Institutionen, Projekten und Aktivitäten ermöglicht die Migros einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen. Die Beiträge verteilen sich wie folgt auf die verschiedenen Bereiche:

Mio. CHF	2021	2020
Kultur	24	23
Bildung	87	88
Gesellschaft	8	8
Freizeit	14	14
Wirtschaft	4	3
Verwaltung	5	5
Total Aufwendungen für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke	142	142

Die Finanzierung dieses Engagements ist in den Statuten und Reglementen der Genossenschaften (inkl. MGB) verankert. Diese sind verpflichtet, im Vierjahresdurchschnitt mindestens 0.5 % (MGB 0.33 %) des Detailhandelsumsatzes für kulturelle, soziale und wirtschaftspolitische Zwecke aufzuwenden. So wird ein Teil der Mittel zur Unterstützung der Klubschulen verwendet. Diese Aufwendungen sind im betrieblichen Aufwand enthalten. Minderaufwendungen innerhalb der Vierjahresperiode qualifizieren unter Swiss GAAP FER nicht als Verpflichtung, Mehrausgaben nicht als Vermögenswert.

So werden Rückstellungen nur für am Bilanzstichtag bestehende Leistungsverpflichtungen gegenüber Dritten gebildet. Der Nachweis bezüglich Einhaltung der statutarischen und reglementarischen Vorgaben wird deshalb mittels Berechnung der sogenannten «Gewinnreserve Kulturprozent» erbracht. Sie gibt Auskunft über Minderaufwendungen für Leistungen aus dem Kulturprozent, welche in den kommenden Jahren noch aufgeholt werden müssen.

Gewinnreserve Kulturprozent

Mio. CHF	2021	2020
Mindestaufwendungen	119	117
Angefallene Aufwendungen	142	142
Mehr- / (Minderaufwand) im Geschäftsjahr	23	24
Mehr- / (Minderaufwand) der Vierjahresperiode	59	47
Gewinnreserve Kulturprozent per 31. Dezember	10	5

Die Migros-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 Aufwendungen im Rahmen des Kulturprozents getätigt, die das in den Statuten vorgesehene Minimum um CHF 23 Mio. überschreiten. In 2021 wurden die Gewinnreserven Kulturprozent um CHF 5 Mio. auf CHF 10 Mio. erhöht.

Die Gewinnreserve Kulturprozent ist Bestandteil der Gewinnreserven.

16. Aufzugebende Geschäftstätigkeiten

Per 31. Dezember 2021 wurden keine Geschäftstätigkeiten aufgegeben.

Weitere Details zu Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben finden sich in Anhang 39. Informationen zu Ereignissen nach dem Bilanzstichtag sind in Anhang 42 ersichtlich.

Erläuterungen zur Bilanz

17. Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Kassa- / Post- / Bankbestände	12'700	10'768
Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 90 Tagen	4	7
Total flüssige Mittel	12'704	10'774

18. Hypothekar- und andere Kundenforderungen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Nach Art des Engagements		
Hypothekarforderungen		
↳ Wohnliegenschaften	41'102	38'646
↳ Büro- und Geschäftshäuser	778	650
↳ Gewerbe und Industrie	550	536
↳ Übrige Hypothekarforderungen	267	245
Andere Kundenforderungen	2'445	2'270
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)	45'142	42'348
Wertberichtigungen	-110	-105
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen	45'032	42'243
Nach Art der Sicherstellung		
Hypothekarische Deckung	42'768	40'146
Wertschriftendeckung	-	-
Bürgschaften oder andere Deckung	235	282
Ohne Deckung	2'140	1'920
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen (brutto)	45'142	42'348
Wertberichtigungen	-110	-105
Total Hypothekar- und andere Kundenforderungen	45'032	42'243

Die anhaltende Nachfrage nach Immobilienkrediten führte zu einer Erhöhung der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen um CHF 2.8 Mrd. Dank der Kombination von digitalen Kanälen und persönlicher Beratung konnte die Migros Bank die Hypothekarforderungen um 6.5 % steigern. Das Wachstum der Kundenausleihungen erfolgte sowohl im Firmen- als auch im Privatkundengeschäft bei einer unverändert vorsichtigen Risikopolitik.

Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2021			2020		
	Hypothekar-forderungen	Andere Kunden-forderungen	Total	Hypothekar-forderungen	Andere Kunden-forderungen	Total
Stand per 1. Januar	41	64	105	15	33	48
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Wertminderungen	4	17	22	17	68	85
Wertaufholungen	–2	–7	–9	–2	–6	–8
Abgänge/Umgliederungen	7	–14	–7	11	–31	–20
Währungsumrechnung	–	–	–	–	–	–
Stand per 31. Dezember	51	59	110	41	64	105

Das Kreditgeschäft im Finanzdienstleistungsgeschäft wird vorwiegend auf gesicherter Basis und auf dem schweizerischen Immobilienmarkt getätigt.

Aufgrund der per 1. Januar 2020 eingeführten Rechnungslegungsverordnung der FINMA (ReIV-FINMA) bildete die Migros Bank im Vorjahr einmalig erfolgswirksam Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken, welche in den Wertminderungen berücksichtigt wurden (siehe auch Beschreibung im Anhang 2 und 3). Die Wertminderungen und Wertaufholungen im Geschäftsjahr 2021 liegen innerhalb einer langjährigen Schwankungsbreite.

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verpfändete Hypotheken für Pfandbriefbank	8'341	8'486
Darlehen der Pfandbriefbank	6'122	5'825

19. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	969	906
Andere Forderungen	429	457
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen (brutto)	1'398	1'362
Wertberichtigungen	–48	–45
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	1'351	1'317

Die anderen Forderungen enthalten Rückforderungen von Mehrwertsteuern, Verrechnungssteuerguthaben, Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen und Kautionen.

Veränderung der kumulierten Wertberichtigungen

Mio. CHF	2021	2020
Stand per 1. Januar	-45	-37
Veränderung Konsolidierungskreis	4	4
Wertminderungen	-13	-20
Wertaufholungen	5	7
Abgänge	2	1
Währungsumrechnung	0	0
Stand per 31. Dezember	-48	-45
Verpfändete Forderungen	-	-

Die erfolgswirksame Bildung und Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und anderen Forderungen werden in den anderen betrieblichen Aufwendungen (übriger Betriebsaufwand) erfasst und ausgewiesen.

20. Vorräte

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Rohmaterial, Hilfs- und Betriebsstoffe	536	480
Produkte in Arbeit	84	78
Fertigfabrikate	309	301
Handelsware	1'757	1'714
Pflichtlager	22	27
Total Vorräte (brutto)	2'707	2'601
Wertberichtigungen	-283	-253
Total Vorräte	2'425	2'347
Verpfändete Vorräte	-	-

Die Warenvorräte sind durch höhere Bestände bei Rohmaterial und Handelsware gestiegen. Die Wertberichtigungen unterliegen jährlichen Schwankungen, sind insgesamt über dem Vorjahresniveau.

21. Finanzanlagen

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbe- standes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	24	22	23		
Stand per 1. Januar 2021	5	264	789	317	1'375
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	0	–	0
Zugänge	–	0	24	267	292
Erfolgswirksame Wertänderungen	75	22	1	–2	95
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–47	–90	–93	–180	–411
Währungsumrechnung	–	–0	–0	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2021	32	196	721	402	1'351
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand per 1. Januar 2021			–6	–25	–31
Veränderung Konsolidierungskreis			–	–	–
Wertminderungen			–3	–2	–4
Wertaufholungen			0	19	19
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			1	3	4
Währungsumrechnung			–	1	1
Stand per 31. Dezember 2021			–7	–4	–12
Bilanzwert					
1. Januar 2021	5	264	783	292	1'344
31. Dezember 2021	32	196	714	397	1'339
Zusätzliche Informationen zu Finanzanlagen					
Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–

Weitere Details zu den bilanzierten Werten der Finanzanlagen finden sich in den folgenden Anhängen 22 bis 24. Weitere Angaben zu den Erfolgsauswirkungen der Finanzanlagen sind in Anhang 7 Erfolg aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft und Anhang 13 Finanzertrag und -aufwand enthalten.

Mio. CHF	Derivative Finanzinstrumente des Handelsbe- standes	Wertschriften des Umlaufvermögens	Wertschriften des Anlagevermögens	Darlehen	Total
Anhang	24	22	23		
Stand per 1. Januar 2020	12	320	876	204	1'412
Veränderung Konsolidierungskreis	–	2	–0	–0	1
Zugänge	–	48	41	400	488
Erfolgswirksame Wertänderungen	33	17	14	0	65
Umgliederungen	–	–	–	–	–
Abgänge	–40	–122	–142	–287	–592
Währungsumrechnung	–	0	–0	0	0
Stand per 31. Dezember 2020	5	264	789	317	1'375

Kumulierte Wertberichtigungen

Stand per 1. Januar 2020			–4	–7	–11
Veränderung Konsolidierungskreis			–	–	–
Wertminderungen			–1	–19	–20
Wertaufholungen			0	–	0
Umgliederungen			–	–	–
Abgänge			–2	1	–0
Währungsumrechnung			–	–0	–0
Stand per 31. Dezember 2020			–6	–25	–31

Bilanzwert

1. Januar 2020	12	320	872	197	1'401
31. Dezember 2020	5	264	783	292	1'344

**Zusätzliche Informationen
zu Finanzanlagen**

Verpfändete Finanzanlagen	–	–	–	–	–
---------------------------	---	---	---	---	---

22. Wertschriften des Umlaufvermögens

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schuldtitle		
Börsenkotiert	–	–
Nicht börsenkotiert	3	11
Total Schuldtitle	3	11
Beteiligungstitel		
Börsenkotiert	191	252
Nicht börsenkotiert	2	2
Total Beteiligungstitel	193	254
Total Wertschriften des Umlaufvermögens	196	264

Die Abnahme der börsenkotierten Beteiligungstitel steht hauptsächlich in Zusammenhang mit den operativen Bedürfnissen des Asset Managements und der Liquiditätssteuerung der Migros Bank.

23. Wertschriften des Anlagevermögens

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Schuldtitle		
Börsenkotiert	513	574
Nicht börsenkotiert	4	28
Total Schuldtitle	516	601
Beteiligungstitel		
Börsenkotiert	25	22
Nicht börsenkotiert	179	166
Total Beteiligungstitel	205	188
Total Wertschriften des Anlagevermögens (brutto)	721	789
Wertberichtigungen	–7	–6
Total Wertschriften des Anlagevermögens	714	783

Der Bestand an Schuldtitlen der Kategorie Wertschriften des Anlagevermögens hat sich durch die Nichtwiederanlage auslaufender Titel weiter reduziert.

24. Derivative Finanzinstrumente

Mio. CHF	31.12.2021			31.12.2020		
	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen	Wiederbeschaffungswerte		Kontrakt- volumen
	positiv	negativ		positiv	negativ	
Bilanzierte derivative Finanzinstrumente						
Handelsbestand						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	32	31	1'680	5	9	1'467
Rohstoffabsicherungen	–	–	–	–	–	–
Beteiligungsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Total bilanzierte derivative Finanzinstrumente	32	31	1'680	5	9	1'467
Nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente						
Für Cash Flow Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	–	–	–	–	–	–
Währungsinstrumente	1	21	926	4	6	728
Rohstoffabsicherungen	1	–	9	0	–	11
Für Fair Value Hedge gehalten						
Zinsinstrumente	5	99	7'450	–	161	3'300
Im Zusammenhang mit Nahestehenden abgeschlossene derivative Finanzinstrumente						
Währungsinstrumente - Gegenpartei Nahestehende ¹	6	172	11'954	28	194	11'346
Währungsinstrumente - Gegenpartei Dritte ¹	172	6	11'954	194	28	11'346
Total nicht bilanzierte derivative Finanzinstrumente	185	298	32'292	227	390	26'730
Total derivative Finanzinstrumente	217	328	33'972	231	398	28'197

¹ Zwischen dem Migros-Genossenschafts-Bund und der Migros-Pensionskasse abgeschlossene Währungsabsicherungsverträge bei vollständiger Weitergabe des Risikos an eine Drittpartei.

Die von der Migros-Gruppe im Rahmen der Absicherungsstrategie gekauften derivativen Finanzinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting erfüllen, werden nicht bilanziert, sondern erst bei Endfälligkeit erfolgswirksam erfasst. Bilanziert werden lediglich Fair Value-Absicherungen sowie jene Absicherungsinstrumente, welche die Kriterien von Hedge Accounting nicht oder nicht mehr erfüllen.

Der Bestand an bilanzierten Fremdwährungsabsicherungen (Fair-Value-Absicherungen) hat sich durch die Zunahme der abzusichernden Bilanzpositionen in Fremdwährung volumenmässig erhöht.

In Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen besitzt die Migros-Gruppe Optionen zur Übernahme weiterer Anteile. Gleichzeitig werden den Gegenparteien Verkaufsrechte zugestanden. Die Preise dieser Kauf- und Verkaufsrechte entsprechen in der Regel dem Marktwert zum Ausübungszeitpunkt. Aus diesem Grund erfolgt kein Bilanzansatz.

25. Renditeliegenschaften

Mio. CHF	2021	2020
Anschaffungswerte		
Stand per 1. Januar	510	394
Veränderung Konsolidierungskreis	–	6
Zugänge aus		
↳ Käufen	8	11
↳ Aktivierungen	–	–
Umgliederungen von/ zu selbstgenutzten Sachanlagen	52	107
Abgänge	–56	–8
Währungsumrechnung	–0	–0
Stand per 31. Dezember	514	510
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Stand per 1. Januar	–194	–151
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–1
Laufende Abschreibungen	–7	–6
Wertminderungen	–	–1
Wertaufholungen	–	–
Umgliederungen	–2	–41
Abgänge	31	7
Währungsumrechnung	–0	0
Stand per 31. Dezember	–172	–194
Bilanzwert		
1. Januar	316	243
31. Dezember	341	316
Zusätzliche Informationen zu Renditeliegenschaften		
Unbebaute Grundstücke unter den Renditeliegenschaften ausgewiesen		
↳ Anschaffungswerte	95	96
↳ kumulierte Wertberichtigungen	–6	–6
Renditeliegenschaften in Finanzierungsleasing	–	–
Mieteinnahmen aus Renditeliegenschaften	20	16
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, die in der Periode Mieteinnahmen generiert haben	8	7
Unterhalts- und Betriebsaufwendungen für Renditeliegenschaften, mit denen in der Periode keine Mieteinnahmen generiert wurden	4	1
Existenz und Höhe von Beschränkungen hinsichtlich der Veräusserbarkeit	4	4
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Renditeliegenschaften	13	2

26. Sachanlagen

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2021	82	12'106	13'200	1'802	890	28'080
Veränderung Konsolidierungskreis	–	9	2	0	–	11
Zugänge						
↳ Käufe	3	314	498	100	469	1'383
↳ Aktivierungen	–	–	0	–	9	9
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	124	367	34	–525	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	–49	–	–0	–3	–52
Abgänge	–	–135	–406	–80	–36	–657
Währungsumrechnung	–0	–13	–15	–4	–3	–35
Stand per 31. Dezember 2021	85	12'355	13'646	1'853	801	28'739
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2021	–5	–5'831	–9'049	–1'311	–47	–16'243
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Laufende Abschreibungen	–	–304	–669	–118	–1	–1'092
Wertminderungen	–	–	–35	–0	–	–35
Wertaufholungen	–	–	0	0	–	0
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	–0	0	–0	–	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	2	0	0	–	2
Abgänge	–	116	404	77	1	598
Währungsumrechnung	–	6	10	2	–0	18
Stand per 31. Dezember 2021	–5	–6'011	–9'338	–1'350	–47	–16'751
Bilanzwert						
1. Januar 2021	77	6'274	4'151	492	843	11'837
31. Dezember 2021	79	6'343	4'308	503	754	11'988
Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	125	2	3	–	129
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	144	–	–	–	144
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	33	27	1	322	383
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	–	1	–	–	1

Die in 2021 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel in der Höhe von CHF 28 Mio., da die Ertragserwartungen nicht erfüllt wurden.

Im Jahr 2021 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 0 Mio. (2020: CHF 3 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

Mio. CHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke & Bauten	Technische Anlagen & Maschinen	Übriges Sachanlagevermögen	Anlagen im Bau	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2020	84	13'037	13'360	1'988	731	29'200
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–906	–392	–194	–3	–1'495
Zugänge						
↳ Käufe	1	285	439	97	528	1'349
↳ Aktivierungen	–	–	1	–	9	9
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	59	281	17	–358	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	–107	7	1	–7	–107
Abgänge	–2	–260	–492	–106	–10	–871
Währungsumrechnung	–0	–2	–4	–0	0	–6
Stand per 31. Dezember 2020	82	12'106	13'200	1'802	890	28'080
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2020	–6	–6'017	–9'182	–1'445	–3	–16'652
Veränderung Konsolidierungskreis	–	447	342	154	–	943
Laufende Abschreibungen	–	–381	–704	–124	–0	–1'209
Wertminderungen	–	–41	–12	–1	–44	–98
Wertaufholungen	–	–	6	0	–	7
Umgliederungen						
↳ innerhalb Sachanlagen	–	1	–1	0	0	–
↳ von / zu Renditeliegenschaften	–	41	0	–0	–	41
Abgänge	0	117	500	104	0	721
Währungsumrechnung	–	1	2	0	–0	4
Stand per 31. Dezember 2020	–5	–5'831	–9'049	–1'311	–47	–16'243
Bilanzwert						
1. Januar 2020	79	7'020	4'178	543	728	12'547
31. Dezember 2020	77	6'274	4'151	492	843	11'837
Zusätzliche Informationen zu Sachanlagen						
Sachanlagen in Finanzierungsleasing	–	129	1	0	0	130
Verpfändete Sachanlagen oder beschränktes Eigentum	–	206	–	–	–	206
Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb, Bau und zur Instandhaltung von Sachanlagen	–	11	44	5	383	442
Erhaltene Rückerstattungen / Entschädigungen von Dritten	–	–	–	–	–	–

Die in 2020 vorgenommenen Wertminderungen entfallen vor allem auf das Segment Genossenschaftlicher Detailhandel in der Höhe von CHF 90 Mio., da die Ertragserwartungen nicht erfüllt wurden.

Im Jahr 2020 erhielt die Migros-Gruppe Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagen in Höhe von CHF 3 Mio. (2019: CHF 2 Mio.), die direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht wurden.

27. Immaterielle Anlagen

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs- kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2021	918	420	786	316	21	2'462
Veränderung Konsolidierungskreis	0	–	1	–	–	1
Zugänge						
↳ Käufe	–	29	9	0	42	81
↳ Aktivierungen	–	–	–	–	0	0
Umgliederungen	–	–106	1	142	–37	–
Abgänge	–2	–30	–4	–4	–0	–41
Währungsumrechnung	1	–2	–1	0	–0	–1
Stand per 31. Dezember 2021	918	312	792	455	26	2'503
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2021	–570	–211	–536	–274	–0	–1'591
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–	–	–	–
Laufende Abschreibungen	–56	–24	–51	–27	–	–158
Wertminderungen	–	–	–	–	–	–
Wertaufholungen	–	–	–	–	–	–
Umgliederungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	2	30	4	4	–	40
Währungsumrechnung	–2	4	–1	–0	0	1
Stand per 31. Dezember 2021	–626	–201	–584	–296	–0	–1'707
Bilanzwert						
1. Januar 2021	348	210	250	43	21	872
31. Dezember 2021	291	111	209	158	26	795
Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	–	–	0	–	–	0
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen	–	0	–	–	0	0

Aktiviert Entwicklungskosten umfassen hauptsächlich die Kosten selbst entwickelter EDV-Lösungen (Applikationen, Customizing von Standardlösungen).

Die Veränderungen im Konsolidierungskreis sind auf Unternehmenserwerbe und -veräusserungen zurückzuführen. Details sind in Anhang 39 ersichtlich.

Bei den Zugängen aus Käufen handelt es sich weitgehend um Investitionen in Warenwirtschafts-, Logistik- und Telekommunikationssysteme sowie in Systeme für den Online-Handel.

Die Umgliederungen betreffen die selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerte im Rahmen des Projektes «ONE Smart Solution» (neue Systemumgebung SAP S/4 HANA), welche im Berichtsjahr von der M-Industrie AG an den Migros-Genossenschafts-Bund übergeben wurden.

Mio. CHF	Goodwill	Software	Marken, Lizenzen, Patente, Verlagsrechte	Entwicklungs- kosten	Immaterielle Anlagen in Entwicklung	Total
Anschaffungswerte						
Stand per 1. Januar 2020	862	367	797	315	12	2'353
Veränderung Konsolidierungskreis	64	-30	-1	-6	-	26
Zugänge						
↳ Käufe	-	93	2	3	15	113
↳ Aktivierungen	-	-	-	-	0	0
Umgliederungen	-	-2	2	5	-6	-
Abgänge	-	-8	-8	-0	-0	-17
Währungsumrechnung	-7	-0	-5	-0	-0	-13
Stand per 31. Dezember 2020	918	420	786	316	21	2'462
Kumulierte Abschreibungen und Wertberichtigungen						
Stand per 1. Januar 2020	-634	-226	-538	-260	-0	-1'658
Veränderung Konsolidierungskreis	112	45	49	4	-	210
Laufende Abschreibungen	-55	-39	-57	-20	-	-171
Wertminderungen	-0	-	-3	-	-	-3
Wertaufholungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	9	8	2	0	19
Währungsumrechnung	7	0	4	0	0	11
Stand per 31. Dezember 2020	-570	-211	-536	-274	-0	-1'591
Bilanzwert						
1. Januar 2020	228	141	260	55	11	695
31. Dezember 2020	348	210	250	43	21	872
Zusätzliche Informationen zu immateriellen Anlagen						
Verpfändetes oder beschränktes Eigentum	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen für den Erwerb von immateriellen Anlagen						0

28. Andere Vermögenswerte

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Vorauszahlungen	166	102
Liegenschaften aus Pfandverwertung ¹	0	0
Aufgelaufene Kapitalerträge (Marchzinsen)	15	15
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	175	175
Total andere Vermögenswerte	357	293

¹ Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Die Zunahme bei den Vorauszahlungen ist insbesondere auf höhere Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Akquisitionen zurückzuführen.

29. Andere Finanzverbindlichkeiten

Mio. CHF	Anhang	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing		170	169
Derivative Finanzinstrumente	24	31	8
Personal- und Personalanlagekonten		1'312	1'322
Übrige Finanzverbindlichkeiten		564	373
Total andere Finanzverbindlichkeiten		2'077	1'871

Die Personalanlagekonten geniessen einen Vorzugszins. Mitarbeitende der M-Gemeinschaft können Gelder auf den Personalanlagekonten zur Verfügung stellen, die bis zur Oberlimite von CHF 150'000, Pensionierte der M-Gemeinschaft bis zur Oberlimite von CHF 50'000, mit diesem Vorzugszins vergütet werden. Für Bezüge über CHF 25'000 gilt eine dreimonatige Kündigungsfrist.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Mio. CHF	31.12.2021			31.12.2020		
	Nominal	Diskont ¹	Barwert ²	Nominal	Diskont ¹	Barwert ²
Vertragslaufzeit						
Bis zu einem Jahr	11	9	2	11	9	2
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahren	45	36	9	45	36	9
Länger als fünf Jahre	356	197	158	363	206	158
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	412	243	170	420	251	169

¹ Zukünftige Finanzierungskosten.

² Buchwert in der Bilanz.

Zusätzliche Informationen zum Finanzierungsleasing

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Erfolgswirksam erfasste bedingte Leasingzahlungen	7	6
Erwartete zukünftige Mindestleasingzahlungen aus Untermietverhältnissen	–	–

Finanzierungs-Leasingverhältnisse betreffen hauptsächlich langfristige Mietverträge für Immobilien. Neben den Finanzierungs-Leasingverhältnissen bestehen bei der Migros-Gruppe auch Miet- respektive Leasingverhältnisse, welche nach ihrem wirtschaftlichen Gehalt als Operative Leasing- verhältnisse klassifiziert worden sind. Siehe dazu auch Anhang 36.

30. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'663	1'747
Andere Verbindlichkeiten	656	617
Passive Rechnungsabgrenzungen		
↳ Kursgelder der Klubschulen	38	44
↳ Mieten	11	10
↳ Zinsen	26	27
↳ Übrige Abgrenzungen	400	350
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und andere Verbindlichkeiten	2'793	2'795

In den übrigen Abgrenzungen sind u.a. Verpflichtungen aus Kundenbindungsprogrammen wie M-Cumulus enthalten.

31. Rückstellungen

Mio. CHF	Gewährleistung	Restrukturierung	Belastende Verträge	Rechtsfälle	Versicherte Schadensfälle	Übrige	Total
Stand per 1. Januar 2020	11	7	86	10	13	44	170
Veränderung Konsolidierungskreis	-0	-	-10	-0	-	1	-9
Bildung	14	5	23	34	8	70	154
Verbrauch	-13	-4	-39	-3	-3	-16	-78
Auflösung	-0	-0	-3	-0	-4	-3	-11
Barwertanpassung	-	-	0	-	-	0	0
Umgliederung	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-0	-	-0	-0	-	-0	-0
Stand per 31. Dezember 2020	12	8	56	40	14	96	226
Davon kurzfristig	9	2	19	13	5	19	67
Stand per 1. Januar 2021	12	8	56	40	14	96	226
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-
Bildung	17	2	9	5	11	85	129
Verbrauch	-16	-3	-30	-6	-3	-17	-74
Auflösung	-	-0	-1	-1	-9	-4	-15
Barwertanpassung	-	-	-0	-	-	0	0
Umgliederung	-	-	-	-	-	-	-
Währungsumrechnung	-0	-	0	-0	-	-0	-0
Stand per 31. Dezember 2021	13	7	34	37	14	161	266
Davon kurzfristig	9	1	7	9	6	84	117

Gesamthaft sind die Rückstellungen per 31. Dezember 2021 um CHF 40 Mio. über dem Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen für Gewährleistung sind leicht über dem Vorjahr.

Die Rückstellungen aus belastenden Verträgen sind CHF 21 Mio. unter Vorjahr; sie betreffen zum grossen Teil angemietete Objekte.

Die versicherten Schadensfälle enthalten Verpflichtungen, für die eine Versicherung besteht (wie z.B. Haftpflichtansprüche und Transportschäden). Sie sind etwa auf dem Vorjahresniveau.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle sind CHF 3 Mio. unter dem Vorjahresniveau.

Die übrigen Rückstellungen erhöhen sich um CHF 65 Mio. Darin erhalten ist die Bildung für die freiwillige Auszahlung von Retrozessionen auf Migros Bank Fonds von insgesamt CHF 60 Mio.

32. Ausgegebene Schuldtitel

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Anlehensobligationen ¹	200	200
Pfandbriefdarlehen ¹	6'122	5'825
Kassenobligationen ¹	124	575
Privatplatzierungen	–	100
Total ausgegebene Schuldtitel	6'445	6'699
Davon nachrangig	–	–

¹ Aus dem Segment Finanzdienstleistungen.

Im Berichts- und Vorjahr sind keine Zahlungsverzüge oder Vertragsverletzungen bei den ausgegebenen Schuldtiteln aufgetreten. Zur Steuerung des Zinsänderungsrisikos ist die Refinanzierung mittels langfristiger Pfandbriefdarlehen im Berichtsjahr erhöht worden.

Detailübersicht über die ausgegebenen Anlehensobligationen

Mio. CHF	Valorenummer	Ausgabejahr	Nominalzinssatz	Effektiver Zinssatz	Währung	Fälligkeit	Nennwert
Migros Bank	46'123'893	2019	0.25 %	0.20 %	CHF	10.12.2027	200
Total Anlehensobligationen							200

Im Berichtsjahr wurden keine neuen Anlehensobligationen ausgegeben.

33. Guthaben und Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Für die Mitarbeitenden der Migros-Gruppe bestehen verschiedene Vorsorgepläne. Der überwiegende Teil der Mitarbeitenden der Migros-Gruppe sind bei einer schweizerischen Vorsorgeeinrichtung nach dem Leistungsprimat versichert. Die in der Schweiz versicherten Mitarbeitenden sind im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität bei verschiedenen rechtlich selbständigen Vorsorgeeinrichtungen versichert. Die grössten Vorsorgeeinrichtungen sind die Migros-Pensionskasse, die Stiftung VORSORGE in globo M sowie die Denner-Pensionskasse.

Diese Vorsorgeeinrichtungen sind rechtlich von der Migros-Gruppe getrennte Stiftungen, deren Leitungsorgane sich je zur Hälfte aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter zusammensetzen. Die Leitungsorgane bestimmen u.a. die Höhe der Vorsorgeleistungen sowie die Anlagestrategie für das Planvermögen basierend auf einer periodisch durchgeführten Asset-Liability Studie. Grundlage für die Asset-Liability-Studien bilden die nach den vorsorgerechtlichen Bestimmungen ermittelten Vorsorgeverpflichtungen, da diese für die Zahlungsströme der Vorsorgeeinrichtungen massgebend sind. Die Anlage des Planvermögens basiert zudem auf den von den Leitungsorganen im Rahmen der gesetzlichen Anlagevorschriften ausgearbeiteten Reglementen. Zuständig für deren Umsetzung sind die Anlageausschüsse der betreffenden Leitungsorgane. Mit der Durchführung der Vermögensanlage ist die Geschäftsführung der Vorsorgeeinrichtungen betraut.

Die Leistungen der Vorsorgepläne liegen deutlich über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Verlässt ein Versicherter vor Erreichen des Pensionsalters die Migros-Gruppe bzw. den entsprechenden Vorsorgeplan, wird die auf vorsorgerechtlicher Basis erworbene Austrittsleistung an die neue Vorsorgelösung des Versicherten überwiesen. Diese Austrittsleistung umfasst neben den vom Versicherten in den Vorsorgeplan eingebrachten Geldern, die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge sowie einen gesetzlich vorgeschriebenen Zuschlag. Bei Erreichen des Pensionsalters können die Versicherten wählen, ob sie ihre Leistungen in Form einer Rente oder als Kapitalleistung beziehen wollen. Altersrenten sind gemäss den vorsorgerechtlichen Bestimmungen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten eines Vorsorgeplans an die Teuerung anzupassen.

Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristig fällige Leistungen	41	47
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Arbeitgeberbeitragsreserve	1'157	1'104
Wirtschaftlicher Nutzen aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Total Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	1'198	1'151

Arbeitgeberbeitragsreserve

Mio. CHF	Vorsorgeeinrichtungen	Patronale Fonds / patronale Vorsorgeeinrichtungen	Total
Nominalwert			
Stand per 1. Januar 2021	1'104	–	1'104
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	112	–	112
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–60	–	–60
Zinsertrag	0	–	0
Stand per 31. Dezember 2021	1'157	–	1'157
Eingeräumter Verwendungsverzicht			
Stand per 1. Januar 2021	–	–	–
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2021	–	–	–
Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2021	1'157	–	1'157
Nominalwert			
Stand per 1. Januar 2020	817	–	817
Bildung Arbeitgeberbeitragsreserve	356	–	356
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserve	–69	–	–69
Zinsertrag	0	–	0
Stand per 31. Dezember 2020	1'104	–	1'104
Eingeräumter Verwendungsverzicht			
Stand per 1. Januar 2020	–	–	–
Im Berichtsjahr eingeräumter Verwendungsverzicht	–	–	–
Im Berichtsjahr aufgehobener Verwendungsverzicht	–	–	–
Stand per 31. Dezember 2020	–	–	–
Total Arbeitgeberbeitragsreserve 31.12.2020	1'104	–	1'104

Aus der Arbeitgeberbeitragsreserve, welche durch die im Voraus vom Arbeitgeber gezahlten Vorsorgebeiträge gebildet wurde, kann der Arbeitgeber in dem Masse einen wirtschaftlichen Nutzen in Form geminderter künftiger Beitragszahlungen ziehen, als dass der Arbeitgeber keinen bedingten Verwendungsverzicht eingeräumt hat.

Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Kurzfristig fällige Leistungen	244	253
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	6	6
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	127	124
Andere langfristige Leistungen	379	392
Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Total Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	755	776

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen

Mio. CHF	Über- / Unterdeckung 31.12.2021	Wirtschaftlicher Anteil der Migros-Gruppe		Erfolgswirksame Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr 2021	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge 2021	Vorsorgeaufwand der Periode	
		31.12.2021	31.12.2020			2021	2020
Patronale Fonds / Patronale Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne mit Überdeckung	3'429	–	–	–	480	480	481
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	–	–	–	–	–	–	–
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	–	–	–	17	17	16
Total	3'429	–	–	–	497	497	498

Drei Stiftungen weisen eine Überdeckung aus. Aus der Überdeckung steht dem Arbeitgeber kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen zur Verfügung.

Mio. CHF	2021		2020	
	Schweiz	Ausland	Total	Total
Arbeitgeberbeiträge				
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	418	19	437	429
Aus Arbeitgeberbeitragsreserven geleistete Arbeitgeberbeiträge	60	–	60	69
Total Arbeitgeberbeiträge	478	19	496	497
Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, usw.	0	–	0	0
Arbeitgeberbeiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserve	478	19	497	497
Veränderung wirtschaftlicher Anteil aufgrund Über- / Unterdeckungen	–	–	–	–
Veränderung Verpflichtung Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	–	0	0	0
Vorsorgeaufwand der Periode	478	19	497	498

34. Genossenschaftskapital

Genossenschafts-Anteilscheine	Anteilschein 10.--	Anteilschein 20.--/30.--	Total Anteilscheine
01.01.2020	2'236'869	100	2'236'969
Veränderung Anteilscheine	31'387	-2	31'385
31.12.2020	2'268'256	98	2'268'354
Veränderung Anteilscheine	17'870	-6	17'864
31.12.2021	2'286'126	92	2'286'218

Genossenschaftskapital in TCHF

01.01.2020	22'369	2	22'371
Veränderung Anteilscheine	314	-0	314
31.12.2020	22'683	2	22'685
Veränderung Anteilscheine	179	-0	178
31.12.2021	22'862	2	22'863

Genossenschaftskapital – Statutarische Bestimmungen

Anteilscheine: Jede Genossenschaft gibt Anteilscheine aus, die auf den Namen lauten.
 Haftung: Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen.

Übrige Erläuterungen

35. Fristigkeiten Bilanz

Die Bilanzstruktur der Migros-Gruppe erfolgt nach Liquidität. Die unten stehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Fristigkeiten (kurz-, langfristig) der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Mio. CHF	31.12.2021			31.12.2020		
	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Total
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	12'704	–	12'704	10'774	–	10'774
Forderungen gegenüber Banken	12	–	12	21	–	21
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	11'736	33'296	45'032	7'656	34'587	42'243
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	923	–	923	863	–	863
Andere Forderungen	428	0	428	455	0	455
Vorräte	2'425	–	2'425	2'347	–	2'347
Finanzanlagen	552	787	1'339	338	1'006	1'344
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen	–	98	98	–	85	85
Renditeliegenschaften	–	341	341	–	316	316
Sachanlagen	–	11'988	11'988	–	11'837	11'837
Immaterielle Anlagen	–	795	795	–	872	872
Guthaben aus Leistungen an Arbeitnehmer	41	1'157	1'198	47	1'104	1'151
Laufende Ertragssteuerguthaben	267	–	267	106	–	106
Latente Ertragssteuerguthaben	–	74	74	–	74	74
Andere Vermögenswerte	357	–	357	293	–	293
TOTAL AKTIVEN	29'445	48'537	77'982	22'900	49'881	72'781
FREMDKAPITAL						
Mio. CHF	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total	Kurzfristige Verbindlichkeiten	Langfristige Verbindlichkeiten	Total
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	1'194	61	1'255	1'384	5	1'389
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	41'893	–	41'893	37'211	–	37'211
Andere Finanzverbindlichkeiten	1'897	180	2'077	1'370	502	1'871
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'663	–	1'663	1'747	–	1'747
Andere Verbindlichkeiten	1'097	34	1'130	1'047	0	1'048
Rückstellungen	117	149	266	67	158	226
Ausgegebene Schuldtitel	769	5'676	6'445	1'241	5'458	6'699
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Arbeitnehmer	249	506	755	258	518	776
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	153	–	153	115	–	115
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	–	1'202	1'202	–	1'212	1'212
TOTAL FREMDKAPITAL	49'032	7'808	56'840	44'440	7'853	52'293

36. Operatives Leasing

Die Migros-Gruppe als Leasingnehmerin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag offene Verpflichtungen aus unkündbaren Operativen Leasingverhältnissen, die wie folgt fällig sind:

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Vertragslaufzeit		
Bis zu einem Jahr	708	709
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	2'253	2'380
Länger als fünf Jahre	2'187	2'298
Total zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	5'148	5'387
Mindestleasingzahlungen	733	743
Bedingte Leasingzahlungen	12	10
Erträge aus Untermietverhältnissen	-56	-58
Erfolgswirksam erfasste Nettozahlungen aus Leasing- und Untermietverhältnissen	689	696
Erwartete zukünftige Zahlungen aus Untermietverhältnissen	186	176

Zahlungen aus Operativen Leasingverhältnissen betreffen hauptsächlich Mieten für Immobilien. Zahlungen aus Untermietverhältnissen entsprechen Leasingzahlungen, welche der Migros-Gruppe aus der Untervermietung aus Operativen Leasingverhältnissen zufließen.

Die Migros-Gruppe als Leasinggeberin

Die Migros-Gruppe hatte zum Bilanzstichtag mit den Mietern folgende unkündbare Mindestleasingzahlungen vertraglich vereinbart:

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Vertragslaufzeit		
Bis zu einem Jahr	187	194
Länger als ein Jahr und bis zu fünf Jahre	437	447
Länger als fünf Jahre	163	163
Total zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	788	804
Bedingt erhaltene Leasingzahlungen	3	9

Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen verkörpern Zahlungen, die der Migros-Gruppe zukünftig als Erträge aus der Vermietung von eigenen Liegenschaften an Dritte zufließen werden. Als bedingt erhaltene Leasingzahlungen wird der variable indexierte Teil der in der Periode realisierten Mieterträge ausgewiesen.

37. Ausserbilanzgeschäfte

Die Migros-Gruppe und ihre Tochtergesellschaften sind ständig mit rechtlichen Auseinandersetzungen, Forderungen und Klagen konfrontiert, die grundsätzlich aus der normalen Geschäftstätigkeit herrühren. Es wird nicht erwartet, dass sich in diesem Zusammenhang wesentliche Verpflichtungen ergeben, denen nicht bereits durch entsprechende Rückstellungen Rechnung getragen wird (siehe Anhang 31). Der Verwaltung sind seit dem letzten Bilanzstichtag keine neuen Tatsachen bekannt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2021 haben können.

Der grösste Teil der Eventualverbindlichkeiten stammt aus dem operativen Bankgeschäft der Migros Bank.

Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft		
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	0	1
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	56	80
Nicht beanspruchte unwiderrufliche Kreditzusagen	1'150	1'019
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	64	64
Total Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	1'270	1'164
Übrige Eventualverbindlichkeiten		
Garantien	2	15
Bürgschaften	–	–
Übrige	32	32
Total übrige Eventualverbindlichkeiten	34	47

Die Eventualverbindlichkeiten aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft bestehen im Rahmen des normalen Kundengeschäftes und sind um CHF 106 Mio. über Vorjahr. Die übrigen Eventualverbindlichkeiten enthalten zum grossen Teil abgegebene Garantien der Hotelplan Gruppe aus dem Reisegeschäft, die gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken sind.

Eventualforderungen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Total Eventualforderungen	–	–

Per 31. Dezember 2021 bestanden keine Eventualforderungen.

Treuhandanlagen

Mio. CHF	31.12.2021	31.12.2020
Treuhandanlagen bei Drittbanken auf Rechnung des Kunden	0	0

Treuhandanlagen sind Mittel, welche die Migros Bank im Auftrag von Kunden bei Drittbanken platziert. Weder haftet die Migros Bank für einen Ausfall der Drittbank, noch können Gläubiger auf die platzierten Vermögenswerte zugreifen.

38. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

31.12.2021

Mio. CHF

	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- personen ¹	Pensions- kassen	Übrige nahe Stehende ²	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	4	4
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	27	–	8	–	–	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1	–	0	0	2
Andere Forderungen	4	1	0	170	10	185
Finanzanlagen	3	2	–	–	37	41
Andere Aktiven	–	–	–	–	0	0
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–6	–	–	–346	–0	–353
Andere Finanzverbindlichkeiten	–28	–	–	–541	–1	–570
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–1	–	–0	–	–	–1
Andere Verbindlichkeiten	–	–	–	–7	–17	–25
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	22	1	1	5	0	29
Andere betriebliche Erträge	0	–	0	0	7	7
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	0	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–0	–	–4	–0	–0	–4
Andere betriebliche Aufwendungen	–2	–	–	–16	–18	–36
Finanzertrag	1	0	–	407	0	408
Finanzaufwand	–0	–	–	–291	–0	–291
Ausserbilanzgeschäfte						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten ³	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–219	–8	–227
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

¹ Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Leiter der Genossenschaften und die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeiter angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.

² Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie Eurocentres und die Stiftungen «Im Grünen».

³ Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Die anderen Forderungen enthalten kurzfristige Guthaben des Migros-Genossenschafts-Bundes gegenüber Pensionskassen.

Die anderen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Pensionskassen sind wie in den Vorjahren überschüssige Liquiditätspositionen der Pensionskassen, die diese dem Migros-Genossenschafts-Bund kurzfristig zur Verfügung gestellt haben.

Im Finanzaufwand und –ertrag sind die realisierten Erfolge aus den im Zusammenhang mit Pensionskassen abgeschlossenen Fremdwährungsderivaten enthalten. Diese Erfolge werden durch gegenläufige Drittgeschäfte glattgestellt (vgl. Nicht bilanzierte Derivate im Zusammenhang mit Nahestehenden, Anhang 24).

31.12.2020

Mio. CHF

	Assoziierte Gesellschaften	Gemeinschafts- unternehmen	Schlüssel- personen ¹	Pensions- kassen	Übrige nahe Stehende ²	Total
Bilanz						
Flüssige Mittel	–	–	–	–	7	7
Hypothekar- und andere Kundenforderungen	27	–	12	–	–	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	1	–	–	–	3
Andere Forderungen	1	1	0	–	9	11
Finanzanlagen	3	2	–	–	47	52
Andere Aktiven	–	–	–	2	0	2
Kundeneinlagen und -verbindlichkeiten	–6	–	–	–610	–0	–616
Andere Finanzverbindlichkeiten	–21	–	–	–348	–1	–370
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–2	–	–0	–1	–0	–3
Andere Verbindlichkeiten	–1	–	–	–9	–10	–20
Rückstellungen	–	–	–	–	–	–
Erfolgsrechnung						
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	19	0	0	3	0	23
Andere betriebliche Erträge	0	0	0	1	7	7
Erfolg aus Finanzdienstleistungen	0	–	0	–	–	1
Material- und Dienstleistungsaufwand	–0	–0	–2	–6	–0	–8
Andere betriebliche Aufwendungen	–2	–0	–0	–16	–19	–37
Finanzertrag	5	0	–	159	0	164
Finanzaufwand	–0	–	–	–619	–0	–619
Ausserbilanzgeschäfte						
Abgegebene Garantien	–	–	–	–	–	–
Unwiderrufliche Kreditzusagen	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für den Erwerb von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
↳ Finanzanlagen	–	–	–	–	–	–
↳ langfristigen Vermögenswerten ³	–	–	–	–	–	–
Eingegangene künftige Verpflichtungen für die Lieferung von						
↳ Vorräten	–	–	–	–	–	–
Zukünftige Verpflichtungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–288	–9	–297
Zukünftige Forderungen aus Operativen Leasingverhältnissen	–	–	–	–	–	–

¹ Zu den Schlüsselpersonen zählen die Mitglieder der Verwaltung Migros-Genossenschafts-Bund, die Leiter der Genossenschaften und die Generaldirektion Migros-Genossenschafts-Bund. Die Leistungen zwischen der Migros-Gruppe und den Schlüsselpersonen erfolgen im Fall von externen Verwaltungsmitgliedern zu Marktkonditionen und im Fall von als Mitarbeiter angestellten Schlüsselpersonen zu normalen Mitarbeiterkonditionen.

² Zu den übrigen nahe Stehenden gehören insbesondere Stiftungen, wie Eurocentres und die Stiftungen «Im Grünen».

³ Langfristige Vermögenswerte umfassen Renditeliegenschaften, Sachanlagen und immaterielle Anlagen.

Personalaufwand von Schlüsselpersonen

Mio. CHF	2021	2020
Löhne und Gehälter	14	14
Vorsorgeaufwand	2	2
Übrige langfristige Leistungen	0	0
Abgangsentschädigungen	0	0
Total Personalaufwand von Schlüsselpersonen	16	16

39. Erwerb und Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2021

Fair Value ¹ Mio. CHF	Anhang	Segment Genos- senschaftlicher Detailhandel	Total
Flüssige Mittel		0	0
Forderungen		2	2
Vorräte		0	0
Finanzanlagen		0	0
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		11	11
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		1	1
Latente Ertragssteuerguthaben		-	-
Andere Aktiven		0	0
Finanzverbindlichkeiten		-4	-4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-0	-0
Rückstellungen		-	-
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		-1	-1
Andere Verbindlichkeiten		-1	-1
Zugang Nettoaktiven		7	7
Minderheitsanteile			-
Badwill			-
Goodwill	27		0
Kaufpreis			8
Davon als Kapitaleinlage			-
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile			-
Erworbene flüssige Mittel ²			-0
Zukünftige Verpflichtungen			-
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen			-
Netto Geldabfluss			7

¹ Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.

² Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im Segment **Genossenschaftlicher Detailhandel** erwarb die Genossenschaft Migros Aare die Kilcher Transporte AG, welche per 1. Januar 2021 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurde. Die Medbase AG erwarb die Centre Médical de la Côte SA mit Einbezug per 1. Januar 2021 und fusionierte diese gleichzeitig zum Integrationszeitpunkt. Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros einen Umsatz von CHF 11 Mio. bei.

Für folgende Transaktionen lagen die Abschlussinformationen bis zur Freigabe des Migros-Gruppenabschlusses nicht vor, weshalb die erstmalige Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses nicht abgeschlossen werden konnte. Der vollständige Einbezug in die Migros-Gruppe wird erst im Jahr 2022 abgebildet:

- Übernahme von 65 % der Anteile an der in den USA ansässigen Marq Labs, Inc. durch die Mibelle-Gruppe per 23. Dezember 2021.

Erwerb von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2020

Fair Value¹		Segment Genos- senschaftlicher Detailhandel	Segment Migros - Industrie	Segment Reisen	Total
Mio. CHF	Anhang				
Flüssige Mittel		19	0	31	50
Forderungen		15	0	14	29
Vorräte		7	–	–	7
Finanzanlagen		2	–	0	2
Sachanlagen und Renditeliegenschaften		69	–	0	69
Immaterielle Anlagen (ohne Goodwill)		30	26	19	75
Latente Ertragssteuerguthaben		–	–	0	0
Andere Aktiven		4	–	26	31
Finanzverbindlichkeiten		–63	–	–1	–65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–9	–	–22	–31
Rückstellungen		–0	–	–1	–1
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten		–13	–4	–5	–22
Andere Verbindlichkeiten		–25	–0	–41	–66
Zugang Nettoaktiven		37	22	20	79
Minderheitsanteile					8
Badwill					–2
Goodwill	27				175
Kaufpreis					260
Davon als Kapitaleinlage					–
Davon vor dem Erwerbszeitpunkt gehaltene Anteile					–10
Erworbene flüssige Mittel ²					–50
Zukünftige Verpflichtungen					–
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen					4
Netto Geldabfluss					204

¹ Fair Value gemäss Purchase Accounting. Fair-Value-Analysen wurden für alle Bilanzkategorien gemacht; wo wesentlich wurde eine Bewertungskorrektur vorgenommen.

² Im Fall geleisteter Kapitaleinlagen gelten nur die flüssigen Mittel vor Kapitaleinlage als aus Gruppensicht erworben.

Im Segment **Genossenschaftlicher Detailhandel** erfolgte der Grossteil der Akquisitionen durch die Medbase-Gruppe. Per 1. Juli 2020 wurde die Mehrheitsbeteiligung (60 %) am zahnarztzentrum.ch in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen. Die Medbase AG erwarb weitere Gesellschaften (MBZR Apotheken AG, ZRMB Marketplace AG, beide Einbezug per 1. Januar 2020, Hirslanden Praxiszentrum am Bahnhof, Schaffhausen AG, Einbezug per 1. April 2020 und gleichzeitige Fusion mit der Medbase AG, Doktor Zentrum Baden AG, Einbezug per 1. Juli 2020 und gleichzeitige Fusion mit der Medbase AG sowie die Centre d'Imagerie Médicale de

Cornavin SA (CIMC) mit Einbezug per 1. Oktober 2020). Die Hirslanden Praxiszentren in Bern und Düringen wurden per 1. Juni 2020 und die Praxis Amriswil per 1. Oktober 2020 via Asset Deal in die Medbase AG integriert. Des Weiteren erwarb die Medbase Apotheken AG die Pharmacie Parfumerie Reformhaus Brüggenmoos GmbH und Zentrum Apotheke Volketswil AG mit Einbezug per 1. Januar 2020 sowie die Pharmacie-Parfumerie Hilfiker SA mit Einbezug per 1. Juli 2020 und fusionierte diese gleichzeitig zum jeweiligen Integrationsdatum.

Die Genossenschaft Migros Genf erwarb die restlichen Anteile an der Société Immobilière du Marché de gros de l'Alimentation (SIMGA), welche per 1. Januar 2020 neu vollkonsolidiert wird.

Die akquirierten Unternehmen steuerten seit ihrem Einbezug in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einen Umsatz von CHF 96 Mio. bei. Wären sämtliche Gesellschaften bereits per 1. Januar 2020 erworben worden, wäre der Umsatz der Migros-Gruppe um insgesamt CHF 150 Mio. höher gewesen.

Im Jahr 2020 erwarb die Migros-Gruppe im Segment **Migros-Industrie** die Swiss Coffee Innovation AG, welche per 1. Oktober 2020 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen wurde. Die Gesellschaft ist operativ nicht aktiv und steuerte dementsprechend keinen Umsatz bei.

Im Segment **Reisen** erwarb die Hotelplan Gruppe die Rotstab Reisen AG sowie die restlichen Anteile an der Adventure Travel Experience Inc. Beide Unternehmen wurden per Beginn Geschäftsjahr 2020 in den Konsolidierungskreis der Migros-Gruppe einbezogen. Weiter wurde die per 12. November 2019 übernommene Vtours, welche im deutschsprachigen Raum mehrheitlich online Reisen anbietet, per Beginn Geschäftsjahr 2020 in die Migros-Gruppe integriert. Der Beitrag dieser übernommenen Gesellschaften zum Umsatz der Migros-Gruppe belief sich seit Erwerb auf CHF 149 Mio.

Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2021

Im Berichtsjahr fanden keine Veräusserungen statt.

Veräusserungen von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben im Jahr 2020

Mio. CHF	Segment Genossenschaftlicher Detailhandel	Segment Handel	Segment Migros - Industrie	Total
Flüssige Mittel	41	1	7	49
Forderungen	28	2	28	58
Vorräte	149	2	17	167
Finanzanlagen	0	-	0	0
Sachanlagen	596	1	23	620
Immaterielle Anlagen	14	-	3	17
Latente Ertragsteuerguthaben	186	-	4	189
Andere Aktiven	23	0	11	34
Finanzverbindlichkeiten	-65	-2	-71	-138
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16	-1	-17	-34
Rückstellungen	-10	-0	-0	-10
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	-	-0	-	-0
Andere Verbindlichkeiten	-49	-1	-12	-62
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-
Abgang Nettoaktiven	896	0	-7	889
Einbehaltener Anteil an Nettoaktiven assoziierter Gesellschaften / Minderheitsanteile				-
Erfolg aus Veräusserung von Tochtergesellschaften und Geschäftsbetrieben				1'260
Verkaufspreis				2'148
Davon Forderungsverzicht Verkäufer				-
Davon Forderungsverzicht Käufer				-
Abgegebene flüssige Mittel				-49
Aufgeschobene Verkaufspreiszahlungen				-7
Ausgleich von zuvor existierenden Finanzierungen				1
Netto Geldzufluss / (Geldabfluss)				2'093

Im Segment **Genossenschaftlicher Detailhandel** wurde ein Grossteil der Chickeria-Filialen via Asset Deal per 31. März 2020 veräussert. Weiter wurde per 31. Mai 2020 100 % des Aktienkapitals der Magazine zum Globus AG an ein Joint Venture der Signa-Gruppe und Central Group verkauft. Die Transaktion umfasste neben dem operativen Geschäft zusätzlich acht Liegenschaften an attraktiven Geschäftslagen in Schweizer Städten. Diese Liegenschaften wurden seit der Vermögensübertragung von der Liegenschaften-Betrieb AG (bisher im Segment «Übrige» ausgewiesen) an den Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) per 1. Januar 2020 im Segment «Genossenschaftlicher Detailhandel» geführt. Da diese Liegenschaften einen überwiegenden Teil an der Verkaufstransaktion ausmachen, wird der Abgangserfolg der Magazine zum Globus AG im Segment «Genossenschaftlicher Detailhandel» ausgewiesen. Zudem wurde das Einkaufszentrum Glatt inklusive eines Grossteils der Betriebsmitarbeitenden sowie den Mietverträgen per 1. Oktober 2020 an eine neue Eigentümerschaft übergeben. Da auch diese Immobilien seit der Vermögensübertragung an den MGB im Segment «Genossenschaftlicher Detailhandel» geführt wurden, erfolgt der Ausweis ebenfalls in diesem Segment. Der Umsatzbeitrag dieser Gesellschaften bis zum Veräusserungszeitpunkt beläuft sich auf CHF 215 Mio.

Im Jahr 2020 veräusserte die Migros-Gruppe im **Segment Handel** die Swisstherm AG per 31. Dezember 2020. Bis zum Abgangszeitpunkt trug die Swisstherm AG CHF 11 Mio. zum Umsatz der Migros-Gruppe bei.

Im Segment **Migros-Industrie** wurden die Oberschwäbische Geflügel GmbH sowie die Labeye SA per 30. Juni 2020 veräussert. Weiter wurde die Saviva AG, die schweizweit im Gastro- und Zustellgrosshandel tätig ist, per 31. Dezember 2020 verkauft. Der Umsatzbeitrag dieser Gesellschaften betrug bis zum Veräusserungszeitpunkt CHF 236 Mio.

Durch die Veräusserung der Tochtergesellschaften und Geschäftsbetriebe entstand ein Gewinn

von insgesamt CHF 1.260 Mrd. Unter Berücksichtigung der Abgangseffekte bei den Muttergesellschaften beträgt der Gewinn CHF 1.202 Mrd. (vgl. Anhänge 8 und 12).

40. Fremdwährungsumrechnungskurse

Bei der Umrechnung der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften in Schweizer Franken (Darstellungswährung) gelangten die folgenden wichtigsten Umrechnungskurse zur Anwendung:

	Stichtagskurs per		Durchschnittskurs per	
	31.12.2021	31.12.2020	2021	2020
1 EUR	1.04	1.08	1.08	1.07
1 GBP	1.23	1.21	1.26	1.21
1 USD	0.91	0.88	0.91	0.93

41. Covid-19 – Auswirkungen im aktuellen Geschäftsjahr

Die rasche Verbreitung des COVID-19-Virus hat seit März 2020 zu einer erheblichen Anzahl von Infektionen geführt. Die von verschiedenen Regierungen ergriffenen Massnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Wirtschaftstätigkeit auch im Geschäftsjahr 2021 weiter beeinträchtigt. Wir haben seit Ausbruch der Pandemie eine Reihe von Massnahmen ergriffen, um die Auswirkungen von COVID-19 auf unsere Geschäftstätigkeit zu minimieren, wie Verhaltensregeln zur Sicherheit und Gesundheit für unsere Mitarbeitenden (z.B. physische Distanz im Betrieb und wo möglich Arbeit von zu Hause aus) und die Sicherung der Versorgung mit Rohmaterialien, die für unsere Produktionsprozesse unerlässlich sind.

Wir haben bei der Bewertung der Bilanzpositionen die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie entsprechend gewürdigt. Wir werden staatliche Anordnungen weiterhin befolgen und parallel dazu alles tun, um unsere Tätigkeit auf bestmögliche Weise fortzusetzen, ohne die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und anderer Interessensgruppen zu gefährden.

Für einen Teil der Mitarbeitenden in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel (Gastronomie, Fitness und Fachmärkte), Reisen (Hotelplan-Gruppe) und Migros-Industrie wurde Kurzarbeit eingeführt. Im Personalaufwand sind Kurzarbeitsentschädigungen von CHF 71 Mio. (2020 CHF 71 Mio.) enthalten. Den Angestellten in den Segmenten Genossenschaftlicher Detailhandel und Migros-Industrie wurde der Lohn jeweils ohne Kürzungen ausbezahlt. Für die Bezahlung von Arbeitnehmerbeiträgen an die Personalvorsorgeeinrichtungen wurden keine Arbeitgeberbeitragsreserven verwendet. Eingegangene Mietkonzessionen als Mieter bzw. Vermieter gleichen sich insgesamt etwa aus und sind betragsmässig unwesentlich.

Die Migros-Gruppe hat in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 keine COVID-19 Kredite beansprucht.

42. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Veröffentlichung des Abschlusses durch die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes fanden, bis auf das im nachfolgenden Absatz beschriebene Ereignis und die anhaltende COVID-19 Situation, keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag statt.

Mit der Medienmitteilung vom 3. Februar 2022 hat die Genossenschaft Migros Zürich den Verkauf ihrer in Deutschland ansässigen und tätigen Tochtergesellschaft ACISO Fitness & Health GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2022 kommuniziert. Die buchhalterischen Auswirkungen aus diesem Entscheid sind in der Jahresrechnung 2021 berücksichtigt.

43. Konsolidierungskreis

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Genossenschaftlicher Detailhandel						
Genossenschaft Migros Aare	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	5'380.6	M
Capricorn Holding AG	Rüdtligen-Alchenflüh	EK	Schweiz	CHF	1'000.0	40.0
Casa Interio AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
cha chà AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Culinart Gastro AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	4'000.0	100.0
FlowerPower Fitness und Wellness AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Golf Limpachtal Betriebs- und Verwaltungs-AG	Buchegg	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Kilcher Transporte AG	Utzenstorf	V	Schweiz	CHF	150.0	100.0
LFS AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Public Golf Bucheggberg AG	Buchegg	V	Schweiz	CHF	4'004.0	54.4
MA Ventures AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Naturparkkäserei Diemtigtal AG	Diemtigen	EK	Schweiz	CHF	400.0	23.0
Shopping-Center Brünnen AG	Bern	V	Schweiz	CHF	918.0	100.0
Shopyland, Shopy AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Time-Out AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
VOI AG	Moosseedorf	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Genossenschaft Migros Basel	Basel	V	Schweiz	CHF	1'693.9	M
Migros Deutschland GmbH	DE-Lörrach	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Semiba AG in Liquidation	Münchenstein	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Mifu GmbH in Liquidation	Basel	V	Schweiz	CHF	120.0	100.0
Société coopérative Migros Genève	Carouge	V	Schweiz	CHF	1'379.0	M
Bagros SA	FR-Strasbourg	EK	Ausland	EUR	13'051.4	46.0
Bamica SA	Carouge	V	Schweiz	CHF	300.0	100.0
b-Sharpe SA	Genf	EK	Schweiz	CHF	100.0	30.0
Centre Balexert SA	Vernier	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
GRANDS PRES DEVELOPPEMENT (GPD) SA ³	Collonge-Bellerive	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
Smood AG	Plan-les-Ouates	EK	Schweiz	CHF	122.2	46.0
Société Immobilière du Marché de gros de l'Alimentation	Carouge	V	Schweiz	CHF	2'625.0	100.0
SAMEF, Société anonyme Migros en France	Carouge	V	Schweiz	CHF	8'985.0	100.0
Migros France SAS	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	3'500.0	100.0
M-Loisirs	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	750.0	100.0
NEYDDEVELOPPEMENT SASU	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI des Voirons	FR-Cranves-Sales	V	Ausland	EUR	990.9	100.0
S.R.M. (Société des restaurants Migros S.à.r.l.)	FR-Etrembières	V	Ausland	EUR	600.0	100.0
SCI M-Etrembières	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI M-Thoiry	FR-Gaillard	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
SCI Neydloisirs	FR-Neydens	V	Ausland	EUR	1.0	100.0
Genossenschaft Migros Luzern	Dierikon	V	Schweiz	CHF	2'048.7	M
ONE Training Center AG	Sursee	V	Schweiz	CHF	420.0	100.0
Parkwirtin «Einfache Gesellschaft»	Luzern	V	Schweiz	CHF	585.1	84.6
Société coopérative Migros Neuchâtel-Fribourg	La Tène	V	Schweiz	CHF	1'270.0	M
Agy Est SA	Granges-Paccot	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
AVRY CENTRE SA	Avry	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Marin Centre SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	17'300.0	100.0
Strega SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Au Léopold SA	La Tène	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Genossenschaft Migros Ostschweiz	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	4'249.7	M
Parking Wattwil AG	Wattwil	V	Schweiz	CHF	3'550.0	65.5
Randenbourg-Immobilien AG	Schaffhausen	V	Schweiz	CHF	400.0	99.9

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Società Cooperativa fra produttori e consumatori Migros-Ticino	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	1'041.6	M
ACTIV FITNESS TICINO SA	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Mitico Ticino SA	Sant'Antonino	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Société coopérative Migros Valais	Martigny	V	Schweiz	CHF	835.2	M
Société coopérative Migros Vaud	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'605.5	M
Kornhof Sàrl	Ecublens	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Migros Logistique Lémanique SA	Ecublens	V	Schweiz	CHF	1'200.0	100.0
Parking des Remparts SA	La Tour-de-Peilz	EK	Schweiz	CHF	3'600.0	33.3
Parking Pully Centre SA	Pully	EK	Schweiz	CHF	4'409.0	28.0
Genossenschaft Migros Zürich	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'359.0	M
movemi AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	650.0	100.0
Ospena Group AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	2'500.0	100.0
GMZ Deutschland Holding GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
ACISO Fitness & Health GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut... gute Lebensmittel GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
tegut... Holding GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	20'000.0	100.0
tegut... Immobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'636.2	100.0
tegut... Logistik GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	1'005.5	100.0
tegut... Logistikkimmobilien GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
tegut... Vertriebs GmbH & Co. KG	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
tegut... Verwaltungs GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Herzberger Bäckerei GmbH	DE-Fulda	V	Ausland	EUR	153.4	100.0
Miduca AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Migros Fachmarkt AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Migros Vita AG	Gossau SG	V	Schweiz	CHF	33'600.0	100.0
Medbase AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	2'670.1	100.0
Bluespace Ventures AG	Winterthur	EK	Schweiz	CHF	1'875.0	48.0
Centre d'Imagerie Médicale de Cornavin SA	Genf	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
fit im job AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Gesundheits- und Impfzentrum WIN AG	Winterthur	EK	Schweiz	CHF	100.0	50.0
Groupe Médical Synergie SA	Lausanne	V	Schweiz	CHF	102.0	60.8
IMRAD AG	Lausanne	EK	Schweiz	CHF	100.0	25.0
MBZR Apotheken AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	50.1
Medbase Berner Oberland AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Medbase Zentralschweiz AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	1'800.0	60.0
Medbase Apotheken AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	268.5	100.0
Müller Reformhaus Vital Shop AG	Volketswil	EK	Schweiz	CHF	833.0	40.0
Operationszentrum Burgdorf AG	Burgdorf	V	Schweiz	CHF	970.0	100.0
Radiologie Luzern AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	240.0	100.0
Radiologie Win AG	Winterthur	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Unilabs St. Gallen AG	St. Gallen	EK	Schweiz	CHF	100.0	51.0
ZRMB Marketplace AG	Frauenfeld	V	Schweiz	CHF	100.0	50.1
zahnarztzentrum.ch Holding AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	384.0	60.0
zahnarztzentrum.ch Beteiligungs AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	342.9	60.0
zahnarztzentrum.ch AG	St. Gallen	V	Schweiz	CHF	800.0	60.0
Migros-Genossenschafts-Bund im Besitz der regionalen Migros-Genossenschaften	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	100.0
Atlante S.r.l.	IT-Casalecchio di Reno	EK	Ausland	EUR	1'000.0	20.0
MIACAR AG in Liquidation	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
Migros Beteiligungen AG	Rüschlikon	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Löwenbräu-Kunst AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	27'000.0	33.3

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Migros (Hong Kong) Ltd.	HK-Kowloon	V	Ausland	HKD	100.0	100.0
Migros Consulting Services (Shenzhen) Co. Ltd.	CN-Shenzhen	V	Ausland	CNY	626.0	100.0
Migros Digital Solutions AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Migros India Private Limited	IN-Gurugram	V	Ausland	INR	20'000.0	100.0
Migros Online AG	Ecublens	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Migros Verteilbetrieb AG	Neuendorf	V	Schweiz	CHF	39'500.0	100.0
MiSENSO AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Bike World AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	60.0	100.0
Snäx AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
Sportxx AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

Handel

Denner AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	15'000.0	100.0
EG Dritte Kraft AG	Zug	V	Schweiz	CHF	600.0	100.0
Ex Libris AG	Dietikon	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
digitec AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	100.0	70.0
Digitec Galaxus AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	240.0	70.0
Galaxus Deutschland GmbH	DE-Hamburg	V	Ausland	EUR	25.0	70.0
Digitec Galaxus d.o.o. Beograd-Stari Grad	SRB-Belgrad-Stari Grad	V	Ausland	RSD	0.1	70.0
Migrol AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	52'000.0	100.0
migrolino AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	6'000.0	100.0
cevastore GmbH	Suhr	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
primetrust AG	Suhr	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0

Migros-Industrie

Aproz Sources Minérales SA	Nendaz	V	Schweiz	CHF	850.0	97.5
Bischofszell Nahrungsmittel AG	Bischofszell	V	Schweiz	CHF	6'000.0	100.0
gastina GmbH	AT-Frastanz	V	Ausland	EUR	2'236.3	100.0
Sushi Mania SA	Vuadens	V	Schweiz	CHF	300.0	76.0
Delica AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	4'000.0	100.0
Delica Foods Canada LTD	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	8'748.9	100.0
Oak Leaf Confections Co	CA-Halifax	V	Ausland	CAD	356.1	100.0
Delica Foods North America LTD	US-Delaware	V	Ausland	USD	10'988.8	100.0
Delica USA Real Estate LLC	US-Buffalo	V	Ausland	USD	–	100.0
SweetWorks Confections LLC	US-Delaware	V	Ausland	USD	–	100.0
Swiss Industries GmbH	Birsfelden	V	Schweiz	CHF	20.0	100.0
Café Royal Pro SAS	FR-Paris	EK	Ausland	EUR	2'000.0	47.3
Swiss Coffee Innovation AG	Oltén	V	Schweiz	CHF	120.0	100.0
ecoserre AG in Liquidation	Nendaz	V	Schweiz	CHF	1'000.0	100.0
Estavayer Lait SA	Estavayer-le-Lac	V	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
Financière du Solimont SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	600.8	100.0
Idh�a SAS	FR-Hochfelden	V	Ausland	EUR	6'500.0	100.0
Schwyzzer Milchhuus AG	Ingenbohl	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
Schwyzzer Milchhuus Deutschland GmbH	DE-München	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
SoGood Holding B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	329.5	94.8
SoFine Foods B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	18.0	94.8
Sperwer Vastgoed B.V.	NL-Landgraaf	V	Ausland	EUR	10.0	94.8
Jowa AG inkl. Produktionsstätten	Volketswil	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Hug Bäckerei AG	Luzern	V	Schweiz	CHF	1'000.0	70.0
Mibelle AG	Buchs AG	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Gowoonsesang Cosmetics Co., Ltd.	KR-Seoul	V	Ausland	KRW	2'552'299.5	75.0
Gowoonsesang Shanghai Co., Ltd.	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	13'462.6	75.0
Illusie Trading AG in Liquidation	Buchs AG	EK	Schweiz	CHF	800.0	50.0
Mibelle Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	1'000.1	100.0
QBC Group Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
QBC Holdings Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	1.0	100.0
The Quantum Beauty Company Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.3	100.0
Absolute Beauty Solutions Ltd.	GB-Wokingham	V	Ausland	GBP	0.2	100.0
Ondal France S.à.r.l	FR-Sarreguemines	V	Ausland	EUR	1'000.0	100.0
Micarna SA inkl. Micarna AG, Zweigniederlassung Bazenheim	Courtepin	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
Centravo Holding AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	2'040.0	29.2
Favorit Geflügel AG	Lyss	V	Schweiz	CHF	500.0	100.0
KM Seafood GmbH	DE-Schirgiswald-Kirschau	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Mérat & Cie. AG	Bern	V	Schweiz	CHF	50.0	100.0
Tipesca SA	Monteceneri	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Rudolf Schär AG	Thal	V	Schweiz	CHF	960.0	100.0
Schlachtbetrieb St. Gallen AG	Gossau SG	EK	Schweiz	CHF	1'080.0	46.2
TMF Extraktionswerk AG	Kirchberg SG	EK	Schweiz	CHF	1'200.0	15.0
Mifa AG Frenkendorf	Frenkendorf	V	Schweiz	CHF	2'000.0	100.0
Mifroma SA	Ursy	V	Schweiz	CHF	3'000.0	100.0
Dörig Käsehandel AG	Urnäsch	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Delica Benelux B.V.	NL-Rotterdam	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Delica Deutschland GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	225.0	100.0
Delica France SA	FR-Chalamont	V	Ausland	EUR	1'105.0	100.0
Delica Spain S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	100.0	100.0
Delica North America Inc.	US-Delaware	V	Ausland	USD	700.0	100.0
M-Industrie AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
M-Industry China LLC	CN-Shanghai	V	Ausland	CNY	895.6	100.0
M-Industry International Ltd.	UK-Bradford	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
M-INDUSTRY Japan K.K.	JP-Tokyo	V	Ausland	YEN	74'000.0	100.0
L+S Holding AG	Appenzell	V	Schweiz	CHF	800.0	100.0
Lüchinger + Schmid AG, Eier & Eiprodukte	Kloten	V	Schweiz	CHF	5'600.0	100.0
Farmco AG	Köniz	V	Schweiz	CHF	1'036.0	70.1
SCG Swiss Consumer Goods GmbH	DE-Bensheim	V	Ausland	EUR	25.0	100.0

Finanzdienstleistungen

Migros Bank AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	700'000.0	100.0
CSL Immobilien AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	158.7	80.0
CSL Invest AG	Zürich	V	Schweiz	CHF	200.0	70.0
Swisslease AG	Wallisellen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
GOWAGO AG	Zürich	EK	Schweiz	CHF	354.6	22.3

Reisen

Hotelplan Management AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	10'000.0	100.0
inkl. Tochtergesellschaften:						
Adventure Travel Experience Inc.	US-New Castle	V	Ausland	USD	0.0	100.0
BF International Services kft.	HU-Budapest	V	Ausland	HUF	3'000.0	100.0
BF International Travel AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
bta first travel ag	Steinhausen	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0

Segment / Unternehmen	Sitz	Erfassung ¹	Schweiz / Ausland	Währung	Grundkapital in 1000	Beteiligung in % ²
Finass Reisen AG	Wetzikon (ZH)	V	Schweiz	CHF	200.0	100.0
Explore Aviation Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Explore Worldwide Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	100.0	100.0
Explore Worldwide Adventures Ltd.	CA-Vancouver	V	Ausland	CAD	0.0	100.0
HHD AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	4'500.0	100.0
HHD B.V.	NL-Rijswijk	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD d.o.o.	HR-Jurdani (Rijeka)	V	Ausland	HRK	20.0	100.0
HHD GesmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	80.0	100.0
HHD GmbH	DE-Freiburg i.B.	V	Ausland	EUR	25.6	100.0
HHD Ltd.	GB-London	V	Ausland	GBP	50.0	100.0
HHD NV	BE-Diegem	V	Ausland	EUR	126.0	100.0
HHD Rentals S.L.	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	70.0	100.0
HHD Sarl	FR-Paris	V	Ausland	EUR	130.8	100.0
HHD Service AB	SE-Stockholm	V	Ausland	SEK	100.0	100.0
HHD Service GmbH	DE-Norden- Norddeich	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
HHD Sp. z.o.o.	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	200.5	100.0
HHD S.r.l.	IT-Milano	V	Ausland	EUR	30.0	100.0
HHD s.r.o.	CZ-Prag	V	Ausland	CZK	4'000.0	100.0
IHOM Sp z oo	PL-Warschau	V	Ausland	PLN	1'000.5	96.8
Intravel Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	224.6	100.0
Inter Chalet Ferienhaus AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Inter Chalet j.d.o.o.	HR-Rijeka	V	Ausland	HRK	0.0	100.0
Interhome GmbH	DE-Düren	V	Ausland	EUR	31.0	100.0
Interhome Oy	FI-Espoo	NK	Ausland	EUR	16.8	20.0
Itinerary Ltd.	GB-York	V	Ausland	GBP	40.0	100.0
LLC HHD	RU-Moskau	V	Ausland	RUB	10.0	80.0
Horizonte Club España sl	ES-Barcelona	V	Ausland	EUR	274.0	100.0
Horizontes Club Holidays Ltd.	GR-Athen	V	Ausland	EUR	17.6	100.0
Hotelplan CC Services GmbH in Liquidation	DE-Inzlingen	V	Ausland	EUR	307.6	100.0
Hotelplan (Transport) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	2.0	100.0
Hotelplan (UK Group) Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1'100.0	100.0
Hotelplan Intern. Reiseorganisation GmbH	AT-Innsbruck	V	Ausland	EUR	36.3	100.0
Hotelplan Ltd.	GB-Farnborough	V	Ausland	GBP	1'000.0	100.0
Hotelplan Travel s.r.l.	IT-Torino	V	Ausland	EUR	10.0	100.0
Mount Lavinia Hotels & Resorts Ltd. ³	MV-Male	EK	Ausland	MVR	87'380.0	50.0
MTCH AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	2'400.0	100.0
Náttúra-Yurtel ehf.	ISL-Garöabaer	V	Ausland	ISK	500.0	100.0
TW AG	Spiez	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Vtours GmbH	DE-Aschaffenburg	V	Ausland	EUR	40.0	100.0
Vtours International AG	Opfikon	V	Schweiz	CHF	100.0	100.0
Vtours International GmbH in Liquidation	DE-Büdingen	V	Ausland	EUR	25.0	100.0
Übrige						
Ferrovia Monte Generoso SA	Mendrisio	NK	Schweiz	CHF	3'500.0	100.0
Mitreva AG	Zürich	NK	Schweiz	CHF	200.0	100.0

¹ Erfassung: V = Voll konsolidiert / EK = Equity-konsolidiert / NK = Nicht konsolidiert

² Beteiligung: M = Muttergesellschaft

³ Gemeinschaftsunternehmen

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Verwaltung des Migros-Genossenschafts-Bundes Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Migros-Gruppe (der Konzern) zum 31. Dezember 2021 – bestehend aus der Erfolgsrechnung der Migros-Gruppe für das am 31. Dezember 2021 endende Jahr, der Bilanz der Migros-Gruppe zum 31. Dezember 2021, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung der Migros-Gruppe für das dann endende Jahr sowie den Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 30 bis 109) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung CHF 130 Millionen

Wir haben bei 13 Konzerngesellschaften in der Schweiz Prüfungen («full scope audits») durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen zu 64.8 % zum Umsatzerlös des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir folgendes Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen der Migros Bank AG

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit der Konzernrechnung	CHF 130 Millionen
Herleitung	Total Ertrag
Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Ertrag der Migros-Gruppe, da es sich bei der Migros-Gruppe um keine primär kapital-marktorientierte Unternehmensgruppe handelt. Die Eigentümer der Migros, die Genossenschafter, stellen kein Risikokapital zur Verfügung und es besteht für Migros kein Zwang, Gewinnausschüttungen an diese zu erbringen. Zudem stellt der Ertrag eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Auditausschuss vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 5 Millionen mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten des Konzernabschlussprüfers und der Teilbereichsprüfer festgelegt. Die Prüfung der Konsolidierung, die Darstellung des Konzernabschlusses sowie die Prüfung von Goodwill wurden durch den Konzernabschlussprüfer vorgenommen. Als Konzernabschlussprüfer haben wir eine ausreichende Einbindung in die Arbeiten der Teilbereichsprüfer sichergestellt, um zu beurteilen, ob daraus ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Teilbereiche als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Unsere Einbindung umfasste die Kommunikation von auf der Konzernstufe identifizierten Risiken, die Vorgabe der anzuwendenden Wesentlichkeitsgrenzen, die Durchsicht der Berichterstattungen, die Durchführung von Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern während der Zwischen- und der Schlussprüfung.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen der Migros Bank AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Migros Bank AG betreibt als Kerngeschäft die Kreditvergabe an Privat- und Firmenkunden. In der Bilanz sind Hypothekar- und andere Kundenforderungen von CHF 45.0 Milliarden ausgewiesen.

Die Migros-Bank vergibt Kredite vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis für Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie auf ungedeckter Basis für Finanzierungen für kommerzielle Zwecke. Im Weiteren vergibt die Bank Konsumkredite an Privatpersonen.

Neben dem signifikanten Anteil von 58 % der Position an der Bilanzsumme erachten wir aus folgenden Gründen die Bewertung dieser Bilanzposition als besonders wichtigen Sachverhalt. Veränderungen in den Marktverhältnissen, insbesondere im Immobilienmarkt, sowie die wirtschaftliche Lage können die Werthaltigkeit des Kreditportfolios oder einzelner Kredite beeinflussen. Daneben gibt es zahlreiche Faktoren, welche die Rückzahlung von Krediten durch einzelne Kreditnehmer gefährden können.

Wir verweisen auf Seiten 57 bis 59 (Kreditrisiken) und Seiten 76 und 77 (Anhang der Konzernrechnung).

Unser Prüfungsvorgehen

Unser Prüfverfahren beinhaltet primär die Prüfung der Wirksamkeit der von der Bank eingesetzten Prozesse und Kontrollen. Die Einhaltung der Vorgaben und Prozesse sowie die Wirksamkeit dieser Kontrollen haben wir anhand von risikoorientierten Stichproben geprüft. Im Weiteren führten wir aussagebezogene Prüfungshandlungen durch.

Wir haben folgende Prüfungen ausgeführt:

- Prüfen ausgewählter Schlüsselkontrollen der Bank bezüglich der Kreditbewilligung, der Kreditabwicklung und der Kreditüberwachung.
- Stichprobenweise Prüfung der Kreditpositionen (inkl. Überprüfung der Bewertung der Sicherheiten) mit Anzeichen eines Wertberichtigungsbedarfs («Impairment Triggers») und von Krediten mit bestehenden Wertberichtigungen.
- Stichprobenweise Überprüfung der vorgenommenen Beurteilung zur Werthaltigkeit von Krediten (Bonitätsprüfung).

Insgesamt erachten wir die vom Management verwendeten Grundlagen und Annahmen für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Hypothekar- und anderen Kundenforderungen im Rahmen unserer eigenen Analysen als vertretbar.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch die Verwaltung sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit der Verwaltung bzw. deren zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Sandra Boehm Uglow

Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Aysegül Eyiz Zala

Revisionsexpertin

Zürich, 17. März 2022



Migros-Genossenschafts-Bund
Limmatstrasse 152, CH-8031 Zürich